



Geschäftsbericht 2007



Inhalt

Bericht des Vorstands	4
Bericht des Aufsichtsrats	6
Konzernlagebericht	
Geschäfts- und Rahmenbedingungen	12
Wirtschaftliches Umfeld	13
Geschäftsverlauf	14
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	16
Nachtragsbericht	19
Risikobericht	20
Unternehmensbezogene Risiken	20
Regulatorisches Umfeld	23
Rechtliche und steuerliche Risiken	24
Prognosebericht	25

Konzernabschluss	
Bilanz	28
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Kapitalflussrechnung	31
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	32
Eigenkapitalveränderungsrechnung	36
Konzernanhang (Notes)	38
Bestätigungsvermerk	74
Corporate Governance	75
Investor Relations	78
Adressen	81

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

2007 war für die FHR Gruppe ein Jahr des formellen Umbruches. Am grundlegendsten und augenfälligsten waren dabei die Veränderungen, die sich in unserem Aktionärskreis ereignet haben: In der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG hat die FHR Finanzhaus AG im Oktober 2007 eine neue Mehrheitseigentümerin gewinnen können, deren prozentuale Beteiligung nach dem freiwilligen Übernahmeangebot für die außen stehenden Aktien nun mehr als 75 % beträgt. Mit der Übernahme dieser Stimmrechtsmehrheit verbindet die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG die Absicht, die FHR Gruppe mit dem notwendigen Wandel in der Ausrichtung des Unternehmens mittelfristig zu einer substantiell positiven Ertragslage zu führen. Gemeinsam mit der neuen Hauptaktionärin fühlen wir uns dem Bestreben verpflichtet, für unsere Kunden und für unsere Aktionäre bleibende Werte zu schaffen. Der Orientierung unseres Hauses an dieser übergeordneten Zielstellung werden wir im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2008 mit der strategischen und operativen Neuausrichtung der FHR Gruppe eine nachhaltige, tragende Grundlage geben. War also 2007 das Jahr des formellen Umbruches, wird 2008 das Jahr des inhaltlichen und strukturellen Wandels für unser Unternehmen sein, verbunden mit einer grundlegenden strategischen Neuausrichtung und Straffung der Gesellschaftsstruktur.

Zukünftig wird sich das Unternehmen als unabhängiger Hersteller solider Kapitalanlage- und Bankprodukte, insbesondere geschlossener Fonds, positionieren. Das künftige Kerngeschäft werden das Emissionshaus Hesse Newman Capital und die Hesse Newman Bank sein.

Mit dem Übergang der Stimmrechtsmehrheit an der FHR Finanzhaus AG auf die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG haben sich auch die Mehrheitsverhältnisse bei unserer Tochtergesellschaft, der Hesse Newman & Co. AG, verändert. Gehörten zuvor lediglich 50% des Grundkapitals abzüglich einer Aktie zur FHR Gruppe, so ist die Hesse Newman & Co. AG seit dem 23. November 2007 eine 100%ige Tochtergesellschaft des Finanzhauses. Damit ist die FHR Finanzhaus AG alleinige Eigentümerin der Privatbank Hesse Newman, die seit 1777 besteht und damit eines der ältesten Bankhäuser in Deutschland ist. Dies wollen wir nutzen und die Neuausrichtung des Unternehmens nach außen hin sichtbar mit dem einheitlichen Auftritt als Hesse Newman dokumentieren. Als logische Folge soll auf der diesjährigen Hauptversammlung die Umbenennung der FHR Finanzhaus AG in Hesse Newman Capital AG beschlossen werden. Dieser neue Markenauftritt als Hesse Newman soll zugleich nach innen als Signal für den inhaltlichen Neuanfang im Geiste hanseatischen Traditions- und Qualitätsbewusstseins wirken.

Auch der Verlauf des operativen Geschäfts im Jahre 2007 reflektiert die Umbruchsituation, in der sich das Unternehmen gegenwärtig befindet: Der Gruppenumsatz notierte bei 24,4 Mio. € und lag um 22,6 % oder 7,2 Mio. € unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Der nicht bereinigte operative Verlust (EBIT) belief sich auf – 38,8 Mio. € (Vorjahr: –7,5 Mio. €). Dieser Verlust vor Zinsen und Steuern reflektiert die unbefriedigende Umsatz- und Ergebnisentwicklung der FHR Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie die umfangreichen Bilanzmaßnahmen zum Ende des Berichtsjahres, dieser ist mit dem Vorjahresverlust in Höhe von – 7,5 Mio. € vergleichbar. In enger Abstimmung mit dem Auf-



sichtsrat entwickeln wir daher gegenwärtig Strategien und operative Ansätze, um das Unternehmen auf einen profitablen Wachstumskurs zu führen. Dabei genießen nachhaltige Maßnahmen in jeder Hinsicht Priorität vor nur kurzzeitig wirkenden Ergebnisverbesserungen.

Unser Anspruch, das Geschäftsmodell der künftigen Hesse Newman Gruppe auf eine langfristig tragende Basis zu stellen, kommt auch in der Bilanzbereinigung zum Ausdruck, die wir im Jahresabschluss 2007 vorgenommen haben. Neben der Ausbuchung im Vorjahr gebildeter aktiver latenter Steuern in Höhe von 3,2 Mio. € haben wir die Beteiligungsbuchwerte der einzelnen Tochtergesellschaften der FHR Finanzhaus AG einer Neubewertung unterzogen und den erfolgswirksamen Abschreibungsbedarf gemeinsam mit den zuständigen Wirtschaftsprüfern auf 32,5 Mio. € taxiert. Diese umfassende Buchwertbereinigung hat zur Folge, dass der Konzernjahresfehlbetrag 2007 der FHR Gruppe 43,9 Mio. € erreicht. Diese Summe ist nicht durch Gewinnvorträge aus früheren Geschäftsjahren auszugleichen und wird durch Auflösung von Rücklagen und durch Herabsetzung des Grundkapitals der FHR Finanzhaus AG verrechnet. Anlässlich unserer Hauptversammlung werden wir Ihnen daher vorschlagen, die stimmrechtsfähigen Aktien der FHR Finanzhaus AG im Wege einer Kapitalherabsetzung im Verhältnis von 2:1 zusammenzulegen, um diesen Fehlbetrag auszugleichen. Das Grundkapital der FHR Finanzhaus AG wird im Rahmen dieser notwendigen bilanziellen Restrukturierungsmaßnahme von gegenwärtig 60 Mio. € auf dann 30 Mio. € reduziert.

Für Ihre Begleitung im schwierigen Geschäftsjahr 2007 danken wir Ihnen im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FHR Gruppe von Herzen. Seien Sie versichert, dass wir im laufenden Geschäftsjahr 2008 unsere Arbeit vollumfänglich auf eine erfolgreiche Neuausrichtung der neuen Hesse Newman Gruppe fokussieren werden.

Mit herzlichen Grüßen

Der Vorstand
der FHR Finanzhaus AG

Sehr verehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

2007 war ein Jahr substantieller Veränderungen für die FHR Finanzhaus AG: Mit dem Erwerb der Mehrheitsanteile an der Gesellschaft durch die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG kam es auch zu personellen Neubesetzungen in den wesentlichen Gremien des Unternehmens. Mit Wirkung zum 3. Dezember 2007 hat das Amtsgericht Hamburg auf Antrag des Vorstandes die Herren Klaus Mutschler, 8032 Zürich (Schweiz), Gerd A. Bühler, 6632 Ehrwald (Österreich) sowie Professor Dr. Heinrich R. Schradin, 50935 Köln (Deutschland, Wiederbestellung) zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der FHR Finanzhaus AG bestellt. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung vom 4. Dezember 2007 wählte der Aufsichtsrat Herrn Klaus Mutschler zum Vorsitzenden sowie Herrn Gerd A. Bühler zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates. Der neu konstituierte Aufsichtsrat dankt dem bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Hans O. Mahn, Hamburg, sowie seinem bisherigen Stellvertreter, Herrn Professor Dr. Bernd Fahrholz, Frankfurt, für ihr umsichtiges Wirken im Aufsichtsrat der FHR Finanzhaus AG.

Zu einer personellen Neubesetzung kam es auch im Vorstand der FHR Finanzhaus AG. Mit Wirkung zum 3. Oktober 2007 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Moritz Schildt, Hamburg, zum Vorsitzenden des Vorstandes des Unternehmens. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Rüdiger Wolff, Hamburg, dem bisherigen Vorstandsvorsitzenden der FHR Finanzhaus AG, der das Unternehmen zum gleichen Zeitpunkt verlassen hat, für seinen Einsatz beim Aufbau des Unternehmens und seine maßgebliche Führungsarbeit in den vergangenen Jahren.

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2007 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig einbezogen. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich wie auch mündlich, zeitnah und umfassend über alle

relevanten Aspekte der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns. Das besondere Augenmerk des Aufsichtsrats galt unter anderem der Risikolage sowie dem Risikomanagement. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und vom Aufsichtsrat anhand der vorgelegten Unterlagen geprüft. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens hat der Vorstand mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden im Aufsichtsrat auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert.

Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Neben dem Vorsitzenden standen auch weitere Aufsichtsratsmitglieder außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Dabei hat sich der Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in gesonderten Gesprächen mit dem Vorstand die Perspektiven und die künftige strategische Ausrichtung der einzelnen Konzernsegmente erörtert.

Im Geschäftsjahr 2007 fanden vier turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen statt. Über Ereignisse, die für die Beurteilung von Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, hat der Vorstand den Aufsichtsrat auch zwischen dessen Sitzungen in schriftlichen Berichten ausführlich und unverzüglich informiert. Über eilbedürftige Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat, sofern dies notwendig war, Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern traten nicht auf. Hinzuweisen ist auf die Funktion von Herrn Klaus Mutschler als Aufsichtsratsvorsitzenden der FHR Finanzhaus AG und seine Rolle als Gesellschafter der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG – der Mehrheitsgesellschafterin der FHR Finanzhaus AG.

Regelmäßiger Bestandteil der Beratungen im Aufsichtsrat war die Umsatz-, Ergebnis- und die Beschäftigungsent-

wicklung des Konzerns und seiner Segmente, die Finanzlage sowie alle wesentlichen Beteiligungsprojekte. Mehrfach wurden die Entwicklungen der Hesse Newman & Co. AG sowie der FinanzDock AG erörtert.

In der Sitzung am 29. März 2007 hat sich der Aufsichtsrat vor allem mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss des Jahres 2006 sowie der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2008 befasst. Im Zusammenhang mit der Erörterung des Jahres- und Konzernabschlusses wurde insbesondere der in der Bilanz der FHR Finanzhaus AG enthaltenen Geschäfts- und Firmenwert der Rothmann & Cie. AG und die damit in Verbindung stehende Verschmelzung der Rothmann & Cie. Datenservice GmbH auf die Rothmann & Cie. AG sowie die Zukunft der FinanzDock AG diskutiert.

In der Sitzung am 4. Mai 2007 stimmte der Aufsichtsrat in erster Linie den Termin und die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung ab. Außerdem informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftsentwicklung im Konzern.

In der Sitzung am 2. Juli 2007 – unmittelbar vor und nach der Hauptversammlung – informierte der Vorstand vornehmlich über die aktuelle Lage des Konzerns. Die Sitzung diente ferner der Vorbereitung des Aktionärstreffens.

Ende September fasste der Aufsichtsrat im schriftlichen Verfahren den Beschluss, Herrn Schildt zum Vorstand zu bestellen, regelte seine Vertretungsbefugnis und stimmte dem Anstellungsvertrag zu, der dem Gremium im Entwurf vorlag.

Im schriftlichen Verfahren stimmte der Aufsichtsrat Anfang November 2007 auf Basis umfassender Unterlagen der Stellungnahme des Vorstands zum öffentlichen Übernahmeangebot der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG zu.

Auf der Tagesordnung der Aufsichtsratssitzung am 4. Dezember 2007 standen die Wahl des Vorsitzenden sowie seines Stellvertreters und die Verabschiedung eines Geschäftsverteilungsplans für den Vorstand.

Weiterführende Ausschüsse wurden im vergangenen Jahr nicht gebildet.

Die Entlohnung der Mitglieder des Vorstandes der FHR Finanzhaus AG basiert auf einer Kombination von fixen sowie leistungsbezogenen und daher variablen Vergütungsbestandteilen. Der variable Vergütungsbestandteil ist dabei an die Entwicklung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) geknüpft. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine ausschließlich fixe Vergütung.

Am 2. Juli 2007 folgte die ordentliche Hauptversammlung dem Vorschlag der Verwaltung und beauftragte erneut die BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, mit der Prüfung des Jahresabschlusses der FHR Finanzhaus AG sowie des Konzernabschlusses. Gestützt auf dieses Mandat der Hauptversammlung prüfte die BDO Deutsche Warentreuhand AG den Jahres- und Konzernabschluss sowie die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2007. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Jahresabschlussunterlagen für die FHR Finanzhaus AG und die FHR Gruppe mit den entsprechenden Lageberichten, Anhängen, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen sowie den Prüfungsberichten von BDO lagen dem Aufsichtsrat vor. Der Abschlussprüfer nahm an der Aufsichtsratssitzung vom 19. Mai 2008 teil, berichtete über die Ergebnisse der erfolgten Prüfungen, erörterte mit dem Aufsichtsrat Details der Prüfungsergebnisse und erteilte dem Gremium ergänzende Auskünfte. Dem Ergebnis der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie der Lageberichte durch den Abschlussprüfer hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen und den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 in seiner Sitzung am 19. Mai 2008 unter eingehender Erörterung mit dem Vorstand und dem Vertreter des Abschlussprüfers zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des Lageberichts durch den Aufsichtsrat sind Einwendungen nicht zu erheben.

BDO hat auch den vom Vorstand nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) geprüft und folgenden

Bestätigungsvermerk erteilt: „Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht nicht zu erheben. Wir erteilen daher folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk: Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass (1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, (2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht wurde auf seine Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Der Vorstand hat den Kreis der verbundenen Unternehmen mit der gebotenen Sorgfalt festgestellt. Er hat die notwendigen Vorkehrungen zur Erfassung der Rechtsgeschäfte und sonstigen Maßnahmen getroffen, welche die Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr mit der Albis Leasing AG bzw. nach dem Mehrheitsgesellschafterwechsel mit der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG als herrschendem Unternehmen oder mit diesen verbundenen Unternehmen vorgenommen oder unterlassen hat. Nach dem Ergebnis der Prüfung sind keine Anhaltspunkte ersichtlich, dass Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen nicht vollständig erfasst worden sind. Der Aufsichtsrat schließt sich daher dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts sind nicht zu erheben.

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Hier können auch die bisherigen Erklärungen eingesehen werden. Weitere Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen sind auf Seite 75ff. im vorliegenden Bericht abgedruckt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes, den Verantwortlichen in den Tochtergesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FHR Gruppe für ihren engagierten Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr und wünscht ihnen für das Geschäftsjahr 2008 den verdienten Erfolg.

Hamburg, im Mai 2008

Klaus Mutschler
Vorsitzender des Aufsichtsrats
FHR Finanzhaus AG







Konzernlagebericht 2007

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die FHR Gruppe besteht aus der FHR Finanzhaus AG, Hamburg, die über ihre Holding- und Verwaltungsfunktionen hinaus keine eigene Geschäftstätigkeit ausübt sowie deren operativ tätigen Tochtergesellschaften. Im Einzelnen waren dies im Berichtsjahr das Emissionshaus Rothmann & Cie. AG, Hamburg (Beteiligungsumfang 100%), die Privatbank Hesse Newman & Co. AG, Hamburg (Beteiligungsumfang 100%), die FinanzDock AG, Düsseldorf (Beteiligungsumfang 70%), die Hesse Newman FinanzPartner AG, Hamburg (Beteiligungsumfang 100%) sowie die Hesse Newman Capital AG, Hamburg (Beteiligungsumfang 100%).

Mit Wirkung zum 3. Oktober 2007 hat ein neuer Hauptaktionär die Stimmrechtsmehrheit an der FHR Finanzhaus AG übernommen. Die bisherige Mehrheitsgesellschaft, die Albis Leasing AG, Hamburg, hat ihren Anteil am stimmrechtsfähigen Grundkapital der FHR Finanzhaus AG von 79,2% auf rund 5,97% reduziert. Erwerberin der Anteile ist die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG (im Folgenden: SBW AG), Zürich.

Der Gesellschafter der SBW AG hat in den vergangenen Jahren seine hohe Affinität zu innovativen Geschäftsmodellen in der Finanzdienstleistungsbranche u.a. mit der Gründung und der erfolgreichen Börsenplatzierung der cash.life AG, Pullach, unterstrichen. Im Rahmen des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebotes, das die SBW AG den außen stehenden Aktionären nach dem Übergang der Stimmrechtsmehrheit unterbreitete, erreichte deren Anteil am Grundkapital der FHR Finanzhaus AG den Stand von rund 75%. Mit dieser grundlegenden Veränderung in der Aktionärsstruktur kam es auch zu personellen Neubesetzungen in den Organen der FHR Finanzhaus AG. Hans O. Mahn und Professor Dr. Bernd Fahrholz schieden aus dem Aufsichtsrat des Unternehmens aus. Ihre Funktionen als Vorsitzender bzw. Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der FHR Finanzhaus AG übernahmen Klaus Mutschler (Vorsitzender) und Gerd A. Bühler (Stellvertretender

Vorsitzender). Den bisherigen Vorstandsvorsitzenden der FHR Finanzhaus AG, Rüdiger Wolff, löste mit Wirkung zum 3. Oktober 2007 Moritz Schildt ab.

Im Geschäftsjahr 2007 hat sich der Konsolidierungskreis der FHR Gruppe wie folgt geändert:

Mit Wirkung zum 23. November 2007 ist die Privatbank Hesse Newman & Co. AG, Hamburg, vollständig in den Besitz der FHR Finanzhaus AG übergegangen und deshalb im vorliegenden Jahresabschluss erstmals ab diesem Zeitpunkt als 100%ige Tochtergesellschaft bilanziert. Zuvor hatte die FHR Finanzhaus AG eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 49,9% am Grundkapital der Hesse Newman & Co. AG gehalten und diese in den vergangenen Jahresabschlüssen und auch bis einschließlich November 2007 daher als assoziiertes Unternehmen im Konzernabschluss konsolidiert. Die FHR Finanzhaus AG hat nach dem Übergang der Stimmrechtsmehrheit auf die SBW AG den bisherigen Mehrheitsanteil der Bankhaus Wölbern & Co. (AG & Co. KG) an der Hesse Newman & Co. AG (50,1%) zu einem Preis von rund 3,6 Mio. € erworben.

Im Geschäftsjahr 2007 war die FHR Gruppe in ihren einzelnen Geschäftsfeldern mit den nachfolgend beschriebenen Tochtergesellschaften aktiv:

Rothmann & Cie. AG

Die Rothmann & Cie. AG, Hamburg, entwickelt und platziert geschlossene Fonds in einer Reihe von verschiedenen Asset-Klassen. Neben den auf britischen Zweitmarkt-Lebensversicherungspolizen basierenden TrustFonds-Produkten hat die Rothmann & Cie. AG ihren Kunden im Berichtsjahr Beteiligungsangebote im Bereich Logistik-Immobilien und Mobilien-Leasing unterbreitet.

Hesse Newman & Co. AG

Die Hesse Newman & Co. AG, Hamburg, ist mit dem Gründungsdatum 1777 eine der ältesten Privatbanken Deutschlands. Bis heute bietet die Privatbank Hesse Newman einer breiten Kundenschicht ein umfassendes Produktportfolio von klassischen Bankprodukten und Vermögensanlagen. Durch die eigene Vermögensverwaltung

verfügt die Bank über hohe Kapitalanlagekompetenz. Von der unmittelbaren Nähe zum Expertenwissen profitieren die Kunden auf vielfältige Weise – nicht zuletzt durch solide und innovative Produkte.

Hesse Newman FinanzPartner AG

Die Hesse Newman FinanzPartner AG, Hamburg, wurde im Dezember 2006 gegründet. Ihre operative Geschäftstätigkeit hat die Gesellschaft im Rahmen einer deutschlandweiten Roadshow zum 15. Februar 2007 aufgenommen. Sie ist auf die Gewinnung und die Unterstützung von weiteren Vertriebspartnern der Rothmann & Cie. AG und der Hesse Newman & Co. AG ausgerichtet.

FinanzDock AG

Die FinanzDock AG mit Sitz in Düsseldorf bietet Finanzdienstleistungsunternehmen und Finanzvertriebsgesellschaften über eine internetbasierte Plattform Zugang zu allen relevanten Finanzprodukten und -dienstleistungen. Im Rahmen des so genannten Erfolgsportals stellt das Unternehmen Services für Finanzberater und -makler bereit. Neben einer MiFID-konformen Beratungs- und Dokumentationssoftware bietet FinanzDock den Lizenznehmern eine umfangreiche Vergleichssoftware, ein leistungsstarkes CRM-Tool sowie das Outsourcing von Provisionsabrechnungen an.

Wirtschaftliches Umfeld

Regulatorische Vorschriften verschärft

Die Rahmenbedingungen für die Tätigkeit von Finanzberatungs- und -vertriebsunternehmen haben sich zwischen Mai 2007 und Januar 2008 grundlegend verändert: Am 22. Mai 2007 trat die EU-Versicherungsvermittlerrichtlinie (VVR) in Kraft. Dadurch sind in Deutschland die rechtlichen und inhaltlichen Anforderungen an den Vertrieb von Versicherungspolice n jeglicher Art deutlich verschärft worden. Eine ähnliche Wirkung entfaltet seit November 2007 die EU-Finanzmarktrichtlinie Markets in Financial Instruments Directive (MiFID) im Bereich der Kapitalmarktprodukte. Für deren Vermittlung gelten seither strenge Transparenz-, Dokumentations- und Erlaubnisvorschriften. Auch die Möglichkeiten unabhängiger Finanzdienstleister, ihre Kunden

ganzheitlich zu beraten, sind durch die MiFID eingeschränkt. Zusätzlich verschärft die zum 1. Januar 2008 in Kraft getretene Neufassung des deutschen Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) die Informations-, Anzeige- und Offenlegungspflichten der Versicherungsgesellschaften sowie der Finanzberater und -makler gegenüber ihren Kunden.

All diese Veränderungen im Regulierungsrahmen des deutschen Finanzdienstleistungssektors zielen auf einen besseren Schutz der Verbraucher und eine Harmonisierung der EU-weit gültigen Rechtsvorschriften ab. Insofern stellen die genannten Regelwerke einen wesentlichen Schritt in Richtung Kundenorientierung dar und sind daher nachdrücklich zu begrüßen. Zugleich steigen aber auch die Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der IT-Infrastruktur, an die Effizienz der Verwaltungsabläufe und an die Aus- und Weiterbildungskonzepte der Finanzdienstleistungsunternehmen in Deutschland.

Finanzberater und -makler fanden im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der FHR Gruppe ein Geschäftsmodell vor, das den veränderten Rahmenbedingungen vollumfänglich Rechnung trägt. Das Angebotspektrum reichte dabei von Aus- und Weiterbildungsangeboten bis hin zu MiFID-konformen Dokumentations- und Softwarelösungen.

Wirtschaftliches Umfeld insgesamt stabil

Das operative Umfeld der FHR Gruppe zeigte sich im Jahre 2007 aufgrund der fortgesetzten konjunkturellen Erholung in Deutschland insgesamt stabil. Belastungen resultierten aus der Immobilien-Krise in den USA, der hohen Volatilität an den Kapitalmärkten, dem Wertverlust des US-Dollars gegenüber dem Euro sowie dem fortgesetzten Preissteigerungstrend an den Rohstoffbörsen.

Im Bereich der geschlossenen Fondsangebote brachte das Geschäftsjahr 2007 Opportunity-, Dach- und Zertifikatefonds, neue Investitionsdestinationen und eine Renaissance der Anlageklassen „Flugzeug“ und „Holzwirtschaft“ hervor. Das platzierte Eigenkapital der Gesamtbranche lag der „Marktanalyse der Beteiligungsmodelle 2008“ der Feri Rating & Research AG zufolge bei rund 12,7 Mrd. €. Zum Vergleichswert des Vorjahres

ist dies eine Zunahme um 8,7%. Deutlich rückläufig waren die Platzierungsvolumina bei den Medien- und Windkraftfonds sowie Beteiligungsangeboten im Immobilien- und Private Equity-Bereich. Deutliche Steigerungen ergaben sich dagegen bei den Schiffs- und Infrastrukturfonds sowie bei den Spezialitätenfonds (Containerfonds, Gamefonds etc.), in denen das platzierte Eigenkapitalvolumen deutlich zunahm. Auch die geschlossenen Fondsangebote, die auf Lebensversicherungspolice basieren, haben mit einem platzierten Eigenkapital von 893,3 Mio. € den vergleichbaren Vorjahreswert klar übertroffen. In diesem Marktsegment war die Rothmann & Cie. AG mit den TrustFonds UK 2 und UK 3 erfolgreich vertreten.

Ein beherrschendes Thema im deutschen Finanzdienstleistungsmarkt war bereits 2007 die Abgeltungssteuer auf Veräußerungsgewinne, die ab dem 1. Januar 2009 erhoben werden soll. Bisher waren Erträge, die bei der Veräußerung von Aktien, Investmentfonds und Unternehmensanteilen anfielen, nach Ablauf einer einjährigen Spekulationsfrist steuerfrei zu vereinnahmen. Mit Beginn des Jahres 2009 erhebt der deutsche Fiskus auf solche Gewinne einen einheitlichen Steuersatz von 25%. Wer also nach dem 31. Dezember 2008 Einzelaktien, Investmentfondsanteile oder auch Kommanditanteile geschlossener Private Equity-Fonds erwirbt, muss auf anfallende Veräußerungsgewinne die Abgeltungssteuer entrichten. Um es ihren Kunden gleichwohl zu ermöglichen, von den hohen Wertsteigerungspotentialen langfristiger Aktien- und Fondsinvestments auch nach Einführung der Abgeltungssteuer vollumfänglich zu profitieren, bietet die Hesse Newman & Co. AG im laufenden Geschäftsjahr verschiedene Dachfondsvarianten an.

Wettbewerbspositionierung

Die FHR Gruppe bot unabhängigen Finanzdienstleistern im Berichtsjahr Produkte und Dienstleistungen aus einer Hand, die für eine zeitgemäße und den neuen rechtlichen Rahmenbedingungen entsprechende Kundenberatung notwendig sind. Damit stellte die FHR Gruppe eine leistungsfähige Produkt- und Dienstleistungspalette bereit.

Im Bereich der geschlossenen Fonds hat sich der Wettbewerb im Jahre 2007 verschärft. Eine Reihe neuer Anbieter

drängte mit zum Teil innovativen Produktangeboten auf den Markt. Gemessen am Neugeschäft waren die MPC Capital AG, die KG Allgemeine Leasing GmbH & Co. und die Deutsche Bank AG mit platzierten Eigenkapitalvolumina von jeweils über 500 Mio. € Marktführer unter den deutschen Emissionshäusern. Mit diesen und weiteren Anbietern steht die Rothmann & Cie. AG im Wettbewerb.

Vergleichende Analysen, wie sie für die deutschen Emissionshäuser vorliegen, sind für das Geschäftsfeld der Hesse Newman & Co. AG nicht verfügbar.

Die Hesse Newman FinanzPartner AG war im Berichtsjahr eine Vertriebsgesellschaft, deren Angebotspalette vom Vertrieb von Finanzprodukten bis hin zur Aus- und Weiterbildung von Finanzberatern und -maklern reichte.

Die FinanzDock AG bietet ein Software-Lizenzmodell an. Maklerpools decken mit ihren Softwarelösungen jeweils nur Teilbereiche aus diesem Leistungsspektrum ab. Durch die Privatkundenanalyse und das Kundenbeziehungsmanagement (CRM) verzeichnete die FinanzDock AG eine leichte Zunahme der Anzahl abgeschlossener Lizenzverträge.

Geschäftsverlauf

Geschäftsverlauf nach Segmenten

Im Geschäftsjahr 2007 hat die FHR Gruppe das angestrebte Wachstum im operativen Geschäft nicht im gewünschten Umfang realisieren können. Im Einzelnen haben sich 2007 in den Berichtsegmenten der FHR Gruppe die folgenden Entwicklungen ergeben:

Rothmann & Cie. AG

Wie in den vergangenen Geschäftsjahren erwirtschaftete die Rothmann & Cie. AG das größte Umsatzvolumen für die Gruppe. Das Emissionshaus erzielt seine Erlöse mit der Konzeption geschlossener Fonds und dem Vertrieb der entsprechenden Beteiligungen über unternehmensfremde Finanzdienstleister. Weitere Umsätze erzielt die Rothmann & Cie. AG mit den Gebühren für die Anlegerverwaltung, die ihr seit der zum 31. Dezember 2006 erfolgten Verschmelzung mit der Rothmann & Cie. Datenservice GmbH zufließen.

Im Berichtsjahr 2007 erlöste das Emissionshaus einschließlich der vereinnahmten Anlegerverwaltungsgebühren 18,9 Mio. €. Zum Vorjahr entspricht dies einem Umsatzrückgang um 31,0 % oder 8,2 Mio. €. Faktoren, die zu dieser klaren Erlösminderung beitrugen, waren das Auslaufen der Produktlinien LogisFonds und LeaseFonds.

Die Rothmann & Cie. AG vermittelte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2.861 Beteiligungsverträge. Im Vorjahresvergleich ist dies ein Rückgang um 1.820 Verträge oder 38,9%. Das Platzierungsvolumen erreichte 54,4 Mio. € und lag damit um 38,4% oder 33,9 Mio. € unter dem Vergleichswert des Jahres 2006.

Der Materialaufwand, der vorrangig den Provisionsaufwand an Drittvermittler enthält, sank binnen Jahresfrist um 37,2% von 12,9 Mio. € auf 8,1 Mio. €. Dies reflektiert den deutlichen Rückgang des Platzierungsvolumens im Vergleich zum Vorjahr. Aus demselben Grund ging der Rohertrag der Rothmann & Cie. AG um 3,0 Mio. € oder 20,9 % auf 11,8 Mio. € zurück. Der Personalaufwand im Berichtsjahr war erneut rückläufig: Er erreichte 1,8 Mio. € und lag damit um 0,8 Mio. € oder 30,8 % unter dem Vorjahreswert.

Der operative Ertrag des Emissionshauses (EBIT) lag im Berichtsjahr bei 4,0 Mio. € und legte damit im Vorjahresvergleich leicht um 0,4 Mio. € oder 11,1 % zu.

Hesse Newman & Co. AG

Im Dezember 2007 haben die Gremien der Bank den Aufbau des neuen Geschäftsfeldes „Capital Markets“ beschlossen. Im Eigengeschäft hat sich die Hesse Newman & Co. AG ausschließlich auf Anlagen in staatlich emittierte Rentenpapiere fokussiert. Sie entzog sich damit den Auswirkungen der Immobilien-Krise in den USA, die bei vielen deutschen Banken zu umfangreichem Abschreibungs- und Wertberichtigungsbedarf geführt hat.

Ferner implementierte die Hesse Newman & Co. AG im Berichtsjahr ein neues EDV-System für die zentralen Bankanwendungen. Die Umstellung erfolgte planmäßig zum 1. Oktober 2007 und verlief erfolgreich. Zugleich vollzog die Bank auch einen Anbieterwechsel bei ihren Wertpapierabrechnungs- und Depotführungssystemen.

Im Geschäftsjahr 2007 unterstützte die FHR Finanzhaus AG erneut die Neupositionierung der Bank: Insgesamt erhielt die Hesse Newman & Co. AG Nachrangdarlehen in Höhe von rund 3,9 Mio. € von der FHR Finanzhaus AG, welche die Bank im Wege eines ertragswirksamen Forderungsverzichts vereinnahmte.

Aufgrund des Erwerbs des Mehrheitsanteils an der Hesse Newman & Co. AG zum 23. November 2007 wird diese erstmals ab diesem Zeitpunkt in die Vollkonsolidierung mit einbezogen. Daher sind die nachfolgend dargestellten Erlös- und Aufwandspositionen nicht mit den entsprechenden Angaben in früheren Jahresabschlüssen vergleichbar. Für den Zeitraum vor der Übernahme der Mehrheit am Grundkapital der Hesse Newman & Co. AG wurde die Bank nur als assoziiertes Unternehmen nach der at-equity-Methode in den Konzernabschluss der FHR Gruppe einbezogen.

Die nun folgenden Zahlen sind die Ganzjahreszahlen 2007: Umsatzseitig verminderte sich der Zinsüberschuss aufgrund weiter abnehmender Margen im Kreditgeschäft sowie einer Verringerung des insgesamt ausgereichten Kreditvolumens von 2,2 Mio. € im Vorjahr auf nunmehr 2,0 Mio. €. Der Provisionsüberschuss ist dagegen im Vorjahresvergleich um 66,5 % oder 0,4 Mio. € auf 1,1 Mio. € gewachsen. Gleichwohl blieb er deutlich unter dem in der Planung für das Geschäftsjahr 2007 veranschlagten Volumen.

Durch weitere Aufstockungen stieg der Personalaufwand im Berichtsjahr um 0,4 Mio. € oder 10 % auf insgesamt 4,4 Mio. €. Die anderen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich deutlich auf 4,6 Mio. € und lagen damit um 39,3 % oder 1,2 Mio. € über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Wichtigste Treiber dieser deutlichen Kostensteigerung waren die Auslagerung von Teilen der bankinternen Datenverarbeitung auf ein externes Rechenzentrum sowie die Entwicklung individueller EDV-Lösungen innerhalb der FHR Gruppe. Die Neubildung der Risikovorsorge entwickelte sich dagegen sehr moderat und ging im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Insgesamt ergab sich bei der Hesse Newman & Co AG, wie bereits im vergangenen Jahr ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €).

Hesse Newman FinanzPartner AG

Ziel der Hesse Newman FinanzPartner AG ist es, neue Vertriebspartner für das Emissionshaus und die Privatbank zu gewinnen und bestehende Partnerschaften mit entsprechenden Dienstleistungen zu unterstützen.

Durch das Auslaufen der Produktlinien LeaseFonds und LogisFonds sowie die aus dem Wechsel des Mehrheitsaktionärs bei der FHR Finanzhaus AG resultierende vorübergehende Unsicherheit angeschlossener Vertriebspartner gestaltete sich der Start der Hesse Newman FinanzPartner AG schwierig. Mit einem Jahresumsatz von 0,2 Mio. € blieb das Unternehmen deutlich hinter dem Planerlös zurück. Den größten Aufwandsposten bildeten mit einem Gesamtvolumen von 0,5 Mio. € die Personalkosten.

Die Hesse Newman FinanzPartner AG erzielte im Berichtszeitraum ein operatives Ergebnis (EBIT) von – 1,2 Mio. €.

FinanzDock AG

Das Unternehmen steigerte den Umsatzerlös im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. € oder 21,5 % und erwirtschaftete 2007 einen Gesamtumsatz von 5,1 Mio. €. Davon entfielen 2,4 Mio. € auf Lizenzeinnahmen (Vorjahr: 1,6 Mio. €), 1,8 Mio. € auf Provisionserlöse (Vorjahr: 2,4 Mio. €) und 0,2 Mio. € auf den Abrechnungsservice (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Weitere Erlöse erzielte das Unternehmen mit projektgebundenen Dienstleistungen. Der Rohertrag der FinanzDock AG stieg von 0,8 Mio. € im Vorjahr um mehr als 120 % auf 1,8 Mio. € im Berichtszeitraum.

Die Personalkosten bildeten mit 2,4 Mio. € erneut den umfangreichsten Aufwandsposten der FinanzDock AG. Obwohl dies einer Steigerung um 0,5 Mio. € oder 26,9 % zum Vorjahr entspricht, blieb die FinanzDock AG unter den in der Planung für das abgelaufene Geschäftsjahr veranschlagten Personalkosten.

Die FinanzDock AG erwirtschaftete im Berichtsjahr ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von – 3,2 Mio. €. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2006 ist es dem Unternehmen damit gelungen, den operativen Verlust um 1,6 Mio. € oder 33,3 % zu reduzieren.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage FHR Gruppe

Die FHR Gruppe erwirtschaftete 2007 einen Gesamterlös von 24,4 Mio. €. Zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum war dies ein Rückgang um 7,2 Mio. € oder – 22,6 %. Hauptursache dafür war der Rückgang des Emissionsvolumens von 88,3 Mio. € auf 54,4 Mio. €, der zu einem Rückgang der Provisionserlöse um 8,0 Mio. € (– 43,3 %) auf 10,5 Mio. € geführt hat. Der Umsatz aus der Anlegerverwaltung stieg hingegen von 7,7 Mio. € um 18,2 % auf 9,1 Mio. €. Insgesamt betrug der Umsatzanteil der Rothmann & Cie. AG am Konzernumsatz 80,2 % (Vorjahr: 83,1 %). Die Umsatzerlöse der Hesse Newman & Co. AG wurden erst ab dem 23. November 2007 mit in die Konsolidierung einbezogen und beliefen sich auf 0,7 Mio. € (2,9 % des Konzernumsatzes, Vorjahr: 0 %). Die FinanzDock AG erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 5,1 Mio. € und steigerte ihren Anteil am Konzernumsatz von 13 % auf 20,9 %. Die Hesse Newman FinanzPartner AG erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von 0,2 Mio. € und erreichte einen Umsatzanteil in Höhe von 0,8 % (Vorjahr: 0,0 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 3,0 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) enthielten wie bereits auch 2006 die Auflösung von Rückstellungen und die Erträge aus der Prospektierung geschlossener Fonds. Ferner fielen einmalig Erträge aus der Erstkonsolidierung der Hesse Newman & Co. AG in Höhe von 1,7 Mio. € an.

Die Provisionsaufwendungen für die Leistungen der Vertriebspartner bei der Vermittlung von Finanzprodukten der FHR Gruppe bildeten mit einem Volumen von 12,1 Mio. € erneut den umfangreichsten Posten innerhalb der Materialaufwendungen. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese Vermittlungsprovisionen analog zum Umsatz um 4,4 Mio. € oder 26,9 % zurückgegangen.

Einen großen Block im Rahmen der Verwaltungsaufwendungen bildete im Berichtsjahr erneut der Personalaufwand. Im Vergleich zum Vorjahr nahm er um 0,5 Mio. € oder 8,2 % zu und summierte sich auf 6,6 Mio. €. Die

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Anlagevermögens sind hingegen deutlich angewachsen. Die Abschreibungen sind auf 33,0 Mio. € aufgrund der Neubewertung des Geschäfts- und Firmenwertes der Rothmann & Cie. AG gestiegen und lagen damit um 31,6 Mio. € höher als im Geschäftsjahr 2006. Mit dem Übergang der Stimmrechtsmehrheit an der FHR Finanzhaus AG auf die SBW AG kam es zu einer Anpassung des Geschäfts- und Firmenwertes der Rothmann & Cie. AG in der Bilanz der FHR Gruppe. Hintergrund der Anpassung der bilanziellen Bewertung der Rothmann & Cie. AG ist die Entflechtung der Bereiche Emissionshaus und Anlegerverwaltung. In dem neuen Buchwertansatz ist ausschließlich der Wertansatz der Anlegerverwaltung berücksichtigt. Das Emissionsgeschäft der FHR Gruppe wird künftig über die im Dezember 2007 gegründete Hesse Newman Capital AG erfolgen. Insgesamt resultierte hieraus eine Teilabschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert der Rothmann & Cie. AG in Höhe von 32,5 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten im Vergleich zum Vorjahr um 13,9 % auf 14,6 Mio. € gesenkt werden. Hierunter fielen als größte Position Forderungsverluste in Höhe von 6,9 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2007 summierte sich der operative Verlust (EBIT) der FHR Gruppe auf 38,8 Mio. €. Im Berichtsjahr 2006 hatte die FHR Gruppe noch einen operativen Verlust von 7,5 Mio. € erzielt.

Das Finanzergebnis ist von 1,2 Mio. € um 0,6 Mio. € auf 1,8 Mio. € angestiegen.

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 3,2 Mio. €, die im Jahresabschluss 2006 auf das Ergebnis der Finanz-Dock AG gebildet worden waren, wurden im Jahresabschluss 2007 aufgrund der Verzögerung der Erreichung des Break-Even aus Gründen kaufmännischer Vorsicht wieder ausgebucht. Dadurch erhöhte sich der Steueraufwand der FHR Gruppe im Geschäftsjahr 2007 auf insgesamt rund 3,3 Mio. €. Hiervon entfielen rund 0,1 Mio. € auf die für Vorjahre abzuführenden Einkommen-, Ertrag- und sonstigen Steuern.

Der Jahresfehlbetrag der FHR Gruppe erreichte nach diesen umfassenden Bilanzmaßnahmen, die sowohl die Korrektur des Geschäfts- und Firmenwertes der Rothmann & Cie. AG als auch die Ausbuchung der im Vorjahr gebildeten aktiven latenten Steuern umfasste, insgesamt 43,9 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €).

Der Konzerneigenanteil am Jahresfehlbetrag beträgt im Berichtsjahr 43,9 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €). Diesen Jahresfehlbetrag glich die FHR Gruppe im Jahresabschluss 2007 mit der Auflösung der Kapitalrücklage in Höhe von 24,0 Mio. € sowie Erträgen aus einer Kapitalherabsetzung in Höhe von 30,0 Mio. € aus (Zusammenlegung der Aktien der FHR Finanzhaus AG im Verhältnis 2:1). Nach diesen Kapitalmaßnahmen fällt im Geschäftsjahr 2007 ein Bilanzgewinn in Höhe von 4,1 Mio. € (Vorjahr: – 6,1 Mio. €) an.

Finanz- und Vermögenslage FHR Gruppe

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns sind von 69,7 Mio. € auf 71,8 Mio. € gestiegen. Von diesen Vermögenswerten entfallen 35,2 Mio. € (Vorjahr: 67,2 Mio. €) auf die immateriellen Vermögensgegenstände. Hauptgrund für diese Halbierung ist die schon beschriebene Neubewertung des Beteiligungsansatzes an der Rothmann & Cie. AG. Die Sachanlagen sind von 0,6 Mio. € auf 1,7 Mio. € aufgrund der erstmaligen Vollkonsolidierung der Hesse Newman & Co. AG gestiegen. Die Finanzanlagen sind hingegen von 1,9 Mio. € auf 0,2 Mio. € gesunken. Dieser Rückgang resultiert daher, dass die Hesse Newman & Co. AG seit dem 23. November 2007 kein assoziiertes Unternehmen mehr darstellt. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte betragen 34,7 Mio. € und ergaben sich durch die erstmalige Vollkonsolidierung der Hesse Newman & Co. AG.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind deutlich von 17,5 Mio. € auf 54,7 Mio. € gestiegen. Auch hier haben sich durch die erstmalige Konsolidierung der Hesse Newman & Co. AG die Bilanzrelationen verändert. In den kurzfristigen Vermögenswerten sind Forderungen und sonstige Vermögenswerte in Höhe von 31,9 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. €) sowie Zahlungsmittel in Höhe von 16,9 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) enthalten. Weiter bestehen sonstige kurzfristige finanzielle Vermögens-

gegenstände und sonstige finanzielle Vermögenswerte über 5,9 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Die Summe der Vermögenswerte insgesamt ist somit von 87,2 Mio. € auf 126,5 Mio. € gestiegen.

Finanziert werden die Vermögenswerte durch das Eigenkapital und die Schulden. Von der Bilanzsumme in Höhe von 126,5 Mio. € entfallen 33,4 Mio. € auf das Eigenkapital (Vorjahr: 77,3 Mio. €). Der Rückgang des Eigenkapitals um 43,9 Mio. € ist vor allem durch die Kapitalherabsetzung um 30,0 Mio. € und die Auflösung der Kapitalrücklagen in Höhe von 24,0 Mio. € sowie den Anstieg des bilanziellen Ergebnisses in Höhe von 8,7 Mio. € (4,1 Mio. € in 2007, – 4,6 Mio. € in 2006) zu erklären.

Aufgrund der Vollkonsolidierung der Hesse Newman & Co. AG waren langfristige Schulden in Höhe von 13,8 Mio. € auszuweisen, die sich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (6,1 Mio. €), Treuhandverbindlichkeiten (6,4 Mio. €) und Pensionsrückstellungen (1,3 Mio. €) zusammensetzten.

Die kurzfristigen Schulden sind von 9,8 Mio. € auf 79,2 Mio. € gestiegen. Dies ist vor allem auf die Vollkonsolidierung der Hesse Newman & Co. AG und deren bankspezifische Positionen zurückzuführen. Im Einzelnen handelt es sich bei den kurzfristigen Schulden um Rückstellungen in Höhe von 3,6 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von insgesamt 58,9 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) welche überwiegend täglich fällige Kundeneinlagen der Privatbank beinhalten. Weiter haben sich die sonstigen Verbindlichkeiten von 1,6 Mio. € auf 6,5 Mio. € sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und ihnen nahestehenden Unternehmen von 1,7 Mio. € auf 7,8 Mio. € erhöht.

Die Liquidität wurde seit dem Aktientransfer weitgehend durch die neue Mehrheitsaktionärin aufrecht erhalten. Diesbezüglich gewährte die Mehrheitsgesellschafterin bis zum Jahresresultimo 7,7 Mio. € Darlehen.

Investitionen

Die FHR Finanzhaus AG hat zum 23. November 2007 die restlichen Aktien an der Hesse Newman & Co. AG zu einem Preis von 3,6 Mio. € von der Bankhaus Wölbern & Co. (AG & Co. KG) erworben.

Bei der Hesse Newman & Co. AG erfolgten weiterhin Investitionen in den Aufbau der Produktarchitektur und in die Modernisierung der IT-Infrastruktur. Hierfür sind im Geschäftsjahr 2007 0,7 Mio. € angefallen. Die Investitionen erfolgten ebenfalls ausschließlich im Inland und wurden aus Eigenmitteln finanziert.

Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrates

Für die Wahrnehmung ihrer jeweiligen Aufgaben in der FHR Finanzhaus AG und deren Tochtergesellschaften erhielt der Vorstand im Geschäftsjahr 2007 Gesamtbezüge in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €). Diese Vorstandsvergütung ergab sich aufgrund der wirtschaftlichen Situation ausschließlich aus fixen Einkommensbestandteilen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit gemäß der Satzung eine Vergütung in Höhe von insgesamt 60.000 € (Vorjahr: 47.500 €). Die Aufsichtsratsvergütung ist fix und sieht keine variablen Vergütungsbestandteile vor.

Angaben nach § 315 Abs. 4, Nr. 1 bis 9 HGB i.V. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

1. Das Grundkapital der FHR Finanzhaus AG beläuft sich nach erfolgter vereinfachter Kapitalherabsetzung gemäß § 229 AktG auf T€ 30.000 und ist eingeteilt in 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammkapital) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1 € je Aktie.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
3. Eine direkte Beteiligung am Grundkapital der FHR Finanzhaus AG, die 10% der Stimmrechte überschreitet, liegt im Falle der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG vor. Sie hält zum Zeitpunkt der Abfassung

des vorliegenden Berichtes 75,02 % aller stimmberechtigten Aktien des Unternehmens. Weitere substantielle Beteiligungen, die direkt oder indirekt 10 % des Grundkapitals der FHR Finanzhaus AG überschreiten, sind nicht bekannt.

4. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die irgendwie geartete Kontrollbefugnisse begründen würden, existieren nicht.
5. Jeder Inhaber von Aktien der FHR Finanzhaus AG, gleich ob er Mitarbeiter des Unternehmens ist oder nicht, kann die mit seinem Aktienbesitz verbundenen Kontrollrechte frei und ohne Einwirkung Dritter ausüben. Es liegen keine Stimmrechtskontrollen vor.
6. Die Vorschriften der Satzung, die für die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands gelten sowie die Änderung der Satzung betreffen, entsprechen den gesetzlichen Regelungen.
7. Die Gesellschaft verfügt über ein Genehmigtes Kapital II in Höhe von bis zu 15 Mio. €. Die Gesellschaft verfügt zudem über ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu 25 Mio. €. Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Rechten an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft gemäß Ermächtigung der Hauptversammlung vom 24. August 2005 bis zum 30. Juni 2010 begeben werden können. Von der vorgenannten Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 100 Mio. €, die Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 25 Mio. € einräumen, hat der Vorstand bis zum Zeitpunkt der Abfassung des vorliegenden Berichtes keinen Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung hatte am 16. Juni 2006 beschlossen, dass die Gesellschaft ermächtigt wird, bis zum 30. November 2007 eigene Aktien einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens in einem Volumen von bis zu 10 % des Grundkapitals, zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich

jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach § 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand der FHR Gruppe keinen Gebrauch gemacht.

8. Es gibt keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.
9. Es besteht mit einem Mitglied des Vorstands eine Entschädigungsvereinbarung für den Fall eines Kontrollwechsels. Im Falle des Kontrollwechsels erhält der betreffende Vorstand eine Abfindung in Höhe von 50 % der bis zur Beendigung des Vertrags noch ausstehenden Vergütung. Weitere Entschädigungsvereinbarungen des Mutterunternehmens, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen wurden, bestehen nicht.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die FHR Gruppe weist zum Bilanzstichtag keine nennenswerten Bankverbindlichkeiten auf und ist zum Zeitpunkt der Abfassung des vorliegenden Berichtes in der Lage, jederzeit alle fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen.

Nachtragsbericht

Um Kosteneinsparungen bei den Raumkosten/ Mieten zu ermöglichen, wurde der Umzug der in Hamburg befindlichen Gesellschaften FHR Finanzhaus AG, Hesse Newman FinanzPartner AG, Rothmann & Cie. AG und Hesse Newman Capital AG in die Räumlichkeiten der Hesse Newman & Co. AG, ebenfalls Hamburg, zur Jahresmitte 2008 beschlossen. Die Kosten dafür wurden bereits als Aufwand im Geschäftsjahr 2007 im Bilanzposten „Rückstellungen für Restrukturierungen“ erfasst.

Ebenso wurde die Gesellschaftsstruktur vereinfacht und es wurde die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH als Gemeinschaftsunternehmen mit der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG gegründet, an der die FHR Finanzhaus AG mit 49 % beteiligt ist. Hier

werden die Managementgesellschaften der eigenen Fonds gesteuert. Somit stellt die Garbe Logistic Management GmbH, Hamburg ab diesem Jahr kein assoziiertes Unternehmen der FHR Gruppe mehr dar. Stattdessen wird die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH zum assoziierten Unternehmen der FHR Gruppe.

Das Vorstandsmitglied der Rothmann & Cie. AG und der Hesse Newman FinanzPartner AG, Herr Thomas G. Foth, hat seine Mandate zum 15. Januar 2008 niedergelegt. Bei der Hesse Newman FinanzPartner ist mit Mark. O. Möller seit dem 1. Januar 2008 ein weiterer Vorstand berufen worden.

Herr Wolfgang Schneider ist als Vorstandsmitglied auf eigenen Wunsch zum 31. März 2008 aus der FHR Finanzhaus AG ausgeschieden. Bei der FHR Finanzhaus AG wurde Herr Dr. Guido Sandler zum 17. März 2008 als Vorstandsmitglied berufen. Die Eintragung ins Handelsregister steht noch aus. Da Herr Dr. Sandler an den Abschlussaufstellungs- und Abschlussprüfungs- sowie Aufsichtsratsbesprechungen nicht teilgenommen hatte, unterzeichnete er auch folgerichtig nicht den Konzernabschluss und -lagebericht. Mit dem Vorstandsvorsitzenden, Herrn Moritz Schildt, wurden zum Zeitpunkt der Erstellung des Nachtragsberichts Gespräche über eine einvernehmliche Aufhebung seines Vertrages geführt.

Risikobericht

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verpflichtet den Vorstand einer Gesellschaft, geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, um in der Lage zu sein, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Die FHR Gruppe hat zur Durchführung und Absicherung ihrer Geschäftsaktivitäten Systeme, Verfahrensweisen und Gremienzusammensetzungen entwickelt, die es dem Vorstand ermöglichen sollen, den Bestand der Gesellschaft gefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. Die Verwaltung der FHR Finanzhaus AG kann auf dieser Grundlage alle

Chancen und Risiken der Gesellschaft entsprechend dem IDW PS 340 zielführend überwachen.

Die FHR Finanzhaus AG kontrolliert regelmäßig und innerhalb hinreichend kurzer Zeitintervalle die Entwicklung der spezifischen auf die Tochterunternehmen bezogenen Kennzahlen. Für jede Konzerngesellschaft erstellt die FHR Finanzhaus AG eine detaillierte, auf der Kostenartenebene angesiedelte Planung, die jederzeit mit den entsprechenden IST-Werten vergleichbar ist. Somit können Planabweichungen festgestellt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Diese wesentlichen Kennzahlen sind beispielsweise die jeweiligen Unternehmensumsätze auf Produktebene, die jeweilige Margenentwicklung, die jeweiligen Personalaufwandsquoten, die jeweiligen Kostenpositionen und die jeweiligen Ergebnisse vor Zinsen und Steuern. Renditekennziffern bezogen auf den jeweiligen Umsatz und den jeweiligen Gewinn runden diese turnusmäßigen Auswertungen ab.

Im Folgenden sind die mit der künftigen Entwicklung der FHR Gruppe verbundenen Risiken detailliert dargestellt. Die aufgeführten Sachverhalte können sich in erheblichem Maße negativ auf die Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der einzelnen Konzerngesellschaften wie auch der gesamten FHR Gruppe auswirken.

Unternehmensbezogene Risiken

Risiken aus Unternehmens- und Beteiligungserwerben

Die FHR Finanzhaus AG hat im Berichtsjahr die Mehrheitsbeteiligung der Bankhaus Wölbern & Co. (AG & Co. KG) über 50% des Stimmrechtskapitals zzgl. einer Aktie an der Hesse Newman & Co. AG, Hamburg, erworben. Die bereits zum Zeitpunkt des Erwerbs des Minderheitsanteils (50% des Stimmrechtskapitals abzüglich einer Aktie) im Jahr 2005 geplante Übernahme von 100% des Grundkapitals der Hesse Newman & Co. AG erfolgte am 23. November 2007 zu einem Preis von 3,6 Mio. €. Bis Ende 2007 hat die FHR Gruppe insgesamt 13,4 Mio. € in den Ausbau des Geschäftsmodells der Hesse

Newman & Co. AG investiert. Es ist nicht auszuschließen, dass sich die geplante Umsatz- und Ertragsentwicklung der Hesse Newman & Co. AG gleichwohl langsamer vollzieht als vorgesehen. Zudem besteht das Risiko, dass sich die geleisteten Zahlungen als Fehlinvestitionen erweisen. Dies könnte dazu führen, dass die Beteiligung ganz oder teilweise abgeschrieben wird.

Die FHR Finanzhaus AG hält darüber hinaus eine Beteiligung von 70% an der FinanzDock AG, Düsseldorf. Vom Zeitpunkt der Übernahme des Mehrheitsanteils an der FinanzDock AG bis zum Ende des Berichtsjahres hat die FHR Gruppe per Darlehensvergabe insgesamt 11,6 Mio. € vor allem in die Bereiche Personal und IT-Infrastruktur der FinanzDock AG investiert. Auch im Falle dieser Beteiligung ist nicht auszuschließen, dass die Investitionen nicht zum angestrebten Erfolg bei der Umsatz- und Ertragsentwicklung führen. Dies könnte die Schließung oder den Verkauf der FinanzDock AG zur Folge haben.

Haftungsrisiken

Als Emissionshaus ist die Rothmann & Cie. AG verantwortlich für die rechtlichen und steuerlichen Grundlagen, die Konzeption und den Vertrieb der von ihr angebotenen Beteiligungsmodelle. Diese Prospekthaftung bezieht sich auf die im Berichtsjahr ausgelaufenen Produktlinien LeaseFonds und LogisFonds, auf die gegenwärtig mit der Tranche TrustFonds UK 3 in der Platzierung befindliche Produktlinie TrustFonds sowie weitere Beteiligungsangebote. Trotz größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung der jeweiligen Emissionsprospekte und der Einbeziehung rechtlicher und steuerlicher Berater ist nicht auszuschließen, dass die Rothmann & Cie. AG in Prospekthaftung genommen wird. Träte ein solcher Fall ein, könnten damit nachhaltig negative Auswirkungen auf die Ertragslage und über Reputationseffekte auch auf die Umsatzentwicklung der Rothmann & Cie. AG und damit der FHR Gruppe verbunden sein.

Die Hesse Newman & Co. AG hat im Berichtsjahr Finanzberatungs- und -vermittlungsunternehmen die Eingliederung in das von ihr bereit gestellte Haftungsdach angeboten. Es ist möglich, dass sich hierdurch die

Haftungsrisiken des Unternehmens erhöhen. Träte ein Haftungsfall ein, so könnte dies ebenfalls eine deutliche Verschlechterung der Ertragslage der Hesse Newman & Co. AG sowie der gesamten FHR Gruppe bewirken.

Die Hesse Newman FinanzPartner AG vertrieb im abgelaufenen Geschäftsjahr Finanzprodukte an Dritte und bot Vertriebsunterstützungsdienstleistungen sowie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen auch für unternehmensfremde Dritte an. Aus allen diesen Tätigkeitsbereichen könnten sich – trotz höchster Sorgfalt bei der Kundenberatung und der Entwicklung von Vertriebsunterstützungs- sowie von Aus- und Weiterbildungsangeboten – Haftungs- bzw. Gewährleistungsansprüche ergeben. Es ist daher nicht auszuschließen, dass solche Ansprüche zu einer substantiellen Beeinträchtigung der Ertrags- und Umsatzentwicklung des Unternehmens selbst sowie der gesamten FHR Gruppe führen.

Mit Blick auf Gewährleistungsansprüche, die sich aus dem von der FinanzDock AG hergestellten und vertriebenen Erfolgsportal ergeben könnten, gelten die gesetzlichen Regelungen. Die FinanzDock AG hat ihre diesbezügliche Haftung im gesetzlich zulässigen Umfang beschränkt bzw. ausgeschlossen. Gleichwohl bleibt es möglich, dass dem Unternehmen gegenüber Gewährleistungs- bzw. Haftungsansprüche geltend gemacht werden. Daraus könnten – ungeachtet der Berechtigung und juristischen Bewertung solcher Ansprüche – negative Reputationseffekte für die gesamte FHR Gruppe mit entsprechenden Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung resultieren.

Abhängigkeit von Führungskräften und Mitarbeitern in Schlüsselpositionen

Zur Erreichung ihrer Unternehmensziele und zur erfolgreichen Weiterentwicklung ihrer jeweiligen Geschäftsmodelle sind die FHR Gruppe und ihre Tochtergesellschaften darauf angewiesen, in notwendigem Maße qualifizierte Mitarbeiter zu rekrutieren und diese langfristig zu binden. Ist dies nicht im erforderlichen Umfang möglich, so können hieraus nachhaltig negative Auswirkungen auf die Ertrags- und Umsatzsituation sowie die künftige Entwicklung einzelner Tochtergesellschaften und der gesamten Gruppe resultieren.

Der Erfolg der einzelnen Tochtergesellschaften wie auch der FHR Gruppe als Gesamtheit hängt von einer begrenzten Anzahl an Schlüsselpersonen ab. Dies gilt insbesondere für die Vorstandsmitglieder der Gruppe, aber auch für die jeweiligen Vorstandsmitglieder der einzelnen Tochtergesellschaften. Der Verlust solcher Entscheidungsträger könnte zu Verzögerungen in der Weiterentwicklung der Geschäftstätigkeit einzelner Tochtergesellschaften und der gesamten FHR Gruppe sowie zu substantiellen Umsatz- und Ertragsseinbußen auf Einzelgesellschafts- wie auf Gruppenebene führen.

Risiken des Verlustes geistigen Eigentums

Die Produkte der FinanzDock AG stellen wegen der darin enthaltenen Alleinstellungsmerkmale geistiges Eigentum der FHR Gruppe dar. Aufgrund der gegenwärtig gültigen Rechtslage ist es dem Unternehmen gleichwohl nicht möglich, hierfür gewerbliche Schutzrechte z. B. in Form einer Patentierung geltend zu machen. Es besteht daher die Gefahr, dass dieses geistige Eigentum von Dritten kopiert wird, ohne dass die FinanzDock AG oder die FHR Gruppe Gegenmaßnahmen treffen könnten. Eine solche Aneignung des geistigen Eigentums der FinanzDock AG durch unternehmensfremde Dritte könnte dem Geschäftsmodell des Unternehmens erheblichen Schaden zufügen und eine deutliche Verschlechterung der Umsatz- und Ertragsentwicklung der FinanzDock AG wie auch der gesamten FHR Gruppe zur Folge haben.

Vertriebliche Risiken

Die Rothmann & Cie. AG vertreibt ihre Beteiligungsangebote im Bereich der geschlossenen Fonds vorwiegend über freie Finanzdienstleistungs- und Vertriebsunternehmen. Die Gewinnung und die laufende Zusammenarbeit mit einer ausreichenden Zahl qualifizierter Vertriebspartner spielt für den geschäftlichen Erfolg der Rothmann & Cie. AG und der gesamten FHR Gruppe daher eine entscheidende Rolle. Den Vertriebspartnern kommt die Aufgabe zu, ihren Kunden die Beteiligungsangebote des Emissionshauses im Rahmen einer bedarfsgerechten Beratung zu präsentieren und dabei die erforderlichen Aufklärungs- und Informationspflichten mit der notwendigen Sorgfalt zu erfüllen. Substantielle Risiken für die Rothmann & Cie. AG und die gesamte FHR Gruppe könnten sich ergeben, wenn die Vertriebspartner ihre Sorgfaltspflichten bei der Kundenberatung vernachlässigen.

Erhebliche Beeinträchtigungen der Umsatz- und Ertragslage des Emissionshauses und der FHR Gruppe könnten eintreten, wenn es der FHR Gruppe nicht gelänge, in ausreichendem Maße Vertriebspartner an sich zu binden, oder wenn sie eine größere Zahl der Vertriebspartner, mit denen sie gegenwärtig kooperiert, verlöre.

Auch die Hesse Newman & Co. AG, die Hesse Newman FinanzPartner AG und die FinanzDock AG sind mit Blick auf ihre Umsatz- und Ertragsentwicklung auf einen erfolgreichen Vertrieb der von ihnen angebotenen Produkte und Dienstleistungen angewiesen. Hier könnten sich Misserfolge bei der Etablierung neuer oder der Verlust bereits bestehender Vertriebspartnerschaften ebenfalls nachteilig auf die Geschäftsentwicklung der jeweiligen Tochtergesellschaft und der FHR Gruppe insgesamt auswirken.

Abhängigkeit von Lieferungen und Leistungen Dritter

Bei der Erstellung ihrer Produkte greift die FinanzDock AG auf Softwareprogramme unternehmensfremder Dritter zurück. Diesen gegenüber tritt die FinanzDock AG jeweils als Lizenznehmer auf. Eine ausschließliche Abhängigkeit von einer bestimmten Einzelsoftware bzw. einem bestimmten Software-Produzenten ist nicht gegeben. Dennoch besteht das Risiko, dass durch den Wegfall einer oder mehrerer Lizenzen bzw. Lizenzgeber entsprechende Softwareprogramme durch vergleichbare Produkte ersetzt werden müssen. Dies könnte mit erheblichem Zeit- und Kostenaufwand verbunden sein und zu einer verlangsamten Weiterentwicklung des Erfolgsportals führen. Dies könnte sich wiederum negativ auf die Umsatz- und Ertragslage der FinanzDock AG und der gesamten FHR Gruppe auswirken.

Risiken aus der Nutzung von EDV-Systemen

Die Anlegerverwaltung der Rothmann & Cie. AG, die Produkte der FinanzDock AG sowie Teile der Geschäftsbetriebe der Hesse Newman & Co. AG und der Hesse Newman FinanzPartner AG basieren auf der raschen Übertragung und der effizienten Verarbeitung von Daten. Alle Gesellschaften der FHR Gruppe setzen zu diesem Zweck umfangreiche EDV-Systeme ein. Trotz umfassender Vorkehrungen, die zur Datensicherung und zur Überbrückung allfälliger Probleme getroffen

wurden, sind Störungen bzw. Ausfälle von EDV-Systemen nicht völlig auszuschließen. Neben Datenverlusten können Mängel in der Datenverfügbarkeit, Fehler oder Funktionsprobleme bei der eingesetzten Software, eine verminderte Datenübertragungsgeschwindigkeit, Serverausfälle aufgrund von Hard- oder Softwarefehlern, Unfälle, Sabotageakte u.v.a.m. auftreten. In ungünstigen Fällen könnte dies zu erheblichen Reputationsschäden für die FHR Gruppe, zu einer Beeinträchtigung von Kundenbeziehungen sowie zu einer schlechteren Umsatz- und Ertragsentwicklung einzelner Tochtergesellschaften und damit der gesamten Gruppe führen.

Risiko aus der Verletzung datenschutzrechtlicher Vorschriften

Die von den Gesellschaften der FHR Gruppe angebotenen Produkte und Dienstleistungen unterliegen teilweise den in Deutschland geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Die einzelnen Tochtergesellschaften wie auch die FHR Finanzhaus AG haben umfassende Vorkehrungen getroffen, um diesen Bestimmungen vollumfänglich zu ihrer Geltung zu verhelfen. Sollten gleichwohl unternehmensfremde Dritte Zugriff auf geschützte Daten erhalten oder die FHR Gruppe selbst gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen verstoßen, könnte dies zu Reputationsschäden und Schadensersatzansprüchen mit entsprechenden Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage führen.

Reputationsrisiken

Der Erfolg der Geschäftstätigkeit der Rothmann & Cie. AG hängt von den Geschäftsergebnissen ihrer Beteiligungsangebote (geschlossene Fondsgesellschaften) und ihrer damit eng verknüpften Markt Reputation ab. Eine negative Entwicklung der Ergebnisse der Fondsgesellschaften kann erhebliche Reputationsschäden verursachen und den Verlust des Anlegervertrauens bewirken. Dies kann nicht nur spezielle Produktlinien, sondern im Extremfall die gesamte Rothmann & Cie. AG mit all ihren Beteiligungsangeboten betreffen. Hieraus könnte wiederum eine deutliche Verschlechterung der Umsatz- und Ertragsentwicklung des Emissionshauses selbst wie auch der gesamten FHR Gruppe resultieren. Um derlei Schäden zu vermeiden, könnten die Rothmann & Cie. AG bzw. die FHR Gruppe anlässlich möglicher Meinungsverschiedenheiten gezwungen sein, Risiken und wirtschaftliche Nachteile auszugleichen.

Liquiditätsrisiken

Ein wesentlicher Teil der Unternehmensfinanzierung wird von der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG als Mehrheitsgesellschafterin abgedeckt. Darüber hinaus ist die FHR Finanzhaus AG bestrebt, künftig die Unternehmensfinanzierung und Liquiditätsversorgung zusätzlich in geeigneter alternativer Weise sicher zu stellen. Einschränkungen der Unternehmensfinanzierung durch die Mehrheitsgesellschafterin könnten erhebliche negative Auswirkungen auf die Liquiditätslage der FHR Finanzhaus AG und deren Tochtergesellschaften nach sich ziehen. Ein solcher Fall stellt ein bestandsgefährdendes Risiko für die FHR Finanzhaus AG und ihre Tochtergesellschaften dar, sofern die Finanzierung in einem solchen Fall nicht in alternativer Form durch Fremd- oder Eigenfinanzierungsmöglichkeiten sichergestellt werden könnte.

Risiken der Herstellung von Beteiligungsangeboten

Das Neugeschäft der Rothmann & Cie. AG hängt in hohem Maße davon ab, inwieweit sie kontinuierlich verkaufsfähige Beteiligungsangebote entwickeln und im Markt absetzen kann. Neben der Verfügbarkeit hierfür tauglicher Vermögenswerte spielen dabei Veränderungen im regulatorischen Umfeld – insbesondere im steuerlichen Bereich – sowie die jeweiligen Anlegerpräferenzen eine entscheidende Rolle. Sollte es der Rothmann & Cie. AG über einen längeren Zeitraum hinweg nicht gelingen, dem Publikum hinreichend attraktive Beteiligungsangebote zu unterbreiten, besteht das Risiko, dass es zu nachhaltigen Einbußen im Neugeschäft mit entsprechenden Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage des Emissionshauses sowie der gesamten FHR Gruppe kommt.

Regulatorisches Umfeld

Aufsichtsrechtliche Vorschriften

Für die Geschäftstätigkeit der Unternehmen der FHR Gruppe gelten teilweise aufsichtsrechtliche Bestimmungen und Beschränkungen. Beispielsweise unterliegt die Hesse Newman & Co. AG als Kreditinstitut mit Vollbanklizenz der Beaufsichtigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Wenn Gesellschaften der FHR Gruppe gegen aufsichtsrechtliche Bestimmungen

verstoßen, könnte dies einerseits zu Reputationsverlusten für die jeweilige Gesellschaft oder die gesamte Gruppe, andererseits zur Beschränkung oder Untersagung der Geschäftstätigkeit einzelner Tochtergesellschaften oder der gesamten Gruppe führen. Die Geschäftstätigkeit der Rothmann & Cie. AG (Auflage und Vermittlung geschlossener Fondsprodukte) wird auch vom Anwendungsbereich des Kreditwesengesetzes erfasst. Allerdings ist die Branche der geschlossenen Beteiligungsmodelle in Deutschland von einer Beaufsichtigung durch die BaFin weitgehend ausgenommen. Gleichwohl ist nicht auszuschließen, dass weitere Aktivitäten der FHR Gruppe bzw. ihrer Tochtergesellschaften künftig verschärften aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen unterliegen bzw. einer behördlichen Erlaubnis bedürfen. Daher besteht das Risiko, dass in einem solchen Falle die dann geltenden gesetzlichen Anforderungen für die FHR Gruppe nicht erfüllbar sind oder kostenintensive Folgepflichten entstehen.

Vorschriften bezüglich des Vertriebs von Kapitalanlagen

Das regulatorische Umfeld für die Vermittlung und den Vertrieb von Kapitalanlageprodukten hat sich im Berichtsjahr deutlich verschärft. Mit der Einführung der EU-Vermittlerrichtlinie und der EU-Finanzmarktrichtlinie (MiFID) im Jahre 2007 und der Neufassung des Versicherungsvertragsgesetzes, die am 1. Januar 2008 Rechtskraft erlangte, müssen die Vermittler von Versicherungs- und Kapitalanlageprodukten u. a. deutlich umfangreichere Informations-, Transparenz-, Sachkundennachweis- und Dokumentationspflichten erfüllen als in der Vergangenheit. Laut Finanzmarktrichtlinien-Umsetzungsgesetz (FRUG), das die Umsetzung des MiFID in deutsches Recht regelt, sind geschlossene Fondsanteile aufgrund ihrer mangelnden Handelbarkeit nicht als Wertpapiere im Sinne der MiFID zu klassifizieren. Damit fällt die Vermittlung geschlossener Fondsanteile zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht unter die Regelungen der MiFID. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass sich diese Einstufung durch den Gesetzgeber ändert. Träte dieser Fall ein, so könnten sich die Zulassungsvoraussetzungen sowie die Haftung für die Vermittlung und den Vertrieb geschlossener Fondsanteile erheblich verschärfen. Hiervon könnte eine große Zahl der Vertriebs-

partner, mit denen die Rothmann & Cie. AG gegenwärtig kooperiert, betroffen sein. Es bestünde in diesem Falle somit das Risiko, dass sich Vertriebspartner des Emissionshauses aus der Vermittlung geschlossener Fonds zurückziehen.

Rechtliche und steuerliche Risiken

Betriebsprüfungen

Die Konzeption der von der Rothmann & Cie. AG vertriebenen Fonds geht regelmäßig von einer bestimmten steuerlichen Beurteilung der Fondsgestaltung aus. Für die Jahre bis 2002 (einschließlich) haben steuerliche Betriebsprüfungen bei den Leasinggesellschaften ALBIS HiTec Leasing AG, ALBIS Finance AG, Lease Trend AG und ALAG Auto-Mobil GmbH & Co. KG stattgefunden, die zu keinen Beanstandungen geführt haben. Die ALBIS Capital AG & Co. KG ist bis einschließlich 2005, die OWL Ost-West Leasing International AG bis einschließlich 1998 geprüft. Beanstandungen hinsichtlich der steuerlichen Konzeption haben sich ebenfalls nicht ergeben. Für die Garbe Logimac AG, Garbe Logimac Fonds Nr. 2 AG & Co. KG, die DSK LEASING AG & Co. KG sowie die Rothmann & Cie. TrustFonds UK I, UK 2 und UK 3 GmbH & Co. KG haben bisher keine steuerliche Betriebsprüfungen stattgefunden. Grundsätzlich besteht jedoch das Risiko, dass die Finanzverwaltung bei einer Betriebsprüfung rückwirkend die steuerlichen Vorteile der vertriebenen Fonds ganz oder in Teilen aberkennt. Dies könnte sich nachteilig auf den zukünftigen Vertrieb auswirken und zu Einbußen im Neugeschäft mit weiteren Fonds führen.

Der Erfolg der von der Rothmann & Cie. AG vertriebenen Fonds hängt vom Weiterbestehen der während der Prospektierung geltenden rechtlichen, insbesondere der steuerlichen Rahmenbedingungen ab. Eine Änderung dieser rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen ist nicht zu beeinflussen, könnte sich aber negativ auf das künftige Neugeschäft auswirken, verbunden mit entsprechenden Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage des Emissionshauses und der gesamten Gruppe.

Änderung von rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen

Der Erfolg der geschlossenen Beteiligungsmodelle der Rothmann & Cie. AG hängt in unterschiedlichem Ausmaß von der Persistenz der bei der Prospektierung zu Grunde gelegten rechtlichen und steuerlichen Regelungen ab. Eine Änderung dieser Rahmenbedingungen liegt nicht im Ermessen der Unternehmen der FHR Gruppe und ist in ihren möglichen Auswirkungen in den einschlägigen Emissionsprospekten dargestellt. Gleichwohl ist nicht auszuschließen, dass Veränderungen in den relevanten Rahmenbedingungen zu Renditeeinbußen bei den Anlegern führen. Dies könnte sich negativ auf das künftige Neugeschäft und die Umsatz- und Ertragsentwicklung der FHR Gruppe auswirken.

Prognosebericht

Die FHR Gruppe befindet sich gegenwärtig in einer Phase der Neuausrichtung und Reorganisation. Vorstand und Aufsichtsrat evaluieren zum Zeitpunkt der Abfassung des vorliegenden Berichtes in enger Abstimmung mit den weiteren Organen der FHR Finanzhaus AG alle verfügbaren Handlungsoptionen. Dabei ist nicht auszuschließen, dass es im Zuge dieser Restrukturierung zu Grundsatzentscheidungen kommt, die zu Veränderungen in der Aufstellung und der Ausrichtung des Unternehmens führen.

Aufgrund des umfassenden Neuausrichtungsbedarfs, bedingt durch die hohen Verluste des Unternehmens, ist es gegenwärtig nicht möglich, bestandsfeste und sinnvolle Prognosen über die strategische Ausrichtung der künftigen Hesse Newman Gruppe, über ihre künftige unternehmenspolitische Aufstellung, über die Entwicklung ihres Marktumfeldes oder ihren künftigen operativen Erfolg abzugeben. Grundsätzlich fühlen sich die Organe der FHR Finanzhaus AG der übergeordneten Zielsetzung verpflichtet, den Umsatz der Gruppe nachhaltig zu steigern, deutliche Kosteneinsparungen zu realisieren und das Unternehmen so rasch wie möglich in die Profitabilität zurückzuführen. Gleichwohl können konkrete Maßnahmen und Zeitansätze erst sukzessive im Rahmen der Unternehmenskommunikation für das laufende Geschäftsjahr 2008 auf Basis von zu treffenden Grundsatzentscheidungen benannt werden.

Die Verwaltung der FHR Finanzhaus AG bittet die Aktionärinnen und Aktionäre daher höflich, sich auf der Homepage der FHR Gruppe unter der Adresse „www.finanzhaus.de“ über den weiteren Verlauf der Restrukturierung des Unternehmens zu informieren. Zugleich danken die Organe der FHR Finanzhaus AG den Aktionärinnen und Aktionären für ihre Unterstützung und ihr Verständnis in dieser herausfordernden Phase, in der sich die Unternehmensgruppe gegenwärtig befindet.

Hamburg, 25. März 2008
Finanzhaus Konzern-Vorstand



M. Schildt



W. Schneider



H. Schaare



Konzernabschlussbericht 2007



Konzernbilanz zum 31.12.2007

Vermögenswerte	Verweis Anhang	31.12.2007		31.12.2006
		€	€	€
Langfristige Vermögenswerte				
1. Aktive latente Steuern	(3.1)		100.291	0
2. Ausstehende Einlage (fremde Aktionäre)	(3.2)		91.000	0
3. Immaterielle Vermögenswerte	(3.3)			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		856.977		354.414
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		1.500		1.500
Geschäfts- oder Firmenwert		34.360.930		66.860.930
4. Sachanlagen			35.219.407	67.216.844
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(3.4)		1.715.988	593.832
5. Finanzanlagen	(3.5)			
Anteile an verbundenen Unternehmen		0		0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		191.913		1.880.876
Beteiligungen		38.347		0
Wertpapiere		0		13.700
6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3.6)		230.260	1.894.576
7. Sonstige langfristige Vermögenswerte	(3.8)		19.423.717	0
8. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(3.9)		526.889	0
9. Treuhandvermögen	(3.10)		8.118.722	0
			6.385.037	0
Summe der langfristigen Vermögenswerte			71.811.311	69.705.252
Kurzfristige Vermögenswerte				
1. Aktive latente Steuern	(3.27)		0	3.211.118
2. Ausstehende Einlage (fremde Aktionäre)	(3.2)		0	91.000
3. Zahlungsmittel und Guthaben bei Kreditinstituten			16.871.595	2.065.912
4. Forderungen und sonstige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3.6)	24.716.426		1.103.558
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0		758.470
Forderungen gegen Gesellschafter und ihnen nahestehenden Unternehmen	(3.7)	386.535		7.135.123
Sonstige Vermögensgegenstände	(3.8)	6.783.892		2.836.547
5. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(3.9)		31.886.853	11.833.699
6. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte			5.592.669	0
Summe der kurzfristigen Vermögenswerte			54.677.912	17.466.703
Summe Vermögenswerte			126.489.222	87.171.955

Eigenkapital und Schulden	Verweis Anhang	31.12.2007		31.12.2006
		€	€	€
Eigenkapital	(3.12)			
1. Gezeichnetes Kapital		30.000.000		60.000.000
2. Kapitalrücklagen		0		22.398.229
3. Gewinnrücklagen		- 630.135		997.272
4. Konzernbilanzgewinn/ -verlust		4.072.513		- 6.051.391
Summe Eigenkapital			33.442.378	77.344.110
Langfristige Schulden				
1. Pensionsrückstellungen	(3.15)		1.263.875	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(3.16)		6.160.000	0
3. Treuhandverbindlichkeiten	(3.17)		6.385.037	0
Summe Langfristige Schulden			13.808.912	0
Kurzfristige Schulden				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(3.16)		2.476.121	1.744.205
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(3.16)		58.938.863	1.394.475
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			0	36.003
4. Steuerrückstellungen			0	871.000
5. Sonstige Rückstellungen	(3.15)		3.561.814	2.522.373
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und ihnen nahestehenden Unternehmen	(3.16)		7.775.276	1.673.580
7. Sonstige Verbindlichkeiten	(3.16)		6.485.859	1.586.209
Summe Kurzfristige Schulden			79.237.933	9.827.845
Summe Eigenkapital und Schulden			126.489.222	87.171.955

Gewinn- und Verlustrechnung

	Verweis Anhang	01.01.2007 bis 31.12.2007	01.01.2006 bis 31.12.2006
		€	€
Umsatzerlöse	(3.18)	24.439.704	31.593.223
Sonstige betriebliche Erträge	(3.19)	3.031.321	864.728
Materialaufwand	(3.20)	- 12.061.596	- 16.490.412
Rohhertrag		15.409.429	15.967.539
Personalaufwand	(3.21)	- 6.620.647	- 6.127.170
Abschreibungen	(3.22)	- 32.962.197	- 338.593
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3.23)	- 14.633.468	- 16.985.604
Erträge aus Beteiligungen	(3.24)	54.798	0
Zinsen und ähnliche Erträge	(3.25)	220.467	600.043
Gewinne auf Grund von Gewinn- und Teilgewinnabführung		0	49.800
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(3.26)	- 1.234.814	- 1.042.512
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(3.25)	- 845.887	- 758.807
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 40.612.319	- 8.635.304
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(3.27)	- 3.278.170	3.245.624
Sonstige Steuern		- 11.244	293.535
Jahresfehlbetrag		- 43.901.732	- 5.096.145
Anteil Fremder am Verlust/ Gewinn		0	527.098
Jahresfehlbetrag nach Fremdanteilen		- 43.901.732	- 4.569.047
Konzernverlustvortrag	(3.28)	- 7.048.027	- 1.482.344
Entnahme aus den Kapitalrücklagen		24.025.000	0
Entnahme aus den Gewinnrücklagen		997.272	0
Erträge aus der Kapitalherabsetzung		30.000.000	0
Konzernbilanzgewinn/ -verlust	(3.28)	4.072.513	- 6.051.391
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)		- 0,73	- 0,08
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien		60.000.000	60.000.000

Kapitalflussrechnung

	Verweis Anhang	01.01.2007 bis 31.12.2007	01.01.2006 bis 31.12.2006
		T€	T€
Konzernjahresfehlbetrag		- 43.902	- 5.096
Gezahlte/ (erhaltene) Ertragsteuern gemäß IAS 7.35		+ 1.038	- 35
Gezahlte/ (erhaltene) Zinsen gemäß IAS 7.31		- 626	- 159
Zwischensumme		- 43.490	- 5.290
Gezahlte/ (erhaltene) Ertragsteuern gemäß IAS 7.35		- 1.038	+ 35
Abschreibungen/ (Zuschreibungen) auf Gegenstände des Anlagevermögens – davon T€ 32.500 auf Geschäftswerte	(3.26/ 3.22)	+ 34.197	+ 1.382
Wertberichtigungen auf Forderungen	(3.23)	+ 6.943	+ 5.762
Zunahme/ (Abnahme) der Rückstellungen		+ 1.433	- 3.510
Zunahme/ (Abnahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		+ 9.339	+ 10.855
Zunahme/ (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		- 6.051	- 7.883
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		+ 1.333	+ 1.351
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		+ 16	+ 143
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		- 316	- 349
Einzahlungen/ (Auszahlungen) aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	(3.31)	- 3.696	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		- 3.996	- 206
Laufende Einzahlungen/ (Auszahlungen) von den/ an die Gesellschafter		0	- 14.178
Gezahlte/ (erhaltene) Zinsen gemäß IAS 7.35		+ 626	+ 159
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		+ 626	- 14.019
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		- 2.037	- 12.874
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		+ 322	+ 13.196
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	(3.31)	- 1.715	+ 322
Zusammensetzung Finanzmittelfonds:			
Kasse/ Bankguthaben		761	2.066
Verbindlichkeiten Kreditinstitute Kontokorrenta		- 2.476	- 1.744
		- 1.715	322

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 31.12.2007

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2007	Zugänge	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Abgänge	Stand 31.12.2007
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen etc.	1.415.933	62.501	2.841.366	0	4.319.800
2. Geschäfts- oder Firmenwert	66.860.930	0	0	0	66.860.930
3. Geleistete Anzahlungen	1.500	0	0	0	1.500
Summe Immaterielle Vermögenswerte	68.278.363	62.501	2.814.366	0	71.182.230
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.109.116	253.878	2.443.617	22.155	3.784.457
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen Triple Value AG	60.000	0	0	60.000	0
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					
Chorus GmbH	0	0	0	0	0
Garbe Logistic Management GmbH	131.125	0	0	400	130.725
Hesse Newman & Co. AG	2.727.113	0	0	462.287	2.264.826
avario business solutions GmbH	52.650	8.538	0	0	61.188
LZM Lizenzmanagement GmbH	12.500	0	0	12.500	0
Zwischensumme	2.923.388	8.538	0	475.187	2.456.739
3. Beteiligungen Liquiditäts-Konsortialbank GmbH	0	0	38.347	0	38.347
4. Wertpapiere	57.500	0	0	57.500	0
Summe Finanzanlagen	3.040.888	8.538	38.347	592.687	2.495.086
Summe Konzern-Anlagevermögen	72.428.367	324.918	5.323.330	614.842	77.461.773

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 31.12.2007

Abschreibungen					Buchwerte	
Stand 01.01.2007	Zugänge	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Abgänge	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006
€	€	€	€	€	€	€
1.061.519	211.910	2.189.394	0	3.462.823	856.977	354.414
0	32.500.000	0	0	32.500.000	34.360.930	66.860.930
0	0	0	0	0	1.500	1.500
1.061.519	32.711.910	2.189.394	0	35.962.823	35.219.407	67.216.844
515.284	250.287	1.324.225	21.328	2.068.468	1.715.989	593.832
60.000	0	0	60.000	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	130.725	131.125
1.030.012	1.234.814	0	0	2.264.826	0	1.697.101
0	0	0	0	0	61.188	52.650
12.500	0	0	12.500	0	0	0
1.042.512	1.234.814	0	12.500	2.264.826	191.913	1.880.876
0	0	0	0	0	38.347	0
43.800	0	0	43.800	0	0	13.700
1.146.312	1.234.814	0	116.300	2.264.826	230.260	1.894.576
2.723.115	34.197.011	3.513.619	137.628	40.296.117	37.165.655	69.705.252

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 31.12.2006

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand	Zugänge	Veränderung	Abgänge	Stand
	01.01.2006		Konsolidie- rungskreis		31.12.2006
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögenswerte					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.331.806	96.307	0	12.180	1.415.933
Geschäfts- oder Firmenwert	66.860.930	0	0	0	66.860.930
Geleistete Anzahlungen	1.500	0	0	0	1.500
Summe Immaterielle Vermögenswerte	68.194.236	96.307	0	12.180	68.278.363
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.041.714	169.002	0	101.600	1.109.117
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
1. Ifflandstr. Verwaltung GmbH	25.000	0	0	25.000	0
Dr. Falk & Cie. AG	102.502	0	0	102.502	0
Triple Value AG	60.000	0	0	0	60.000
Zwischensumme	187.502	0	0	127.502	60.000
2. Beteiligung an assoziierten Unternehmen					
Garbe Logistic Management GmbH	100.000	31.125	0	0	131.125
Hesse Newman & Co. AG	2.727.113	0	0	0	2.727.113
avario business solutions GmbH	0	52.650	0	0	52.650
LZM Lizenzmanagement GmbH	12.500	0	0	0	12.500
Zwischensumme	2.839.613	83.775	0	0	2.923.388
3. Wertpapiere	57.500	0	0	0	57.500
Summe Finanzanlagen	3.084.615	83.775	0	127.502	3.040.888
Summe Konzern-Anlagevermögen	72.320.565	349.084	0	241.282	72.428.368

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 31.12.2006

Abschreibungen					Buchwerte	
Stand 01.01.2006	Zugänge	Korr. Rücklage Zeitbe- wertung	Abgänge	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2005
€	€	€	€	€	€	€
940.430	133.263	0	12.174	1.061.519	354.414	391.376
0	0	0	0	0	66.860.930	66.860.930
0	0	0	0	0	1.500	1.500
940.430	133.263	0	12.174	1.061.519	67.216.844	67.253.806
404.931	205.330	0	94.977	515.284	593.832	636.783
0	0	0	0	0	0	25.000
0	0	0	0	0	0	102.502
60.000	0	0	0	60.000	0	0
60.000	0	0	0	60.000	0	127.502
0	0	0	0	0	131.125	100.000
0	1.030.012	0	0	1.030.012	1.697.101	2.727.113
0	0	0	0	0	52.650	0
0	12.500	0	0	12.500	0	12.500
0	1.042.512	0	0	1.042.512	1.880.876	2.839.613
34.200	0	9.600	0	43.800	13.700	23.300
94.200	1.042.512	9.600	0	1.146.312	1.894.576	2.990.415
1.439.561	1.381.105	9.600	107.151	2.723.115	69.705.252	70.881.004

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	gezeichnetes Kapital	umzuwandelnde Kapitalrücklage	Rücklage für Kapital- rücklagen	Eigenkapital- beschaffung	gesetzliche Rücklagen	andere Rücklagen	
	€	€	€	€	€	€	
Stand 1. Januar 2004	25.000	0	68.500.000	0	0	0	
Zeitbewertung Wertpapiere							
Konzernergebnis 2004							
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln		49.975.000	- 49.975.000				
Umrechnungsdifferenz aus Konsolidierung ausl. Tochterges.							
Kauf eigene Aktien							
Stand 31. Dezember 2004	25.000	49.975.000	18.525.000	0	0	0	
Konzernergebnis							
Eintragung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	59.975.000	- 49.975.000	5.500.000				
Zuführung zur gesetzlichen Rücklage					254.176		
Verkauf eigene Anteile							
Umrechnungsdifferenz aus Konsolidierung ausl. Tochterges.							
Kapitalzuführung Kommanditisten							
Anteile anderer Gesellschafter							
Rücklage für Eigenkapitalbeschaffung (IPO-Kosten IAS 32 Nr. 37) incl. Ertragsteuern				- 630.135			
Stand 31. Dezember 2005	60.000.000	0	24.025.000	- 630.135	254.176	0	
Konzernergebnis							
Gewinnausschüttung in 2006 für 2005							
Umwandlung Gewinnvortrag in Eigenkapital						783.796	
Verkauf eigene Anteile							
Anteile anderer Gesellschafter							
Zeitbewertung Wertpapiere							
Ausländische Gesellschaften							
Stand 31. Dezember 2006	60.000.000	0	24.025.000	- 630.135	254.176	783.796	
Kapitalherabsetzung	- 30.000.000						
Entnahme Kapitalrücklagen			- 24.025.000				
Entnahme Gewinnrücklagen					- 254.176	- 783.796	
Verrechnung gegen Verlustvortrag							
Konzernergebnis *							
Stand 31. Dezember 2007	30.000.000	0	0	- 630.135	0	0	

* Zusammensetzung Konzernergebnis aus GuV:

Konzernerneigenanteil am Jahresergebnis	- 43.901.732
Entnahme aus Kapitalrücklagen	24.025.000
Entnahme aus Gewinnrücklagen	997.272
Ertrag aus Kapitalherabsetzung	30.000.000
	<u>11.120.540</u>

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns

	gesetzliche Rücklage eigener Anteile	Rücklage für eigene Anteile	Rücklage für Zeitbewertung Wertpapiere	Währungs- differenz	Anteile in Fremdbesitz	Konzern- bilanzergebnis- vortrag	Gesamt- summe
	€	€	€	€	€	€	€
	0	0	- 51.700	0	0	0	68.473.300
			20.600				20.600
	26.477					- 49.264	- 22.787
							-45.167
				- 45.167			
		- 26.477					- 26.477
	26.477	- 26.477	- 31.100	- 45.167	0	- 49.264	68.399.469
						3.366.922	3.366.922
							15.500.000
							254.176
	- 26.269	26.269					0
				231.901			231.901
							0
					- 619.746		- 619.746
							-630.135
	208	- 208	- 31.100	186.734	- 619.746	3.317.658	86.502.587
						- 4.569.049	- 4.569.049
						- 4.800.000	- 4.800.000
							783.796
	- 208	208					0
					- 376.890		- 376.890
			- 9.600				- 9.600
				- 186.734			- 186.734
	0	0	- 40.700	0	- 996.636	- 6.051.391	77.344.110
							- 30.000.000
							- 24.025.000
			40.700				- 997.272
					996.636	- 996.636	0
						11.120.540	11.120.540
	0	0	0	0	0	4.072.513	33.442.378

FHR Finanzhaus AG, Hamburg Notes zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007

1. Allgemeine Angaben

Die FHR Finanzhaus AG (im Folgenden auch „Muttergesellschaft“, „Gesellschaft“ oder „AG“ genannt) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Ifflandstraße 4, 22087 Hamburg.

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Hamburg, Abteilung B, unter der Nr. 93076 eingetragen. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen im eigenen Namen, für eigene Rechnung, zur Anlage des eigenen Gesellschaftsvermögens sowie der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, die Finanzierungsberatung und die Finanzierungsvermittlung, Beratung, Arrangierung und Abwicklung von Finanzierungsgeschäften.

Zu diesem Zweck war das Unternehmen im Berichtszeitraum in drei Geschäftsfeldern aktiv:

- **Emissionshaus:** Die Rothmann & Cie. AG entwickelt und platziert Geschlossene Fonds in Wachstumsmärkten. Ebenso wird hier die Anlegerbetreuung und -verwaltung durchgeführt. Zukünftig soll die Entwicklung der Geschlossenen Fonds von der Ende 2007 gegründeten Hesse Newman Capital AG übernommen werden. Die Hesse Newman FinanzPartner AG übernimmt die Zuführung und die laufende Betreuung der Vertriebspartner für die Unternehmen der FHR Gruppe.
- **Privatbank:** Die Hesse Newman & Co. AG bietet Finanzprodukte und Finanzdienstleistungen an.
- **IT-Service-Provider:** Die FinanzDock AG bietet Finanzdienstleistungsunternehmen und Finanzvertriebsdienstleistungsunternehmen über eine internetbasierte Plattform Zugang zu allen relevanten Finanzprodukten und -dienstleistungen.

Die FHR Finanzhaus AG ist seit dem 23. November 2005 im Teilbereich des geregelten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (General Standard) notiert.

Die FHR Finanzhaus AG hat die unter „Konsolidierungskreis“ aufgelisteten Gesellschaften in den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 einbezogen.

Dieser Abschluss wurde durch den Vorstand in seiner Sitzung vom 25. März 2008 aufgestellt, zur Veröffentlichung freigegeben und wird dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 19. Mai 2008 zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die Billigung wird in Folge der vereinfachten Kapitalherabsetzung der Konzernmuttergesellschaft gemäß § 229 ff. AktG auf die Hauptversammlung am 7. Juli 2008 übertragen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die für die Erstellung des Konzernabschlusses angewandt wurden, sind die Folgenden:

2.1 Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der FHR Finanzhaus AG zum 31. Dezember 2007 ist nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) sowie den Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) bzw. Interpretationen des Nachfolgegremiums International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt, die zum 31. Dezember 2007 verpflichtend anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Im Berichtsjahr wurde erstmalig IFRS 7 (Financial Instruments: Disclosures) gemäß IFRS 7.43 angewendet. Die erstmalige Anwendung hat keine Auswirkungen auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie das Ergebnis je Aktie, sondern betrifft Angabepflichten in den Notes.

Noch nicht angewendete, bereits verabschiedete Rechnungslegungsvorschriften

Folgende Standards und Interpretationen, die erst nach dem 31. Dezember 2007 anzuwenden sind, wurden nicht vorzeitig angewendet:

- IFRS 8 („Operating Segments“), erstmals anwendbar für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2009 oder danach beginnen,
- IFRIC 11 („IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions“), erstmals anwendbar für Geschäftsjahre, die am 1. März 2007 oder danach beginnen,
- IFRIC 12 („Service Concession Arrangements“), erstmals anwendbar für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2008 oder danach beginnen,
- IFRIC 13 („Customer Loyalty Programs“), erstmals anwendbar für Geschäftsjahre, die am 1. Juli 2008 oder danach beginnen,
- IFRIC 14 („IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction“), erstmals anwendbar für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2008 oder danach beginnen,
- Änderung zu IAS 1 („Presentation of Financial Statements“), erstmals anwendbar für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2009 oder danach beginnen,
- Änderung zu IAS 23 („Borrowing Costs“), erstmals anwendbar für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2009 oder danach beginnen.

Diese neuen bzw. geänderten Standards wurden auf den Abschluss des Konzerns zum 31. Dezember 2007 nicht vorzeitig angewendet bzw. sind nicht einschlägig. Eine vorzeitige Anwendung der Standards und Interpretationen ist nicht vorgesehen. Materielle und qualitative Auswirkungen auf die Berichterstattung ergeben sich daraus voraussichtlich nicht.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde.

Der Stichtag des Konzernabschlusses bzw. der Stichtag der Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2007.

Die Jahresabschlüsse aller konsolidierten Gesellschaften sind geprüft worden.

Die Vorjahreszahlen basieren auf dem geprüften Konzernabschluss der Finanzhaus Rothmann AG (jetzt: FHR Finanzhaus AG), Hamburg.

Die Gewinn- und Verlustrechnungen sind nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Der Konzernabschluss ist in € aufgestellt. Angaben im Anhang werden in T€ gemacht.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, sofern die Höhe der Erlöse zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

Leistungen im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Geschlossenen Fonds gelten bei Zeichnung der Beitrittsklärung durch den Anleger und Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist als erbracht. Erlöse aus Anlegerverwaltung werden über die Laufzeit der jeweiligen Leistung erbracht und werden so dem entsprechenden Zeitpunkt zugeordnet.

Einmalige Erlöse, die durch den Anleger oder die Fondsgesellschaft zum Zeitpunkt des Abschlusses der jeweiligen vertraglichen Vereinbarung zu leisten sind, werden zu diesem Zeitpunkt in Höhe des Zeitwertes ertragswirksam erfasst, sofern durch die FHR Gruppe eine identifizierbare Leistung erbracht wurde und der Leistung direkte Kosten zugeordnet werden können.

Materialaufwendungen umfassen die Provisionen an die Vertriebspartner für die Vermittlung von Produkten. Diese werden zum Zeitpunkt der entsprechenden Umsatzrealisierung erfasst.

Sonstige betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. dem Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Zinsen werden periodengerecht als Aufwand oder Ertrag erfasst.

Erträge bzw. Aufwendungen aus Beteiligungen bzw. Gewinne aufgrund von Gewinn- oder Teilgewinnabführungen werden in Höhe des nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelten Ergebnisses zum Bilanzstichtag vereinnahmt.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden entsprechend IAS 27 einheitlich nach den für die Konzernmuttergesellschaft FHR Finanzhaus AG anwendbaren Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften erfolgt grundsätzlich nach der Erwerbsmethode.

Für Unternehmenskäufe wurde die Erwerbsmethode („purchase method“) gemäß IAS 3 angewandt. Unternehmen, die im Verlauf des Geschäftsjahres erworben oder veräußert wurden, sind ab dem Erwerbszeitpunkt oder bis zum Veräußerungszeitpunkt in den Konzernabschluss einzubeziehen. Die Ergebnisse einer unterjährig erworbenen Tochtergesellschaft werden entsprechend vom effektiven Erwerbszeitpunkt in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen. Für in Vorjahren erfolgte Akquisitionen wurde die Erleichterung des IFRS 1 in Anspruch genommen und der ursprüngliche Ansatz beibehalten.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen vollkonsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen ergaben sich nicht, da sich Ansprüche und Verpflichtungen in gleicher Höhe gegenüber standen. Eventualverbindlichkeiten sind im erforderlichen Umfang konsolidiert worden. Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die Inneumsätze sowie die konzerninternen Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

Der Konzernabschluss enthält die Jahresabschlüsse der FHR Finanzhaus AG und der von ihr beherrschten Gesellschaften. Diese Beherrschung ist gewöhnlich nachgewiesen, wenn die FHR Finanzhaus AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte des gezeichneten Kapitals eines Unternehmens hält bzw. auf andere geeignete Weise einen beherrschenden Einfluss auf die Tochtergesellschaften ausübt und damit die Finanz- und Geschäftspolitik dieses Unternehmens zu ihrem wirtschaftlichen Vorteil bestimmen kann.

2.3 Konsolidierungskreis

Die Finanzhaus Rothmann AG wurde im Geschäftsjahr 2007 nach der Anteilsübergabe in FHR Finanzhaus AG umfirmiert. Die Finanzhaus Rothmann AG ist wiederum durch Umwandlung im Wege des Formwechsels aus der Rothmann & Cie. Holding GmbH entstanden.

Neben der FHR Finanzhaus AG sind folgende Tochterunternehmen in den Konzernabschluss 2007 einbezogen worden:

Name	Sitz	Beteiligungsquote in %
FHR Finanzhaus AG	Hamburg	
Rothmann & Cie. AG	Hamburg	100,00
Hesse Newman & Co. AG	Hamburg	100,00
Hesse Newman FinanzPartner AG	Hamburg	100,00
Hesse Newman Capital AG	Hamburg	100,00
FinanzDock AG	Düsseldorf	70,00

Die Privatbank Hesse Newman & Co. AG wurde mit Wirkung vom 23. November 2007 durch Erwerb der Restanteile vollständig erworben und ab dem 1. Dezember 2007 erstmalig in die Konsolidierung einbezogen. Die Hesse Newman Capital AG wurde mit Erwerb vom 20. Dezember 2007 in die Konsolidierung mit einbezogen. Die Hesse Newman FinanzPartner AG wurde bereits Ende 2006 gegründet. Die Erstkonsolidierung erfolgte jedoch erst mit Aufnahme ihrer Geschäftstätigkeit im Frühjahr 2007.

Assoziierte Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf welches der Konzern durch die Möglichkeit der Mitwirkung an dessen finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen maßgeblich Einfluss nehmen kann und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture des Konzerns darstellt.

Die Ergebnisse, die Vermögenswerte sowie Eigenkapital und Schulden von assoziierten Unternehmen wurden, soweit diese nicht als "zum Verkauf stehend" klassifiziert sind, in diesen Konzernabschluss unter Anwendung der at-equity-Methode einbezogen. Anteile an assoziierten Unternehmen wurden mit den historischen Anschaffungskosten bilanziert und an im Nachgang des Erwerbs entstehenden Änderungen des Konzernanteils am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens angepasst

sowie um Wertminderungen der einzelnen Anteile verringert. Verluste von assoziierten Unternehmen, die die Anteile des Konzerns an diesen Unternehmen übersteigen, wurden nicht erfasst.

Es handelt sich hierbei um die Garbe Logistic Management GmbH, Hamburg, sowie die Avario business solutions GmbH, Löwenberger Land.

Nachfolgend stellen wir die wichtigsten Finanzinformationen dieser Unternehmen zusammen, soweit diese vorliegen.

	Avario business solutions GmbH Löwenberger Land		Garbe Logistic Management GmbH Hamburg	
	2007 T€	2006 T€	2007 T€	2006 T€
Jahresüberschuss	15	2	277	235
Langfristige Vermögenswerte	12	11	600	600
Kurzfristige Vermögenswerte	82	50	169	68
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0
Summe Vermögenswerte	94	61	769	668
Eigenkapital	25	25	760	663
Langfristige Schulden	0	0	0	0
Kurzfristige Schulden	69	36	9	5
Summe Eigenkapital und Schulden	94	61	769	668

Die Avario business solutions GmbH erbringt Softwaredienstleistungen, Entwicklung und Vertrieb von Kommunikations- und Abrechnungslösungen.

Die Garbe Logistic Management GmbH ist die Muttergesellschaft der Fondsgesellschaften der von Rothmann & Cie. AG konzipierten LogisFonds. Sie erbringt Management- und Verwaltungsdienstleistungen für diese Unternehmen. Sie erwirtschaftet Beteiligungserträge aus den Fondsgesellschaften.

Beteiligungen

Beteiligungen sind Minderheitsbeteiligungen, bei denen der Konzern weniger als 20 % der Anteile hält. Hierunter fällt die Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt/Main, an der die FHR Gruppe zu 0,03 % beteiligt ist.

2.4 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Hesse Newman & Co. AG

Die Restanteile in Höhe von 50 % + 1 Aktie an der Hesse Newman & Co. AG wurden gemäß Aktienkaufvertrag am 23. November 2007 erworben. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bankgeschäften gemäß § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 bis 5 und 7 bis 11 KWG sowie das Erbringen von Finanzdienstleistungen gemäß § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 1 bis 7 KWG. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Handlungen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck dienen. Sie darf insbesondere Zweigniederlassungen errichten sowie andere Unternehmen gründen, erwerben und sich an solchen beteiligen. Das Grundkapital beträgt T€ 10.000.

Hesse Newman Capital AG

Mit Wirkung vom 20. Dezember 2007 wurden die Aktien der Hesse Newman Capital AG erworben. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung von Unternehmensfinanzierungskonzepten und deren Durchführung sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen unter Ausschluss der in § 1 des KWG (Kreditwesengesetz) aufgeführten Tätigkeiten; der Erwerb und die Verwaltung von Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen, insbesondere solchen der Handels- und Dienstleistungsbranche; der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von unbebauten und bebauten Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und sonstigen Vermögensgegenständen. Die Gesellschaft ist zu allen nicht erlaubnispflichtigen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben und sich an ihnen beteiligen, ferner darf sie Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. Die Gesellschaft kann Unternehmens-, Kooperations- und Interessengemeinschaften abschließen. Das Grundkapital beträgt zum Erwerbsdatum T€ 50.

2.5 Anschaffungskostenprinzip

Dem Konzernabschluss liegt das Anschaffungskostenprinzip zugrunde. Falls nichts anderes vermerkt ist, sind die Vermögenswerte sowie das Eigenkapital und die Schulden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen angesetzt.

2.6 Immaterielle Vermögenswerte

Lizenzen und Software

Immaterielle Vermögenswerte werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Immaterielle Vermögenswerte werden ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der dem Vermögenswert zuzuordnende künftige wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließen wird und dass die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bemessen werden können. Die Folgebewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und der kumulierten Wertminderungen. Immaterielle Vermögenswerte werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum und die Abschreibungsmethode werden jährlich zum Ende eines Geschäftsjahres geprüft und wenn notwendig angepasst.

Die Anschaffungskosten neuer Software werden aktiviert und als ein immaterieller Vermögenswert betrachtet, sofern diese Kosten kein integraler Bestandteil der zugehörigen Hardware sind. Software wird über einen Zeitraum von 3 Jahren linear abgeschrieben. Kosten, die entstanden sind, um den wirtschaftlichen Nutzen vorhandener Softwaresysteme zu erhalten, werden als Aufwand erfasst, wenn die Arbeiten zur Erhaltung ausgeführt werden.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der im Rahmen der Konsolidierung entstehende Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den Konzernanteil am beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden eines Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird als Vermögenswert erfasst und mindestens jährlich auf Werthaltigkeit über-

prüft. Eine Wertminderung wird sofort als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und in Folgeperioden nicht wieder aufgeholt.

Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens wird der auf das entsprechende Unternehmen entfallene Anteil am Geschäfts- oder Firmenwert in die Bestimmung des Gewinns oder Verlusts aus der Veräußerung mit einbezogen.

2.7 Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten (IAS 16) abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen ausgewiesen. Wenn Sachanlagen veräußert werden oder ausscheiden, werden deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten und deren kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen aus der Bilanz eliminiert und der aus dem Verkauf resultierende Ertrag oder Aufwand wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die ursprünglichen Anschaffungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis einschließlich Einfuhrzoll, nicht erstattungsfähige Umsatzsteuern sowie alle direkt zurechenbare Kosten, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen und an den Standort seiner beabsichtigten Verwendung zu bringen.

Aufwendungen, die nach Beginn der Nutzungsdauer entstehen (z.B. Wartungs-, Instandhaltungs- und Überholungskosten), werden gewöhnlich in der Periode erfolgswirksam ausgewiesen, in der die Kosten entstanden sind. Führen Aufwendungen zu einem zusätzlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzen, der erwartungsgemäß aus der Verwendung eines Gegenstands des Sachanlagevermögens über seinen ursprünglichen bemessenen Leistungsgrad hinaus resultiert, so werden diese Aufwendungen als zusätzliche Kosten der Sachanlagen aktiviert.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen konzerneinheitlich über die folgenden Nutzungsdauern:

- Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung
3 – 13 Jahre,
- Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die verwendeten Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden in jeder Periode überprüft, um sicherzustellen, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus Gegenständen des Sachanlagevermögens übereinstimmen. Der Beginn des Abschreibungszeitraums wird durch den Zeitpunkt der Betriebsbereitschaft festgelegt. Als Abschreibungsmethode wird das "pro-rata-temporis"-Verfahren angewendet.

2.8 Zur Veräußerung verfügbares Anlagevermögen

Zum Verkauf stehende langfristige Vermögenswerte (und zur Veräußerung bestimmte Sachgesamtheiten) wurden zu dem niedrigeren Wert aus Buchwert und dem Zeitwert abzüglich noch ausstehender Veräußerungskosten angesetzt.

Langfristige Vermögenswerte und Sachgesamtheiten, werden als "zur Veräußerung stehend" klassifiziert, wenn ihr Buchwert in der Veräußerung höher ist als bei weiterer Nutzung. Diese Voraussetzung wird erst als erfüllt angesehen, wenn die Veräußerung sehr wahrscheinlich ist und der Vermögenswert zur sofortigen Veräußerung bereit steht. Das Management muss den Verkauf beschlossen haben und der Verkauf sollte innerhalb eines Jahres nach Qualifizierung als "zur Veräußerung stehend" beabsichtigt sein.

2.9 Wertminderung von Vermögenswerten

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden im Hinblick auf eine Wertminderung geprüft, wann immer auf Grund von Ereignissen oder Änderungen der Umstände Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Buchwert nicht erzielbar sein könnte. Wenn der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag übersteigt, wird bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt worden sind, ein Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag von Nettoveräußerungswert und Nutzwert. Der Nettoveräußerungswert ist der durch einen Verkauf des Vermögenswertes erzielbare Betrag aus einer marktüblichen Transaktion, während man unter Nutzwert den Barwert des geschätzten künftigen Cashflows versteht, der aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende

seiner Nutzungsdauer erwartet wird. Der erzielbare Betrag wird für einen einzelnen Vermögenswert geschätzt oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit.

Wenn ein Anhaltspunkt vorliegt, dass eine Wertminderung nicht länger besteht oder sich verringert hat, wird diese Wertaufholung als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.10 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Nach erstmaliger Bilanzierung von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten mit einer festen Laufzeit erfolgt die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen, wobei die Effektivzinsmethode verwendet wird. Forderungen mit kurzer Laufzeit und sonstige Vermögenswerte ohne festen Zinssatz werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag oder zum Nennwert bewertet, soweit die Auswirkung einer kalkulatorischen Abzinsung unwesentlich ist. Diejenigen Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte, die keine feste Laufzeit haben, werden zu Anschaffungskosten (Nennwert) bewertet. Alle Forderungen und sonstigen Vermögenswerte unterliegen einer jährlichen Überprüfung hinsichtlich möglicher Wertminderungen.

Sonstige Vermögenswerte, die nicht in den Anwendungsbereich von IAS 39 fallen, werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sie unterliegen ebenfalls einer regelmäßigen Überprüfung hinsichtlich möglicher Wertminderungen.

2.11 Liquide Mittel

Liquide Mittel bestehen aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten.

2.12 Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen sind nach IAS 19 berechnet. Der hierbei angesetzte Zinssatz beläuft sich auf 4,25 %. Bei der Berechnung wird eine künftige Rentendynamik von 1,5 % pro Jahr zu Grunde gelegt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen und der Ermittlung der Pensionskosten wird grundsätzlich die 10%-Korridor-Regelung angewendet. Versicherungsmathe-

matische Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt, soweit sie 10 % des Verpflichtungsumfanges übersteigen. Der den Korridor übersteigende Betrag wird dabei durch die Restdienstzeit der Anspruchsberechtigten dividiert, um die anteilig zu erfassenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zu ermitteln.

2.13 Rückstellungen

Rückstellungen werden mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt, wenn für den Konzern eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vor dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignisses besteht und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Ressourcen führt, die einen wirtschaftlichen Nutzen darstellen, und wenn eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und entsprechend der gegenwärtig besten Schätzung angepasst.

2.14 Verbindlichkeiten

Nach der erstmaligen Erfassung werden alle Finanzverbindlichkeiten, die keine derivativen Verbindlichkeiten sind, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Derivative Verbindlichkeiten werden nach der erstmaligen Erfassung zu ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.15 Fremdwährungen

Gemäß IAS 21 werden Fremdwährungsgeschäfte in der Berichtswährung erfasst, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs zwischen Berichts- und Fremdwährung umgerechnet wird.

Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung monetärer Posten sowie aus der Stichtagsbewertung zu Kursen, die sich von den ursprünglich während der Periode erfassten unterscheiden, werden als Aufwand oder Ertrag in der Periode, in der sie entstanden sind, erfasst.

Die FHR Gruppe hat im Berichtsjahr keine Fremdwährungsgeschäfte betrieben.

2.16 Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden im Jahr des Anfalls als Aufwand behandelt.

2.17 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/ Latente Steuern

Bei den Ertragsteuern bemisst sich die Steuerlast nach der Höhe des jährlichen Periodenergebnisses und berücksichtigt Steuerlatenzen. Latente Steuern werden mit Hilfe der bilanzorientierten Liability-Methode ermittelt. Latente Steuern spiegeln den Nettosteueraufwand/-ertrag temporärer Unterschiede zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld in der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen wider.

Die Bemessung latenter Steueransprüche und -schulden erfolgt anhand der Steuersätze, die erwartungsgemäß für die Periode gelten, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird. Die Bewertung latenter Steuerschulden und -ansprüche berücksichtigt die steuerlichen Konsequenzen, die aus der Art und Weise der Umkehrung temporärer Unterschiede nach der Einschätzung am Stichtag voraussichtlich resultieren werden.

Latente Steueransprüche und -schulden werden unabhängig von dem Zeitpunkt erfasst, an dem sich die temporären Buchungsunterschiede wahrscheinlich umkehren.

Ein latenter Steueranspruch ist für alle ertragsteuerlich relevanten temporären Unterschiede in dem Maße zu bilanzieren, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das der temporäre Unterschied verwendet werden kann. Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt das Unternehmen nicht bilanzierte latente Steueransprüche und den Buchwert latenter Steueransprüche neu. Das Unternehmen setzt einen bislang nicht bilanzierten latenten Steueranspruch in dem Umfang an, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen die Realisierung des latenten Steueranspruches gestattet. Umgekehrt wird der Buchwert eines Steueranspruches in vollem Umfang vermindert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, um den

latenten Steueranspruch entweder zum Teil oder insgesamt zu nutzen.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Unterschiede bilanziert, sofern die latenten Steuerschulden keinem Geschäfts- oder Firmenwert entstammen, dessen Abschreibung steuerlich nicht abzugsfähig ist.

2.18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage des Unternehmens zum Bilanzstichtag liefern, werden in der Bilanz berücksichtigt, sofern bis zum Erstellungszeitpunkt bekannt. Wertbegründende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Konzernanhang sowie im Lagebericht/ Nachtragsbericht angegeben.

3. Erläuterungen zur Bilanzierung

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

3.1 Aktive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 hatte der Konzern aktive latente Steuern aus der Entstehung bzw. Umkehrung temporärer Unterschiede aus der Steuerschuld gemäß der vorgelegten Planung in Höhe von T€ 3.211 gebucht. Hierbei handelte es sich ausschließlich um steuerliche Verlustvorträge der Tochtergesellschaft FinanzDock AG, Düsseldorf. Aufgrund von Planabweichungen und Ergebnisverschiebungen zum Bilanzstichtag wurden die aktiven latenten Steuern aus Gründen kaufmännischer Vorsicht wieder eliminiert und als Aufwand verbucht.

Der Wert der aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2007 in Höhe von T€ 100 bezieht sich auf den Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellungen.

Die aktiven latenten Steuern zur Pensionsrückstellung wurden als langfristig eingestuft.

3.2 Ausstehende Einlagen

Die ausstehenden Einlagen wurden aufgrund der sich inzwischen über drei Jahre erstreckenden Übernahmeverhandlungen zur Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre der FinanzDock AG auf die FHR Finanzhaus AG den langfristigen Vermögensgegenständen zugeordnet.

3.3 Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

	Patente Lizenzen und Software	Geleistete Anzahlungen	Geschäfts- oder Firmenwert	2007 Gesamt	2006 Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Anschaffungs-/ Herstellungskosten					
1. Januar 2007	1.416	2	66.861	68.279	68.195
Zugänge	63	0	0	63	96
Veränderung Konsolidierungskreis	2.841	0	0	2.481	0
Abgänge	0	0	0	0	-12
Umbuchungen	0	0	0	0	0
31. Dezember 2007	4.320	2	66.861	71.183	68.279
Kumulierte Abschreibungen einschließlich außerplanmäßiger Abschreibungen					
1. Januar 2007	1.062	0	0	1.062	940
Planmäßige Abschreibungen	212	0	32.500	32.712	133
Veränderung Konsolidierungskreis	2.189	0	0	2.189	0
Abgänge	0	0	0	0	-12
Umbuchungen	0	0	0	0	0
31. Dezember 2007	3.463	0	32.500	35.963	1.061
Buchwert	857	2	34.361	35.220	67.218

Nachfolgend die Entwicklung im Vorjahr:

	Patente Lizenzen und Software	Geleistete Anzahlungen	Geschäfts- oder Firmenwert	2006 Gesamt	2005 Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Anschaffungs-/ Herstellungskosten					
1. Januar 2006	1.332	1	66.861	68.195	67.948
Zugänge	96	0	0	96	299
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	36
Abgänge	-12	0	0	-12	-89
Umbuchungen	0	0	0	0	0
31. Dezember 2006	1.416	1	66.861	68.279	68.194
Kumulierte Abschreibungen einschließlich außerplanmäßiger Abschreibungen					
1. Januar 2006	940	0	0	940	801
Planmäßige Abschreibungen	133	0	0	133	133
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	26
Abgänge	-12	0	0	-12	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
31. Dezember 2006	1.061	0	0	1.061	940
Buchwert	355	1	66.861	67.218	67.254

Die Patente, Lizenzen und Software werden linear über die Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben.

Nach IFRS 3 wird für den Geschäfts- oder Firmenwert nunmehr eine unbestimmte Restnutzungsdauer angenommen.

Zum Bilanzstichtag sind die immateriellen Vermögenswerte weder durch Verfügungsbeschränkungen noch durch Pfandrechte Dritter belastet.

Die aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte betreffen ausschließlich die Rothmann & Cie. AG, die in 2002 in die Rothmann & Cie. Holding GmbH eingebracht wurde (Sacheinlage in die Vorgängergesellschaft der heutigen FHR Finanzhaus AG). Dem Einlagewert lag eine Unternehmensbewertung zugrunde. Die Durchführung des Werthaltigkeitstests für das abgelaufene Geschäftsjahr erfolgte dabei zum Ende des Jahres. Aufgrund des Impairment-Tests wurden T€ 32.500 Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Geschäfts- und Firmenwert der Rothmann & Cie. AG vorgenommen.

Bei der Ermittlung des Geschäfts- und Firmenwertes der Rothmann & Cie. AG wurde auf den Nutzungswert abgestellt. Aufgrund des bereits antizipierten Outsourcings des Emissionsgeschäfts auf die Hesse Newman Capital AG ist in die Berechnung des Geschäfts- und Firmenwerts nur die Planung der Anlegerverwaltung (ehemals Rothmann & Cie. Datenservice GmbH) eingeflossen. Daher wurde bei der Planung für das Jahr 2008 bereits ein Umsatzrückgang von rund 46 % prognostiziert.

Die Annahmen der Planung beruhten im Wesentlichen auf bereits mit 11 Fondsgesellschaften fest abgeschlossenen, unkündbaren Verträgen über die Betreuung der Kunden, die eine Beteiligung an dieser Fondsgesellschaft erworben haben. Die Vergütung für diese Betreuung basiert auf einer Einmalgebühr für die Errichtung von Kundenkonten und einer variablen Vergütung für die laufende Betreuung dieser Kunden. Diese ist i.d.R. abhängig vom jeweiligen Fondsvolumen und läuft bis zur Kündigung der Betreuung seitens des Kunden. Die Laufzeit der Beteiligungen liegt zwischen 10 und 15 Jahren, wobei die Kunden ihre Beteiligung ordentlich erstmalig nach 10 Jahren kündigen können. Derzeit nutzen rund 15 % der Anleger ihre früheste

mögliche Kündigungsmöglichkeit. In der Planung wurde als konservative Annahme unterstellt, dass 50 % der Kunden im 1. Jahr ihre Beteiligung kündigen, im 2. Jahr 35 % und im 3. Jahr die restlichen 15 %. Als Neugeschäft in der Vermittlung von geschlossenen Fondsbeteiligungen wurde für das Jahr 2008 das Emissionsniveau von 2007 unterstellt und für das Jahr 2013 wieder das Vermittlungsvolumen von 2005.

Die wesentlichen Annahmen der Wertbestimmung beruhen zum einen auf Cashflows aus vorhandenen Verträgen und zum anderen auf einer Prämisse, dass das Neugeschäft auf Basis ähnlich kalkulierter Verträge abgerechnet wird. Die Höhe der Planung des Neugeschäfts basiert auf Vergangenheitswerten des Emissionshauses Rothmann & Cie. AG. Die dem Impairment-Test zugrunde liegende Planung wurde für das Jahr 2008 zzgl. 5 weiteren Jahren erstellt, da die der Planung zugrunde liegenden Verträge eine zum Teil noch längere Laufzeit inne haben. Aus diesen Annahmen ergibt sich eine Umsatzsteigerung von anfangs 4,83 % p.a., die nach 2 Jahren auf 3 % p.a. absinkt. Die Entwicklung des Umsatzes in der Vergangenheit lag noch bei über 9 % p.a. Die Entwicklung der Kosten war in den letzten Jahren leicht rückläufig, für die Zukunft wurde eine Steigerungsrate von 1 % p.a. unterstellt.

Das Ergebnis aus dieser dem Impairment-Test zugrunde liegenden Planung wurde mit 10 % p.a. abgezinst.

Bei den weiteren Berichtseinheiten wurden auf Grund positiver Planungswerte keine Abschreibungen vorgenommen.

Eine Aufwertung der Firmenwerte ist nicht vorgesehen.

Zusammensetzung	31.12.2007	31.12.2006
	T€	T€
Hesse Newman & Co. AG	0	0
Hesse Newman Capital AG	0	0
Hesse Newman FinanzPartner AG	0	0
Rothmann & Cie. AG	34.361	66.861
FinanzDock AG	0	0
Firmenwerte	34.361	66.861

Eine weitere Abwertung des Firmenwertes der Rothmann & Cie. AG könnte sich gegebenenfalls auch bereits zum Juni 2008 mit weiterer Abwicklung der garantierten Anlegerverwaltung der LeaseFonds in Abhängigkeit zu neu übernommener Anlegerverwaltung zu weiteren Fonds ergeben (IAS 1.116 ff.)

3.5 Finanzanlagen

Die nach der Equity Methode bilanzierten Assoziierten Unternehmensbeteiligungen sowie die Beteiligungen (unter 20 %) haben sich wie folgt entwickelt:

Unternehmen	Haupt- geschäftstätigkeit	Beteiligung in %	Bilanzansatz zum 31.12.2007 T€	Bilanzansatz zum 31.12.2006 T€
Assoziierte Unternehmen				
Garbe Logistic Management GmbH	Dienstleistung	24,90 %	131	131
Avario business solutions GmbH	Software	25,20 %	61	53
Hesse Newman & Co. AG*	Bank	49,90 %	0	1.697
Beteiligungen				
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH	Finanzdienstleistung	0,03 %	38	0

* Nunnmehr seit 1. Dezember 2007 vollkonsolidiert.

Die FHR Finanzhaus AG hat am 23. November 2007 die Restbeteiligung von 50 % plus einer Aktie an der Hesse Newman & Co. AG, Hamburg, erworben, wodurch die Hesse Newman & Co. AG seit dem 1. Dezember 2007 vollkonsolidiert wird.

3.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 44.140 (Vorjahr: T€ 1.104) betreffen im Wesentlichen Forderungen aus dem Bankgeschäft gegenüber Kunden der Hesse Newman & Co. AG in Höhe von T€ 42.174 (Vorjahr: T€ 0). Eine direkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten ist aufgrund dessen

3.4 Sachanlagen

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für Erläuterungen zu der Entwicklung der Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung verweisen wir auf die Angaben aus der gesonderten Übersicht Entwicklung des Konzernanlagevermögens, die diesem Konzernanhang beigelegt ist.

Es handelt sich hierbei um Büroeinrichtungen. Die starke Veränderung von T€ 594 im Vorjahr: auf nunmehr T€ 1.716 ist vor allem auf die Erstkonsolidierung der Hesse Newman & Co. AG zurückzuführen (T€ 1.119).

Die vorhandenen Werte werden über einen Zeitraum von 3 – 13 Jahren linear abgeschrieben. Zuschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

nicht möglich. Von den insgesamt T€ 44.140 umfassen T€ 1.966 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Umsatzerlösen, diese sind vergleichbar mit der Vorjahresangabe (T€ 1.104).

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 44.140 (Vorjahr: T€ 1.104) sind T€ 19.424 langfristige Forderungen (Vorjahr: T€ 0) und T€ 24.716 kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr (Vorjahr: T€ 1.104).

3.7 Forderungen gegenüber Gesellschaftern und ihnen nahe stehenden Unternehmen

Zusammensetzung	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Hesse Newman & Co. AG	0	1.841
Rothmann & Cie. TrustFonds AG	0	937
Garbe Logimac Fonds Nr. 2 AG & Co. KG	387	0
Albis Leasing AG	0	3.611
LeaseTrend AG	0	71
ALBIS Finance AG	0	128
ALBIS Capital AG & Co. KG	0	218
DSK LEASING AG & Co. KG	0	329
	387	7.135

Die Forderungen, die gegen Gesellschafter und ihnen nahestehende Unternehmen der ALBIS-Gruppe, die zum Jahresende 2006 in Höhe von T€ 7.135 bestanden, sind, soweit diese noch bestehen, aufgrund der nur noch geringen Beteiligung in die Position Sonstige Vermögensgegenstände umgegliedert.

Die Forderungen gegen Gesellschafter und ihnen nahestehende Unternehmen, die zum Jahresende 2007 bestehen in Höhe von T€ 387 gegen die Fondsgesellschaft des von Rothmann & Cie. AG im Vertrieb befindlichen LogisFonds 2, der Garbe Logimac Fonds Nr. 2 AG & Co. KG aus Rothmann & Cie. AG zustehenden Provisionserlösen, die jedoch mittlerweile ausgeglichen wurden.

3.8 Sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Umsatzsteuerforderungen	237	1.853
Forderungen aus Darlehen	5.435	277
Vorauszahlungen (Miete, Provisionen, etc.)	438	51
sonstige Personalforderungen	13	0
sonstige Steuerforderungen	67	51
durchlaufende Posten	0	2
sonstige Forderungen	1.121	603
	7.311	2.837

Die Forderungen aus Darlehen betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen die Albis Leasing AG in Höhe von T€ 5.228 (Vorjahr: T€ 3.611, bilanziert im Bilanzposten „Forderungen gegen Gesellschafter und ihnen nahestehenden Unternehmen“). Es handelt sich dabei um zwei Darlehen aus den Jahren 2005 und 2006 in Höhe von insgesamt T€ 4.500, die im Berichtsjahr auf eine Kreditlinie in Höhe von T€ 6.875 erhöht wurden. Es bestanden Zinszahlungsvereinbarungen zwischen 4,0% und 7,0 % p.a. Für die Rückzahlungen gibt es fest vereinbarte Termine. Diese Darlehen wurden nicht wertberichtigt, da sie vollständig bar besichert sind. Der vorgenannte Gesamtbetrag entfällt in Höhe von T€ 527 auf längerfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

3.9 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von T€ 13.711 (Vorjahr: T€ 0) handelt es sich um Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Bestand der Hesse Newman & Co. AG. Bei den Anleihen handelt es sich um börsennotierte Wertpapiere zu einem Nominalwert von T€ 13.500. Sie sind unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Abwertungen auf den niedrigeren Kurswert am Bilanzstichtag waren in Höhe von T€ 5 vorzunehmen. Neben den Kurswerten zum Jahresultimo enthält der Bilanzposten keine stillen Reserven.

Die Bestände der Anleihen und Schuldverschreibungen waren am Bilanzstichtag bei der Deutschen Bundesbank zur Verpfändung hinterlegt. Es wurden keine Offenermarktgeschäfte mit der Deutschen Bundesbank getätigt. Anleihen und Schuldverschreibungen werden in 2008 in Höhe von T€ 5.593 fällig. Die im Bestand ausgewiesenen Wertpapiere sind in voller Höhe börsenfähig und börsennotiert. Vermögenswerte von T€ 8.119 weisen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aus.

3.10 Treuhandvermögen

Die FHR Gruppe hat Treuhandvermögen durch die erstmalige Konsolidierung der Hesse Newman & Co. AG in Höhe von T€ 6.385 bilanziert. Hierbei handelt es sich um Treuhandbeteiligungen an Immobilienfonds, die gemäß den einzelnen Gesellschaftsverträgen mit den treuhänderisch übernommenen Kommanditeinlagen einschließlich Kapitalrücklagen sowie treuhänderisch gehaltenen Gesellschafterdarlehen und gestundeten Zinsen ausgewiesen werden.

Treuhandkredite wurden im Laufe des Berichtsjahres von der Hesse Newman & Co. AG erworben und unter Forderungen gegen Kunden ausgewiesen. Die Anschaffungskosten betragen € 1, es handelt sich dabei um im Rahmen des Unternehmenserwerbs von der ausgeschiedenen Aktionärin der Hesse Newman & Co. AG, der italienischen Banca Nazionale del Lavoro S.p.A, zurückbehaltene Abwicklungskredite, die von Hesse Newman & Co. AG zwischenzeitlich treuhänderisch verwaltet wurden. Es werden keine weiteren Treuhandkredite durch das Unternehmen betreut. Als Verwaltungsprovisionen wurden im Berichtsjahr T€ 34 erfolgswirksam vereinnahmt. Das Treuhandvermögen in fremder Währung beträgt T€ 0. Korrespondierend werden Treuhandverbindlichkeiten in derselben Höhe ausgewiesen.

3.11 Zahlungsmittel und Guthaben bei Kreditinstituten

Es handelt sich in Höhe von T€ 16.111 um das Bardepot sowie Guthaben bei der Bundesbank und kurzfristige Forderungen an Kreditinstitute der Privatbank Hesse Newman & Co. AG. Der Restbetrag von T€ 761 korrespondiert mit dem Vorjahresausweis und wurde in den Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung wie im Vorjahr übernommen.

3.12 Gezeichnetes Kapital

Bezüglich der Veränderung des Eigenkapitals wird neben den folgenden Ausführungen auf die gesonderte Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nach erfolgter vereinfachter Kapitalherabsetzung gemäß § 229 AktG T€ 30.000 und ist eingeteilt in 30.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem

anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00 je Aktie. Die Kapitalherabsetzung in Höhe von T€ 30.000 ergibt sich aus der Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 2:1. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, nach § 234 AktG rückwirkend einen Beschluss zur Kapitalherabsetzung zu fassen.

Die Kapitalrücklagen wurden zuvor im Zuge der Bilanzbereinigung auf T€ 0 herabgesetzt (§ 229 Abs. 2 AktG). Lediglich die IPO-Kosten verbleiben in Höhe von rund T€ 630 negativ im Rücklagenausweis.

Die Gesellschaft verfügt über ein genehmigtes Kapital II in Höhe von bis zu T€ 15.000.

Die Gesellschaft verfügt des Weiteren über ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu T€ 25.000 (Bedingtes Kapital 2005). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Rechten an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 24. August 2005 bis zum 30. Juni 2010 begeben werden können. Von vorgenannter Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/ oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu T€ 100.000, die Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu T€ 25.000 einräumen, hat der Vorstand noch keinen Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung hat am 16. Juni 2006 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 30. November 2007 eigene Aktien einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens in einem Volumen von bis zu 10 % des Grundkapitals, zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel zu erwerben.

Zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach § 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 30. Juni 2010

durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu T€ 15.000 zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden.

Mit Aktienkaufvertrag vom 2. Oktober 2007 hat die Albis Leasing AG ihre Stimmrechte in Höhe von 73,02 % an die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG, Zürich, Schweiz, veräußert. Die Albis Leasing AG hält nunmehr nur noch annähernd 6 % der Stimmrechtsanteile an der FHR Finanzhaus AG.

Ein im Berichtsjahr entstandener Verlustanteil des Minderheitsgesellschafters der FinanzDock AG wurde dem Mehrheitsgesellschafter zugeschrieben. Der Ausgleich des Verlustes des Minderheitsanteils soll mit zukünftigen Gewinnen erfolgen.

3.13 Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements der FHR Gruppe ist es, dass die Schuldentilgungsfähigkeit und die finanzielle Substanz erhalten bleibt. Das Kapital beinhaltet die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten vermindert um die Zahlungsmittel und die kurzfristig in Zahlungsmittel umwandelbaren Vermögenswerte. Der maximal zur Verfügung stehende Finanzierungsrahmen wird in die Betrachtungen einbezogen. Die

so ermittelten Daten werden dem bilanziellen Eigenkapital gegenübergestellt.

Die Hesse Newman & Co. AG unterliegt aufgrund ihrer Tätigkeit als Kreditinstitut den Vorschriften des § 10 KWG hinsichtlich des haftenden Eigenkapitals. Diese sind ebenso in die Betrachtungen des Kapitalmanagements einzubeziehen und vorrangig zu beachten.

Zum Bilanzstichtag ergab sich ein haftendes Eigenkapital bei der Hesse Newman & Co. AG, gemäß § 10 KWG in Höhe von T€ 9.488.

Das zum Bilanzstichtag 31.12.2007 festgestellte Verhältnis zwischen dem Kapital (nach der oben beschriebenen Definition) und dem (bilanziellen) Eigenkapital ist geprägt durch die Herabsetzung des Eigenkapitals und dem erstmaligen Einbezug der Werte der Privatbank Hesse Newman & Co. AG.

Primäres Ziel des Konzerns ist es, langfristig die Kapitalstruktur durch positive Zahlungsmittelzuflüsse zu stärken und die kurzfristigen Schulden sukzessive zurückzuführen.

3.14 Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle gibt für die FHR Gruppe die Einteilung der finanziellen Vermögenswerte in ihre relevante jeweilige Kategorie an.

Bewertungskategorie gemäß IAS 39	31.12.2007		31.12.2006	
	Buchwert	Fortgeführte	Buchwert	Fortgeführte
		Anschaffungs-		Anschaffungs-
	T€	-kosten T€	T€	-kosten T€
Vermögenswerte				
Zahlungsmittel	16.872	16.872	2.066	2.066
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.140	44.140	1.104	1.104
Sonstige Vermögenswerte	31.108	31.108	17.141	17.141
	92.120	92.120	20.311	20.311
Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.099	65.099	1.394	1.394
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.476	2.476	1.744	1.744
Sonstige Verbindlichkeiten	6.486	6.486	1.586	1.586
	74.061	74.061	4.724	4.724

Gemäß IAS 31–42 sind für die vorhandenen Finanzinstrumente im Konzern weitere Angaben zu machen.

Die Vermögenswerte in der FHR Gruppe in Höhe von T€ 92.120 (Vorjahr: T€ 20.311) sind vor allem durch die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von T€ 31.108 (Vorjahr: T€ 17.141) geprägt. Enthalten sind im Berichtsjahr insbesondere bankspezifische Vermögenswerte wie sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 13.711 (Vorjahr: T€ 0) und Treuhandvermögen in Höhe von T€ 6.385 (Vorjahr: T€ 0).

Fristigkeitsanalyse

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Zinsbezogene Aktiva		
Forderungen an Kreditinstitute mit Restlaufzeiten bis 3 Monate inkl. Barreserve	17.276	2.066
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
a) fällig bis 3 Monate	18.288	0
b) mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	19.093	0
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	15.820	0
d) mehr als 5 Jahre	3.604	0
e) mit unbestimmter Laufzeit	3.303	1.104
	60.108	1.104
Sonstige finanzielle Vermögenswerte Schuldverschreibungen fällig innerhalb des folgenden Geschäftsjahres	5.593	0
Summe zinsbezogene Aktiva	82.977	3.170
Zinsbezogene Passiva		
Verbindlichkeiten an Kreditinstitute mit Restlaufzeiten bis 3 Monate inkl. Barreserve	2.476	1.744
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
a) fällig bis 3 Monate	61.034	1.394
b) mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	5.682	0
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	6.160	0
d) mehr als 5 Jahre	0	0
e) mit unbestimmter Laufzeit	0	0
	72.876	1.394
Summe zinsbezogene Passiva	75.352	3.138

Ausfallrisiken

Konzernseitig ergaben sich im Berichtsjahr Forderungsausfälle in Höhe von T€ 6.943 (Vorjahr: T€ 5.762). Diese bestehen im Wesentlichen aus einem Forderungsverzicht gegenüber der ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG

in Höhe von T€ 2.304. Wir verweisen auf die Angaben zu Punkt 3.23.

Hinsichtlich der zum 1. Dezember 2007 erstkonsolidierten Hesse Newman & Co. AG ergaben sich Wertberichtigungen im Kreditgeschäft in Höhe von T€ 379 (Vorjahr: T€ 0).

Sämtliche vorgenannten Bewertungsmaßnahmen betreffen den Bereich Loans & Receivables, während der Bereich Held to Maturity lediglich Abschreibungen auf niedrigere Kurswerte von T€ 5 auf sich vereint. Stille Reserven sind zum Bilanzstichtag nicht feststellbar, so dass die Zeitwerte die Bilanzwerte darstellen. Dem Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag wurde gemäß IFRS 7 durch entsprechende Risikovorsorge Rechnung getragen.

Zinsrisiken

Zum 31. Dezember 2007 ergibt sich folgende Untergliederung der Aktiven und Passiven nach Zinsbindungsfristen:

Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7

	Aktiva T€	Passiva T€
1. Unverzinsliche Aktiva und Passiva sowie Passiva ohne feste Nominalverzinsung		
Unverzinsliche Vermögens- und Schuldposten	43.474	17.695
Aktien und Beteiligungen	38	0
Eigenkapital (Passivüberhang T€ 7.625)	0	33.442
	43.512	51.137
2. Variabel verzinsliche Aktiva und Passiva (Aktivüberhang T€ 26.985)	67.630	40.645
3. Verzinsliche Aktiva und Passiva mit Zinsbindungsfristen (Passivüberhang T€ 19.360)	15.347	34.707
	82.977	75.352
Bilanzsumme	126.489	126.489

Zinsrisiken erstrecken sich im Wesentlichen auf die Privatbank Hesse Newman & Co. AG. Die Bank konzentriert sich auf das kurzfristige Geschäft mit Zinsbindungsfristen von unter drei Monaten. Die im Bestand der Bank befindlichen Schuldverschreibungen mit einem Buchwert von T€ 13.446 (ohne Zinsabgrenzung) haben Restlaufzeiten bis Juni 2010. Die Überwachung erfolgt durch das Controlling. Eine direkte Zuordnung von einzelnen Aktiv- und Passivgeschäften wird von der Bank ansonsten nur in wenigen Fällen vorgenommen. Passivgeschäfte – hauptsächlich Kundentermingelder – werden im Wesentlichen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2007 besteht ausschließlich bankseitig zu den verzinslichen Bilanzpositionen mit Zinsbindungsfristen ein Passivüberhang von T€ 19.360. Dieser verringert sich im Ablauf stetig und beträgt am 30. Juni 2008 noch T€ 408.

Nennenswerte Zinsänderungsrisiken der Bank aus den Beständen zum 31. Dezember 2007 sind nicht erkennbar. Gleiches trifft auch auf die weiteren Segmente der FHR Gruppe zu.

Anzumerken bleibt, dass zwar diverse Schuldverschreibungen der Privatbank Hesse Newman & Co. AG im sogenannten Pfanddepot der Bundesbank hinterlegt sind, diese jedoch nicht zum Bilanzstichtag als Sicherheit verpfändet waren (IFRS 7.14).

Die Darlehensverbindlichkeiten wurden vereinbarungsgemäß bedient (IFRS 7.18).

Liquiditätsrisiken

Innerhalb der Unternehmensgruppe wird die Liquidität (mit Ausnahme der Privatbank Hesse Newman & Co. AG) über ein Cash-Pool-System von der FHR Finanzhaus AG gesteuert. Letztere refinanziert sich im Wesentlichen über Gesellschafterdarlehen der neuen Mehrheitsaktionärin SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG, Zürich.

Das Liquiditätsrisiko ist im Wesentlichen auf die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG abzustellen, die der FHR Finanzhaus AG zum Bilanzstichtag rund T€ 7.775 Gesellschafterdarlehen gewährt hat.

3.15 Rückstellungen

Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbare Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe und Fälligkeit unsicher sind. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zugrunde liegt. Die Rückstellungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Erstattungsansprüchen saldiert. Die Rückstellungen werden mit ihrem bestmöglichen Schätzwert bewertet.

I. Pensionsrückstellungen

Erstmals hat das Unternehmen auch Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gebildet. Im Tochterunternehmen Hesse Newman & Co. AG sind Pensionszusagen auf Vorstände getätigt worden, die langfristig zu einem Liquiditätsabfluss führen werden. Die Hesse Newman & Co. AG verfügt über einen Pensionsplan für aktuelle und ausgeschiedene Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter. Die Pensionsrückstellungen betrifft im Wesentlichen unverfallbare Anwartschaften für Pensionsansprüche, Berufsunfähigkeit aufgrund Invalidität und Hinterbliebenenversorgung. Die Pensionsverpflichtung wurde nach den Vorschriften des IAS 19 berechnet. Der hierbei ange-setzte Zinssatz beläuft sich auf 4,25 %. Bei der Berechnung wird eine künftige Rentendynamik von 1,5 % pro Jahr zu Grunde gelegt. Bei der Bewertung der Pensions-

rückstellung und der Ermittlung der Pensionskosten wird grundsätzlich die 10%-Korridor-Regelung angewendet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt soweit sie 10 % des Verpflichtungsumfanges übersteigen. Der den Korridor übersteigende Betrag wird dabei durch die Rest-dienstzeit der Anspruchsberechtigten dividiert, um die anteilig zu erfassenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zu ermitteln.

Aufgrund der Erstkonsolidierung der Hesse Newman & Co. AG zum 1. Dezember 2007 ist lediglich ein Zwölftel der in der Gewinn- und Verlustrechnung der Privatbank enthaltenen Dienstzeit und Zinsaufwendungen von T€ 23,4 in den Personalaufwendungen des Konzern enthalten (IAS 19.120a).

Versorgungsverpflichtung	2007	2006	2005	2004	2003
	T€	T€	T€	T€	T€
Versorgungsverpflichtung zum 01.01.	1.133	0	0	0	0
+ Pensionsaufwand	180	0	0	0	0
– Geleistete Rentenzahlungen	– 49	0	0	0	0
Bilanzwert zum 31.12.	1.264	0	0	0	0
Fortschreibung Bilanzansatz	2007				
	T€				
Bilanzwert zum 01.01.2007	1.133				
+ Pensionsaufwand	180				
– Geleistete Rentenzahlungen	– 49				
Bilanzwert zum 31.12.2007	1.264				
Pensionsaufwand (IAS 19.61)	2007				
	T€				
Aufwand für im Berichtsjahr erdiente Pensionsansprüche	119				
+ Zinsaufwand	56				
– Ertrag aus Planvermögen	0				
+/- versicherungstechnische Gewinne	5				
+/- nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (IAS 19.96)	0				
+/- Auswirkungen von Plankürzungen (IAS 19.109)	0				
Gesamtaufwand 2007	180				
Bilanzansatz (IAS 19.54)	2007				
	T€				
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche	1.289				
Anpassungsbetrag auf Grund versicherungsmathematischer Gewinne (+) und Verluste (–)	– 25				
Ertrag (+)/ Aufwand (–) aus der Anpassung des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwandes	0				
(–) beizulegender Zeitwert des Planvermögens	0				
Bilanzwert zum 31.12.2007	1.264				

FHR Finanzhaus,
Pensionsrückstellungen,
bewertet per 31.12.2007

II. Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen wurden bestimmungsgemäß verbraucht. Latente Steuern hinsichtlich der unterschiedlichen Ansätze bei den Pensionsrückstellungen wurden aktiviert

III. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 3.562 enthalten T€ 1.487 (Vorjahr: T€ 1.443 als Provision) für Sonderzahlungen. Hierbei handelt es sich um Bonuszahlungen an Vertriebspartner, die abhängig von ihrem Platzierungserfolg Bonusprovisionen erhalten. Da die Bonusprovision für das jeweilige laufende Jahr erst zum Ende des 1. Quartals des Folgejahres gezahlt wird, wurde eine Rückstellung in der Höhe gebildet, die sich zum Ende des Berichtsjahres aufgrund der jeweiligen vertraglichen Verpflichtung ergeben hat. Der Betrag der Inanspruchnahme ist aufgrund des Vertragsbestandes zum Jahresende mit einer hohen Sicherheit gut schätzbar und wird kaum höher ausfallen, als die dafür gebildete Rückstellung.

Für ausstehende Rechnungen, also Rechnungen für Lieferungen und Leistungen die im Jahr 2007 erbracht wurden und die zum Bilanzstichtag noch nicht eingegangen waren, sind Rückstellungen in Höhe von T€ 516 (Vorjahr: T€ 181) gebildet worden.

In der Position Sonstige (als Unterpunkt der Sonstigen Rückstellungen) in Höhe von T€ 775 sind überwiegend Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen enthalten, da die FHR Gruppe im laufenden Jahr einige Maßnahmen durchführen wird, die die Unternehmen kurzfristig wieder zu wirtschaftlichem Erfolg führen soll. Hierbei sind verschiedenste Maßnahmen geplant, vor allem die Zusammenlegung von Büroflächen der in Hamburg ansässigen Unternehmen zur Mitte des Jahres 2008. Da die Restrukturierungsmaßnahmen weiter ausgeweitet werden, ist nicht auszuschließen, dass gegebenenfalls zum 30. Juni 2008 nennenswerte zusätzliche Rückstellungen aufgrund weitergehender Beschlüsse gebildet werden müssen (IAS 1.166 ff.).

Für Prüfung- und Beratungsleistungen wurden Rückstellungen in Höhe von T€ 251 (Vorjahr: T€ 102) gebildet. Der Anstieg dieser Position ist mit der Erweiterung des Konsolidierungskreises um die Hesse Newman & Co. AG zu erläutern. Der Aufwand konnte aufgrund des Vorjahresaufwandes (T€ 97 ohne Hesse Newman & Co. AG) und aufgrund Einschätzungen für den Zusatzaufwand für den erweiterten Konsolidierungskreis mit relativ hoher Sicherheit in Höhe von insgesamt T€ 251 geschätzt werden. Der Aufwand wird im 1. Halbjahr 2008 fällig werden.

	Anfangsbestand 01.01.2007	Zuführung Konsolidierungskreis	Zuführungen	Verbrauch	Auflösung	Endbestand 31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Pensionsrückstellungen	0	1.264	0	0	0	1.264
II. Steuerrückstellungen	871	0	0	- 871	0	0
Körperschaftsteuer	671	0	0	- 671	0	0
Solidaritätszuschlag	0	0	0	0	0	0
Gewerbesteuer	200	0	0	- 200	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
III. Sonstige Rückstellungen	2.522	757	2.764	- 2.371	- 111	3.562
Urlaubsansprüche	88	45	130	-88	0	175
Prozessrisiken	0	27	0	0	0	27
Sonderzahlungen	1.443	0	1.450	- 1.406	0	1.487
Tantiemen	334	120	20	- 264	- 70	140
Hauptversammlung, Geschäftsbericht	100	0	95	- 79	- 21	95
Ausstehende Rechnungen	181	269	244	- 164	- 14	516
Abfindungen	100	0	0	- 100	0	0
Prüfung und Beratung	102	129	121	- 97	- 4	251
Aufsichtsratsvergütung	89	0	96	- 88	- 1	96
Sonstige	86	167	609	- 86	0	775
	3.393	2.021	2.764	- 3.242	- 111	4.826

Von der Gesamtsumme der Rückstellungen in Höhe von T€ 4.826 zum 31.12.2007 sind T€ 1.264 langfristige Rückstellungen (es handelt sich hierbei um Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen) und T€ 3.562 kurzfristig.

3.16 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** stellen sich wie folgt dar:

	bis 1 Jahr	über 1 bis zu 5 Jahren	über 5 Jahre	31.12.2007 Gesamt	31.12.2006 Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.476	0	0	2.476	1.744
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	57.901	6.160	0	64.061	0
Treuhandverbindlichkeiten	6.385	0	0	6.385	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.038	0	0	1.038	1.394
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und ihnen nahe stehenden Unternehmen	7.775	0	0	7.775	1.674
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	36
Sonstige Verbindlichkeiten	6.486	0	0	6.486	1.568
	82.061	6.160	0	88.221	6.416

Die Entwicklung im Vorjahr ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	bis 1 Jahr	über 1 bis zu 5 Jahren	über 5 Jahre	31.12.2006 Gesamt	31.12.2005 Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.744	0	0	1.744	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.394	0	0	1.394	6.889
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und ihnen nahe stehenden Unternehmen	1.674	0	0	1.674	8.236
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	36	0	0	36	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.568	0	0	1.568	2.072
	6.416	0	0	6.416	17.197

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen im Wesentlichen aus der Ausnutzung des von der Otto M. Schröder Bank AG, Hamburg, eingeräumten Kreditrahmens (T€ 2.476).

Hierbei handelt es sich um mehrere Darlehen, die eine unbefristete Laufzeit haben und mit einem Zinssatz von 6,5 % p.a. zu verzinsen sind. Sicherheiten wurden nicht gestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und ihnen nahstehenden Unternehmen bestehen aus Darlehensgewährungen der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG (T€ 7.775).

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen unter anderem gewährte Darlehen von der ALBIS Finance AG (T€ 3.707), der ALBIS HiTec Leasing AG (T€ 581) und Stornoreserven (T€ 734) der FinanzDock AG.

Bei dem Darlehen der ALBIS Finance AG handelt es sich um ein Darlehen aus Mai 2007, welches zur Finanzierung der restlichen 50 % Anteile plus 1 Aktie an der Hesse Newman & Co. AG in Höhe von T€ 2.375 aufgenommen wurde. Das Darlehen wurde im Berichtsjahr um T€ 4.500 aufgestockt. Durch Tilgungen verblieb am Jahresende 2007 der Darlehensbetrag von T€ 3.707. Das Darlehen wurde mit 12,0 % p.a. verzinst und wird im Geschäftsjahr 2008 vollständig getilgt.

Als Sicherheit für dieses Darlehen diente der 49,9 %-Anteil der FHR Finanzhaus AG an der Hesse Newman & Co. AG.

Dem Darlehen der ALBIS HiTec Leasing AG liegt ein Schuldanerkenntnis aus dem Jahre 2003 zu Grunde, welches im Zuge der Einbringung der Gesellschaften Rothmann & Cie. AG und Rothmann & Cie. Datenservice GmbH (diese Gesellschaft wurde per 31.12.2006 auf die Rothmann & Cie. AG verschmolzen) über ursprünglich T€ 3.500 ausgereicht wurde. Dieses Darlehen wurde gemäß eines vereinbarten Tilgungsplanes zum Bilanzstichtag bis auf T€ 581 getilgt. Der Restbetrag ist am 31.12.2008 fällig. Dieses Darlehen wird mit 5,5% p.a. verzinst, Sicherheiten wurden keine gestellt.

Weiterhin besteht eine Verbindlichkeit gegenüber dem über die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG verbundenen Unternehmen Rothmann & Cie. TrustFonds AG in Höhe von T€ 103, die noch aus der früheren Inanspruchnahme des Cash-Pools der FHR Finanzhaus AG stammt, der Ende 2006 für die Unternehmen der TrustFonds Gruppe beendet wurde. Die Zahlungsströme der Unternehmen FHR Finanzhaus AG, Rothmann & Cie. AG, Hesse Newman FinanzPartner AG sowie Hesse Newman Capital AG werden mittels eines Cash-Pools in der FHR Finanzhaus AG zusammengeführt. Dies führt zu einer besseren Ausnutzung kurzfristiger Liquidität und verbessert die Liquiditätslage dieser Unternehmen. Es ist vorgesehen, dass diese Verbindlichkeit der FHR Finanzhaus AG gegenüber der Rothmann & Cie. TrustFonds AG in Höhe von T€ 103 im Jahr 2008 beglichen wird.

3.17 Treuhandverpflichtungen

Wir verweisen auf die Ausführungen zu „Treuhandvermögen“ unter 3.10.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3.18 Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse in Höhe von T€ 24.440 (Vorjahr: T€ 31.593) auf die Segmente ist aus der Segmentberichterstattung ersichtlich, die als Anlage beigefügt ist.

Zusammensetzung	2007 T€	2006 T€
Provisionserlöse, geschlossene Fonds	10.458	18.490
Provisionserlöse, sonstiges Geschäft	1.999	2.779
Anlegerverwaltungserlöse	9.149	7.749
Lizenzlerlöse	2.378	1.624
Sonstige Umsatzerlöse	456	951
	24.440	31.593

In den Provisionserlösen, geschlossene Fonds in Höhe von T€ 10.458 (Vorjahr: T€ 18.490) sind Umsätze der Rothmann & Cie. AG mit dem nahestehenden Unternehmen Rothmann & Cie. TrustFonds UK I GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 1.724), Rothmann & Cie. TrustFonds UK 2 GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 2.578 (Vorjahr: T€ 2.756) und Rothmann & Cie. TrustFonds UK 3 GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 1.178 (Vorjahr: T€ 0) enthalten. Es handelt sich hierbei um Leistungen des Emissionshauses über den Vertrieb der Kommanditanteile der TrustFonds UK I, UK 2 und UK 3. Die Vergütung wurde wie unter fremden Dritten vereinbart.

Die Provisionserlöse, sonstiges Geschäft in Höhe von T€ 1.999 (Vorjahr: T€ 2.779) enthalten insbesondere Provisionserlöse aus der Vermittlung von Bankprodukten und weiteren Kapitalmarktprodukten. Der Rückgang ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der Vertrieb durch die FinanzDock AG im Berichtsjahr nicht mehr aktiv vorangetrieben wurde.

In den Anlegerverwaltungserlösen in Höhe von T€ 9.149 (Vorjahr: T€ 7.749) sind Umsätze der Rothmann & Cie. AG (im Vorjahr: Umsätze der Rothmann & Cie. Daten-service GmbH) mit dem nahestehenden Unternehmen Rothmann & Cie. TrustFonds UK I GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 260 (Vorjahr: T€ 278), Rothmann & Cie. TrustFonds UK 2 GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 254 (Vorjahr: T€ 64) und Rothmann & Cie. TrustFonds UK 3 GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 28 (Vorjahr: T€ 0) enthalten. Es handelt sich hierbei um Leistungen der Anlegerverwaltung für die Betreuung und Verwaltung der Kommanditisten der TrustFonds UK I, UK 2 und UK 3. Die Vergütung wurde wie unter fremden Dritten vereinbart.

Die Lizenz Erlöse in Höhe von T€ 2.378 (Vorjahr: T€ 1.624) enthalten die Erlöse aus der Vermittlung der Lizenzen des Erfolgsportals der FinanzDock AG. Dem gegenüber stehen Lizenz aufwendungen, die im Materialaufwand enthalten sind.

In den Provisionserlösen, sonstiges Geschäft in Höhe von insgesamt T€ 1.999 und den Sonstigen Umsatzerlösen in Höhe von insgesamt T€ 456 sind Umsatzerlöse der Hesse Newman & Co. AG für die Zeit ab Erstkonsolidierung (1. Dezember 2007 bis zum Jahresresultimo) wie folgt enthalten (gem. IAS 30):

Zusammensetzung	2007 T€
Provisionserlöse, geschlossene Fonds	0
Provisionserlöse, sonstiges Geschäft	392
Anlegerverwaltungserlöse	0
Lizenz Erlöse	0
Sonstige Umsatzerlöse	267
	659

3.19 Sonstige betriebliche Erträge

Zusammensetzung	2007 T€	2006 T€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	111	350
Erträge aus Entkonsolidierung der Rothmann & Cie. TrustFonds AG	0	237
Erträge aus abgeschriebenem Forderungen	6	37
Erträge aus Erstkonsolidierung der Hesse Newman & Co. AG	1.674	0
Erlöse von Gesellschaftern und ihnen nahestehenden Unternehmen	100	27
Sonstige Erträge	1.140	214
	3.031	865

Zu den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellung in Höhe von T€ 111 (Vorjahr: T€ 350) verweisen wir auf die Entwicklung der Rückstellungen unter 3.15.

Nach IFRS 3.56 hat der Erwerber – im Fall eines negativen Unterschiedsbetrages – nach Bewertung der identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens (hier Hesse Newman & Co. AG) die Bemessung der Anschaffungskosten des Zusammenschlusses erneut zu beurteilen und den nach der erneuten Beurteilung noch verbleibenden Überschuss erfolgswirksam zu erfassen. Diesbezüglich fiel eine Vereinnahmung des negativen Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung der Hesse Newman & Co. AG, in der Position Erträge aus der Erstkonsolidierung der Hesse Newman & Co. AG, in Höhe von T€ 1.674 (Vorjahr: T€ 0) an. Dem Ertrag in Höhe von T€ 1.674 stehen korrespondierend Abschreibungen auf Anteile an assoziierten Unternehmen in den Finanzanlagen in Höhe von T€ 1.235 gegenüber, letztere resultieren aus der at-equity-Konsolidierung bis zum 30. November 2007.

Die Erlöse von Gesellschaftern und ihnen nahestehende Unternehmen entfallen auf die Rothmann & Cie. AG und betreffen die Rothmann & Cie. TrustFonds UK 3 GmbH & Co. KG für die Konzeptionierung des TrustFonds UK 3.

Die Sonstigen Erträge in Höhe von insgesamt T€ 1.160 (Vorjahr: T€ 214) enthalten im Wesentlichen Erlöse der Rothmann & Cie. AG aus der Konzeptionierung geschlossener Fonds in Höhe von T€ 255 (Vorjahr: T€ 200). Weiterhin enthalten sind hier Kostenweiterbelastungen der Rothmann & Cie. AG an die Rothmann & Cie. TrustFonds UK 3 in Höhe von T€ 399 (Vorjahr: T€ 0) aufgrund der Erbringung und Vermittlung von Marketingleistungen. Sämtliche der vorgenannten Vergütungen wurden wie unter fremden Dritten vereinbart, unabhängig von ihrer Zuordnung.

3.20 Materialaufwendungen

Die Materialaufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 12.062 (Vorjahr: T€ 16.491) betreffen im Wesentlichen Vermittlungsprovisionszahlungen an Vertriebspartner. Der Rückgang bei diesen beiden Positionen um insgesamt 34 % geht insbesondere einher mit dem Rückgang des vermittelten Geschäfts bei der Rothmann & Cie. AG um 38 %. Den Lizenzaufwendungen in Höhe von T€ 1.802 (Vorjahr: T€ 1.674) stehen Lizenzerlöse in Höhe von T€ 2.378 (Vorjahr: T€ 1.624) gegenüber, wir verweisen auf die Ausführungen zum Abschnitt 3.18.

Zusammensetzung	2007 T€	2006 T€
Vermittlungsprovisionen geschlossener Fonds	8.411	12.907
Vermittlungsprovisionen, sonstiges Geschäft	1.344	1.910
Lizenzaufwendungen	1.802	1.674
Sonstige Materialaufwendungen	505	0
	12.062	16.491

In den Materialaufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 12.062 sind Materialaufwendungen des Bankhauses Hesse Newman & Co. AG für die Zeit ab Erstkonsolidierung (1. Dezember 2007 bis zum Jahresultimo) wie folgt enthalten gemäß IAS 30:

Zusammensetzung	2007 T€
Vermittlungsprovisionen geschlossene Fonds	314
Vermittlungsprovisionen, sonstiges Geschäft	0
Lizenzaufwendungen	0
Sonstige Materialaufwendungen	123
	437

3.21 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung	2007 T€	2006 T€
Löhne und Gehälter	5.897	5.543
Soziale Abgaben	724	584
	6.621	6.127

In den sozialen Abgaben sind erstmalig T€ 25 für Pensionsrückstellungen enthalten, die gemäß IAS 19 errechnet wurden. Die genaue Berechnung der Pensionsrückstellung ist der Erläuterung zur Rubrik 3.15 entnehmbar.

Im Jahresdurchschnitt waren in der FHR Gruppe 96 Mitarbeiter, die keine Geschäftsführungsfunktion inne hatten (im Vorjahr: 73 Mitarbeiter), beschäftigt. Durch die Erstkonsolidierung der Hesse Newman & Co. AG zum 1. Dezember 2007 wurden erstmalig durchschnittlich 5 Mitarbeiter hinzugewonnen.

Am 31. Dezember 2007 waren in der FHR Finanzhaus AG 9, in der Rothmann & Cie. AG 32, in der Hesse Newman FinanzPartner AG 12, in der FinanzDock AG 41 und in der Hesse Newman & Co. AG 61 Mitarbeiter, die keine Geschäftsführungsfunktion inne hatten, beschäftigt. Somit ergibt sich ein Jahresendbestand von 155 Mitarbeitern ohne Geschäftsführungsfunktion.

3.22 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen sind Bestandteil des Finanzergebnisses und können dem Abschnitt 3.26 entnommen werden.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 32.712 vorgenommen (Vorjahr: T€ 133). Davon entfallen auf die Geschäfts- und Firmenwerte der Rothmann & Cie. AG T€ 32.500 (Vorjahr: T€ 0) Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert gemäß dem durchgeführten Impairmenttest. Der Restbetrag entfällt planmäßig auf Softwareprodukte.

Darüber hinaus wurden planmäßige Abschreibungen auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 250 (Vorjahr: T€ 205) vorgenommen.

3.23 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung	2007 T€	2006 T€
Aufwendungen Gesellschafter	0	1.153
Prospektkosten	13	24
Portokosten	44	33
Kfz-Kosten	103	0
Konfektionierung	125	159
Vertriebskosten	131	149
Abschluss und Prüfungskosten	139	128
Beiträge Versicherungen	185	80
Incentives	193	171
Wartungskosten EDV	261	275
Geschäftsbericht und Hauptversammlung	276	131
Reisekosten	277	235
Personalsuche	308	251
Druckkosten und Repräsentation	451	549
Nicht abziehbare Vorsteuer	571	523
Veranstaltungen	679	773
Werbekosten	708	745
Rechts- und Beratungskosten	960	909
Miete	1.123	753
Sonstige Aufwendungen	1.143	4.183
Forderungsverluste	6.943	5.762
	14.633	16.986

Die Position Aufwendungen Gesellschafter in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 1.153) entfiel im Berichtsjahr, da die Aufwendungen mit Unternehmen der ALBIS Gruppe nun in den jeweiligen Kostenpositionen enthalten sind. Es handelt sich im Wesentlichen um Kfz-Kosten in Höhe von T€ 103 (Vorjahr: T€ 65), Miete in Höhe von T€ 370 (Vorjahr: T€ 370), Beiträge und Versicherungen in Höhe von T€ 105 (Vorjahr: T€ 80) sowie Konzernumlagen, die insbesondere für IT-Leistungen angefallen sind, in Höhe von T€ 180 (Vorjahr: T€ 636).

Für Geschäftsbericht und Hauptversammlung ist ein Anwachsen von T€ 131 auf T€ 276 durch die Umgruppierung der Kosten für Investor Relations (im Vorjahr: enthalten in der Position Rechts- und Beratungskosten) entstanden. Die Steigerung in der Position Rechts- und Beratungskosten auf T€ 960 (Vorjahr: T€ 909) begründet sich im Wesentlichen aus notwendigen Beratungen bezüglich des Gesellschafterwechsels und des Erwerbs der Restanteile an der Hesse Newman & Co. AG.

Die Mietaufwendungen enthalten aus Operate Lease Verträgen (Pkw und Kopierer) Mindestleasingzahlungen in Höhe von T€ 101 (IAS 17.35).

Die Forderungsverluste in Höhe von T€ 6.943 bestehen einerseits aus einem Forderungsverzicht gegenüber der ALAG Auto-Mobil AG & Co. KG in Höhe von T€ 2.304. Dieser Position steht in gleicher Höhe ein Ertrag aus fakturierten Anlegerverwaltungsleistungen gegenüber. Im Vorjahr ist ein nahezu deckungsgleicher Betrag enthalten. Andererseits sind im Berichtsjahr T€ 4.584 (Vorjahr: T€ 3.345) aus Forderungsverzichten sowie darüber hinausgehende Abschreibungen/ Wertberichtigungen auf Darlehensforderungen gegenüber der mittlerweile voll konsolidierten Hesse Newman & Co. AG enthalten. Die vorgenannten Aufwendungen entfielen auf den Zeitraum bis zur Erstkonsolidierung der Hesse Newman & Co. AG.

In den Sonstigen Aufwendungen sind im Wesentlichen Kosten bzw. Rückstellungszuführungen für Restrukturierungsmaßnahmen enthalten.

3.24 Erträge aus assoziierten Unternehmen

Die FHR Gruppe erwirtschaftet Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Diese sind die Garbe Logistic Management GmbH sowie die Avario business solutions GmbH. Im Berichtsjahr wurden T€ 46 (Vorjahr: T€ 50) aus der Beteiligung an der Garbe Logistic Management GmbH und T€ 9 (Vorjahr: T€ 0) aus der Beteiligung an der Avario business solutions GmbH im Rahmen der at-equity-Konsolidierung vereinnahmt.

3.25 Zinsen

Zusammensetzung	2007 T€	2006 T€
Zinserträge	220	600
Zinsaufwendungen	- 846	- 759
Zinsergebnis	- 626	- 159
Erhaltene Zinsen	181	148
Gezahlte Zinsen	- 777	- 82

Die Zinserträge und die Zinsaufwendungen werden stets in der Periode als Ertrag bzw. Aufwand erfasst, für die sie anfallen.

3.26 Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Bis zur Vollkonsolidierung der Hesse Newman & Co. AG ab dem 1. Dezember 2007 wurden noch T€ 1.235 als Verlustanteil im Rahmen der at-equity-Konsolidierung (quotaler Verlustanteil 2007) abgeschrieben. Der Endwert aus der at-equity-Konsolidierung stellt Anschaffungskosten des Altanteils im Rahmen der Erstkonsolidierung zum 1. Dezember 2007 dar.

3.27 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die latenten Steuern in Höhe von T€ 3.111 betreffen die Auflösung der im Vorjahr gebildeten latenten Steuern in Höhe von T€ - 3.211 auf die Verlustvorräge der FinanzDock AG. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen der Ertragslage wird kurzfristig eine Ergebnisverbesserung nicht erwartet. Daher sind die im Vorjahr gebildeten latenten Steuern ergebniswirksam aufzulösen. Weiterhin enthalten sind hier T€ 100 gebildete latente Steuern auf die Pensionsrückstellung in Höhe von T€ 1.264. Wir verweisen hier auf den Abschnitt 3.15.

Als Ertragsteuern sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Ertragsteuern setzen sich aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

Zusammensetzung	2007 T€	2006 T€
Latente Steuern	3.111	- 3.211
Ertragsteuern	167	- 34
	3.278	- 3.245
Erhaltene Ertragsteuern	0	0
Gezahlte Ertragsteuern	- 1.038	0

Nachfolgend wird die Überleitung vom erwarteten Steueraufwand zum ausgewiesenen Steueraufwand gezeigt. Die Berechnung des erwarteten Steueraufwands erfolgt durch die Anwendung des Körperschaftsteuersatzes zuzüglich des effektiven Gewerbesteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT). Der kombinierte Ertragsteuersatz beträgt in Folge der Steuersenkungsmaßnahmen 33,8 % (Vorjahr: 40 %).

Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand

Zusammensetzung	2007 T€	2006 T€
Ergebnis vor Steuern (EBT)	- 40.612	- 8.635
Theoretischer Steueraufwand (ohne Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorräge)	0	0
Latente Steuern	3.111	- 3.211
Steuereffekte auf:		
- steuerliche Verlustvorräge der FinanzDock AG	3.211	- 3.211
- steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	0	46
- Ergebnisse aus dem Verkauf von Unternehmensteilen	0	2
- Pensionsrückstellungseffekte	- 100	0
- sonstige Steuereffekte	0	35
Steuererstattungen für Vorjahre	0	- 249
Ertragsteuern	167	131
Effektiver Steueraufwand/ -ertrag	3.278	- 3.246
Effektiver Steueraufwand, ohne latente Steuern auf Verlustvorräge	67	- 35

Effektiver Steuersatz in %, ohne latente Steuern auf Verlustvorräge 0,16% - 0,39%

3.28 Bilanzergebnis

Zusammensetzung	2007 T€	2006 T€
Jahresfehlbetrag	- 43.902	- 5.096
Anteil fremder Gesellschafter am Verlust	0	527
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	997	0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	24.025	0
Erträge aus der Kapitalherabsetzung	30.000	0
Konzernverlustvortrag	- 7.048	- 1.482
Bilanzgewinn/ -verlust (Ausweis)	4.072	- 6.051
Umbuchung Anteile fremder Gesellschafter am Verlust	0	- 997
Bilanzgewinn/ -verlust	4.072	- 7.048

In dem Konzernverlustvortrag in Höhe von T€ - 7.048 (Vorjahr: T€ - 1.482) sind Anteile konzernfremder Dritter in Höhe von T€ 997 (Vorjahr: T€ 0) enthalten, die durch zukünftige Gewinne auszugleichen sind. Im Berichtsjahr wurde dieser statistisch fortzuführende Betrag um T€ 1.120 erhöht. Der über die Einlagen der konzernfremden Gesellschafter hinausgehende Verlustvortrag beträgt zum Stichtag T€ 2.117.

Der Konzernjahresfehlbetrag beträgt 43.902 T€ (Vorjahr: -5.096 T€) und resultiert hauptsächlich aus der Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert der Rothmann & Cie. AG in Höhe von 32.500 T€ (Vorjahr: 0 T€) und der Ausbuchung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge der FinanzDock AG in Höhe von 3.211 T€. Die Steigerung des Bilanzergebnisses aber von - 6.051 T€ auf 4.072 T€ ist auf die erfolgswirksame Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von 25.022 T€ und den Erträgen aus der Kapitalherabsetzung der Konzernmuttergesellschaft in Höhe von 30.000 T€ zurückzuführen.

Eine Dividende kann aufgrund der Tatsache, dass in gleicher Höhe auch auf den Beteiligungsansatz der FHR Finanzhaus AG an der Rothmann & Cie. AG Abschreibungen vorgenommen wurden, für das Jahr 2007 nicht ausgeschüttet werden.

3.29 Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie ermittelt sich wie folgt:

Ergebnis je Aktie	2007	2006
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernjahresfehlbetrag T€	- 43.902	- 5.096
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien in tausend Stück	60.000	60.000
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernjahresfehlbetrag je Aktie	- 0,73	- 0,08

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie ist mittels Division des den Aktionären zustehenden Periodenergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der während der Periode ausgegebenen Stammaktien zu ermitteln.

Zur Berechnung eines verwässerten Ergebnisses je Aktie ist der den Aktionären zurechenbare Periodengewinn sowie der gewichtete Durchschnitt der sich im Umlauf befindlichen Aktien um die Auswirkungen aller verwässernden potenziellen Stammaktien, die durch die Ausübung von Aktienbezugsrechten entstehen, zu bereinigen.

Die Anzahl der Stammaktien ist gleich der gewichteten Durchschnittszahl der Stückaktien plus der gewichteten Durchschnittszahl der Stammaktien, welche auf Grund der Umwandlung aller verwässernden potenziellen Stammaktien ausgegeben wurden. Die Umwandlung von Aktienbezugsrechten in Stammaktien gilt an dem Tag, an dem die Bezugsrechte gewährt werden, als erfolgt.

Im Geschäftsjahr ergab sich kein Verwässerungseffekt im Sinne des IAS 33.

Das Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) beträgt im Berichtsjahr - 0,73 € (Vorjahr: - 0,08 €).

Die ausgegebenen Aktien weisen keine unterschiedlichen Rechte am Periodengewinn aus (IAS 33.66).

3.30 Segmentberichterstattung

Um den Anforderungen des IAS 14 gerecht zu werden, sind einzelne Jahresabschlussinformationen zum einen nach Geschäftsbereichen (Primäre Segmente) und zum anderen nach Regionen (Sekundäre Segmente) aufzuteilen.

Da die FHR Gruppe nur im Inland tätig ist, entfällt die Sekundär-Segmentberichterstattung.

Bei der Aufteilung in Geschäftsbereichen ist die FHR Gruppe in drei Segmenten vertreten: Emissionshaus, Privatbank und IT-Serviceprovider.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Segmentberichterstattung wurden unverändert aus dem Konzernabschluss übernommen.

Die berichtspflichtigen Angaben zu den einzelnen Segmenten werden in der nachfolgenden Primär-Segmentberichterstattung aufgezählt. Die assoziierten Unternehmen sind verschiedenen Segmenten zugeordnet. Die Garbe Logistic Management GmbH ist dem Emissionshaus und die Avario business solutions GmbH dem IT-Serviceprovider zugeordnet (IAS 14.64). Deren Bilanzansatz ist in der Rubrik 3.5 Finanzanlagen dargestellt.

Erhebliche Beschränkungen der Fähigkeit der Tochterunternehmen hinsichtlich des Mitteltransfers in Form von Bardividenden oder Darlehenstilgungen wurden durch Wertberichtigungen auf Forderungen (Vergleich dazu Rubrik 3.23 zu Forderungsverlusten) Rechnung getragen. Bardividenden stehen bei der FinanzDock AG sowie der Hesse Newman & Co. AG Verlustvorträgen entgegen (IAS 27.40).

	Gesamt		Konsolidierung		Emissionshaus		Privatbank		IT-Service-Provider	
	2007 T€	2006 T€	2007 T€	2006 T€	2007 T€	2006 T€	2007 T€	2006 (*) T€	2007 T€	2006 T€
Außenumsatz	8.924	12.412	- 384	0	4.475	8.192	659	4.624	4.174	4.220
Intersegmentumsatz	15.517	19.181	0	0	14.557	19.181	0	0	960	0
Summe Umsatz	24.440	31.593	- 384	0	19.032	27.373	659	4.624	5.133	4.220
sonstige betriebliche Erträge	3.031	865	1.373	89	1.212	625	175	281	271	151
Materialaufwand	- 12.062	- 16.490	90	0	- 8.062	- 12.904	- 438	- 1.787	- 3.651	- 3.586
Rohertrag	15.410	15.967	1.079	89	12.182	15.094	395	3.118	1.754	785
Personalaufwand	- 6.621	- 6.127	0	0	- 3.981	- 4.219	- 216	- 3.958	- 2.423	- 1.908
Abschreibungen ohne Firmenwerte	- 462	- 339	1	0	- 114	- 111	- 101	- 1.148	- 248	- 228
Abschreibungen Firmenwerte und Finanzanlagen	- 33.735	- 1.043	- 385	- 1.020	- 33.350	- 10	0	0	0	- 13
Betriebliche Aufwendungen (ohne Materialaufwand)	- 14.633	- 16.986	12.630	2.241	- 24.313	- 15.800	- 670	- 3.346	- 2.280	- 3.427
Erträge aus Beteiligungen	55	50	9	0	45	50	1	2	0	0
Erträge aus Gewinnabführungen/ Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsergebnis	- 625	- 159	31	0	- 124	118	0	0	- 533	- 277
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 40.612	- 8.636	13.359	1.310	- 49.649	- 4.877	- 591	- 5.332	- 3.730	- 5.068
Steuern	- 3.289	3.539	- 3.111	3.117	- 167	423	- 10	- 3	- 2	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	- 1.300	0	0	0	1.300	3.275	0	0
Jahresfehlbetrag	- 43.901	- 5.096	8.948	4.426	- 49.816	- 4.455	699	- 2.060	- 3.733	- 5.068
Anteil fremder am Gewinn	0	527	0	- 993	0	0	0	0	0	1.520
Konzerner Eigenanteil am Jahresergebnis	- 43.901	69.705	8.948	77.708	- 49.816	- 4.455	699	- 2.060	- 3.733	- 3.548
Konzernverlustvortrag	- 7.048	- 1.482	- 7.048	540	0	43	0	349	0	- 2.066
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	30.000	0	0	0	30.000	0	0	0	0	0
Einstellung(-)/ Entnahme (+) Rücklagen	25.022	0	784	108	24.238	- 108	0	18	0	0
Konzernbilanzgewinn	4.073	68.223	2.684	78.357	4.422	- 4.520	699	- 1.693	- 3.733	- 5.614
langfristige Vermögenswerte	71.812	69.705	- 8.870	- 67.955	44.449	75.517	35.637	61.539	596	605
kurzfristige Vermögenswerte	54.677	17.467	- 3.716	- 41.991	10.991	16.086	45.287	41.217	2.115	2.154
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	- 10.366	- 6.633	0	0	0	0	10.366	6.633
Summe Vermögenswerte	126.489	87.172	- 22.952	- 116.579	55.440	91.603	80.924	102.756	13.077	9.392
Eigenkapital	33.443	77.344	- 5.620	- 14.189	33.190	83.226	5.873	8.307	0	0
Langfristige Schulden	13.809	0	- 771	0	0	0	14.580	30.007	0	0
Kurzfristige Schulden	79.237	9.828	- 16.561	- 72.383	22.250	8.377	60.471	64.442	13.077	9.392
Summe Eigenkapital und Schulden	126.489	87.172	- 22.952	- 116.579	55.440	91.603	80.924	102.756	13.077	9.392
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	- 12.499	0	0	0	- 12.499	0	0	0	0	0
Mitarbeiter (durchschnittlich)	96	124	0	0	49	39	5	51	42	34

(*) = nachrichtlich, aus Vorjahresdarstellung

Konzernanhang

Die zur erstkonsolidierten Privatbank Hesse Newman & Co. AG dargestellte Ertragslage aus 2007 bezieht sich lediglich auf die Daten ab 1. Dezember 2007. In diesem Monat wurde ein positives Ergebnis von T€ 699 erzielt, nachdem im Dezember 2007 ein Forderungsverzicht von der FHR Finanzhaus AG über T€ 1.300 ausgesprochen wurde, der im außerordentlichen Ergebnis der Segmentberichterstattung ausgewiesen ist. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Privatbank war im Dezember 2007 in Höhe von T€ 591 negativ (IFRS 3.67).

Im Vorjahr unterteilte sich der Segmentbericht in die drei Segmente „Finanzhaus Rothmann AG“, „Rothmann & Cie. AG“ und „FinanzDock AG“. Die Segmente „Finanzhaus Rothmann AG“ und „Rothmann & Cie. AG“ sind im Berichtsjahr zusammen mit der Hesse Newman FinanzPartner AG und der Hesse Newman Capital AG zum Segment „Emissionshaus“ zusammengefasst.

Zu Vergleichszwecken sind nachfolgend die Segmente und ihre Entwicklungen in der im Vorjahr gewählten Darstellung aufgezeigt:

	FHR Finanzhaus AG		Rothmann & Cie. AG		FinanzDock AG		nachrichtlich Hesse Newman & Co. AG	
	(Vorjahr: Finanzhaus Rothmann AG)		2007	2006	2007	2006	2007	2006
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Außenumsatz	0	280	3.638	7.912	4.174	4.220	6.477	4.624
Intersegmentumsatz	0	0	15.215	19.181	960	0	0	0
Summe Umsatz	0	280	18.853	27.093	5.133	4.220	6.477	4.624
sonstige betriebliche Erträge	235	0	934	624	271	151	553	281
Materialaufwand	0	0	-8.052	-12.904	-3.651	-3.586	-3.362	-1.787
Rohrertrag	235	280	11.734	14.813	1.754	785	3.668	3.118
Personalaufwand	-1.669	-1.592	-1.802	-2.627	-2.423	-1.908	-4.381	-3.958
Abschreibungen ohne Firmenwerte	-16	-9	-92	-102	-248	-228	-589	-1.148
Abschreibungen Firmenwerte und Finanzanlagen	-33.350	-1.030	0	-10	0	-13	0	0
Betriebliche Aufwendungen (ohne Materialaufwand)	-17.493	-6.291	-5.958	-8.479	-2.280	-3.427	-4.573	-3.346
Erträge aus Beteiligungen	45	50	0	0	0	0	1	2
Erträge aus Gewinnabführungen/ Aufwendungen aus Verlustübernahmen	2.670	4.953	-3.837	0	0	0	0	0
Zinsergebnis	-36	-571	-80	-452	-533	-277	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-49.615	-4.209	-35	3.144	-3.730	-5.068	-5.874	-5.332
Steuern	-164	-348	-2	676	-2	0	-115	-3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	3.850	3.275
Jahresergebnis	-49.778	-4.557	-37	3.820	-3.733	-5.067	-2.139	-2.060
Anteil fremder am Gewinn	0	0	0	0	0	1.520	0	0
Konzernerneiganteil am Jahresergebnis	-49.778	-4.557	-37	3.820	-3.733	-3.547	-2.139	-2.060
Konzernverlustvortrag	0	0	0	73	0	-2.066	-1.693	349
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	30.000	0	0	0	0	0	0	0
Einstellung(-) / Entnahme (+) Rücklagen	24.279	29	-41	-72	0	0	0	0
Konzernbilanzgewinn	4.501	-4.528	-78	3.820	-3.733	-5.613	-3.832	-1.693
langfristige Vermögenswerte	43.752	75.146	624	371	596	605	36.392	61.539
kurzfristige Vermögenswerte	5.606	9.721	5.124	6.366	2.115	2.154	44.532	41.217
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	10.366	6.633	0	0
Summe Vermögenswerte	49.358	84.866	5.748	6.737	13.077	9.391	80.924	102.756
Eigenkapital	30.004	79.760	3.097	3.466	0	0	6.168	8.307
Langfristige Schulden	0	0	0	0	0	0	14.580	30.007
Kurzfristige Schulden	19.354	5.107	2.651	3.270	13.077	9.391	60.176	64.442
Summe Eigenkapital und Schulden	49.358	84.866	5.748	6.737	13.077	9.391	80.924	102.756
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Mitarbeiter (durchschnittlich)	7	1	25	37	42	34	58	51

Im Sinne der IFRS 3.70 wurde die während der Berichtsperiode zum Dezember 2007 erstkonsolidierter Privatbank Hesse Newman & Co. AG unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt am Anfang der Berichtsperiode gelegen hätte – einschließlich der Vorjahresangaben – dargestellt.

3.31 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Cashflow Statements) wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst die Bilanzposition Liquide Mittel, das kurzfristig verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten sowie die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

Die Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit sind nach der indirekten Methode aufgestellt.

Insgesamt verbleibt ein Finanzmittelfonds zum 31.12.2007 in Höhe von T€ – 1.715 (Vorjahr: T€ +322). Dieser umfasst gemäß IAS 7.45 die Bilanzposten Liquide Mittel, wie das kurzfristig verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten der voll konsolidierten Gesellschaften in Höhe von T€ 761 (Vorjahr: T€ 2.066) (außer der erstkonsolidierten Privatbank Hesse Newman & Co. AG, auf die rund T€ 16.111 entfallen). Dem stehen Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 2.476 (Vorjahr: T€ 1.744) im Finanzmittelfonds entgegen. Es werden nur freiverfügbare Zahlungsmittelfonds erfasst (IAS 7.48).

Mit dem Erwerb der Hesse Newman & Co. AG wurden keine kurzfristig verfügbaren Zahlungsmittel erfasst. Die Vermögens und Schuldenposten der erworbenen Gesellschaft gliedern sich zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 1. Dezember 2007 wie folgt:

Beizulegender Wert zum Erwerbszeitpunkt (= Buchwert)	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.671
Finanzanlagen	38
Barreserve und Forderungen an Kreditinstitute*	16.111
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/ an Kunden	42.174
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13.711
Sonstige Vermögenswerte	814
Treuhandvermögen	6.385
	80.904
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ an Banken und Kunden	– 66.096
Pensionsrückstellungen	– 1.239
Sonstige Rückstellungen	– 782
Sonstige Verbindlichkeiten	– 569
Treuhandverbindlichkeiten	– 6.385
	– 75.071
Erworbenes Nettovermögen	5.833
Geschäfts- und Firmenwert aus Unternehmenserwerb	0
Passivischer Unterschiedsbetrag	– 1.674
Aus der at-equity-Konsolidierung zum 30.11.2007 übertragene Anschaffungskosten der „Alt-Aktien“ in die Erstkonsolidierung	– 462
Zahlungswirksame Anschaffungskosten	3.696
Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs:	0
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel*	0
Abfluss von Zahlungsmitteln	– 3.696
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	– 3.696

* keine frei verfügbaren Zahlungsmittel

Die zahlungswirksamen Anschaffungskosten entsprechen dem tatsächlichen Zahlungsmittelabfluss sowie dem zwischen dem Bankhaus Wölbern & Co. (AG & Co. KG) als Verkäuferin und der FHR Finanzhaus AG als Erwerberin vereinbarten Kaufpreis für die Aktienübertragung (IFRS 3.67).

Die ebenfalls erstkonsolidierte Hesse Newman Capital AG stellt unverändert lediglich eine Vorratsgesellschaft dar, die zum Nennwert des Grundkapitals von T€ 50 erworben wurde.

3.32 Eigenkapitalveränderungsrechnung

Die Eigenkapitalveränderungsrechnung der FHR Gruppe stellt die Veränderung des Konzerneigenkapitals seit dem 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2007 dar. Im Berichtsjahr 2007 gab es die folgenden, auf das Eigenkapital wirkenden Geschäftsvorfälle: Dem Konzernbilanzgewinn in Höhe von T€ 4.073 steht die Kapitalherabsetzung um T€ 30.000 und die Auflösung der Rücklagen in Höhe von T€ 25.022 € gegenüber. Insgesamt verfügt die FHR Gruppe zum Bilanzstichtag über ein Eigenkapital in Höhe von T€ 33.442 (Vorjahr: T€ 77.344).

3.33 Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mit der Beteiligung an der Liquiditäts-Konsortialbank GmbH ist neben einer Nachschusspflicht von bis zu T€ 300 eine Eventualhaftung für die Nachschusspflicht anderer dem Bundesverband deutscher Banken e.V. angehöriger Gesellschafter verbunden. Diese Haftung ist aus gegenwärtiger Sicht wenig wahrscheinlich und daher weder dem Betrag noch der Höhe nach zu bewerten.

Folgende Eventualverbindlichkeiten sind in der FHR Gruppe vorhanden:

Zusammensetzung	2007 T€	2006 T€
Avale	5.022	0
Unwiderrufliche Kreditzusagen	624	0
	5.646	0

Bei den Avalen handelt es sich im Wesentlichen um Avale gegenüber dem italienischen Bankhaus Banca Nazionale de Lavoro S.P.A. Rom Gruppe, Rom, Italien, in Höhe von T€ 3.891, die Inanspruchnahme aus diesen weiterhin bestehenden Avalen ist jedoch unwahrscheinlich. Die Anforderungen des § 18 KWG betreffend der Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Avalnehmers wurden erfüllt.

Die unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von T€ 624 betreffen im Wesentlichen noch nicht valutierte Privat-Beteiligungskredite/ PrivatDarlehen der Hesse Newman

& Co. AG. Diese werden im Geschäftsjahr 2008 voraussichtlich in Forderungen gegen Kunden umgebucht werden.

Am Bilanzstichtag bestanden keine weiteren in der Bilanz zu vermerkenden oder im Anhang anzugebenden Haftungsverhältnisse.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Zusammensetzung	2007 T€	2006 T€
Miet- und Leasingverträge	8.059	8.891
davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	292	745
davon mit Restlaufzeit über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	3.426	8.146
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahren	4.341	0

Es handelt sich vor allem um drei Mietverträge über Büroräume. Ein Mietvertrag hat eine Restlaufzeit von unter 1 Jahr, 1 Mietvertrag hat eine Laufzeit von über 1 bis zu 5 Jahren und ein Mietvertrag hat eine Laufzeit von über 5 Jahren.

Weiterhin bestehen mehrere Leasingverträge über Büromaschinen und Kraftfahrzeuge mit Laufzeiten von bis zu einem Jahr und mehr als einem bis zu fünf Jahren. Die Leasingverträge sind als „Operate Lease“ zu klassifizieren. Im Berichtsjahr waren Mindestleasingzahlungen von T€ 101 im Mietaufwand zu erfassen.

3.34 Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Im Folgenden werden die dem Konzern nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 benannt. Hinsichtlich der berichtspflichtigen Geschäftsverbindungen verweisen wir auf die Erläuterungen zu den einzelnen Posten in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Angaben im Abhängigkeitsbericht.

Nahe stehende Unternehmen und Personen für die FHR Gruppe sind:

SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG, Zürich, Schweiz

- Zum Bilanzstichtag bestand eine Verbindlichkeit in Höhe von T€ 7.775 aus Darlehensgewährungen.

Rothmann & Cie. TrustFonds AG, Hamburg

- Zum Bilanzstichtag bestand eine Verbindlichkeit in Höhe von T€ 103 aus Cash-Pooling.
- Zum Bilanzstichtag bestand eine Platzierungsgarantie der Rothmann & Cie. AG gegenüber der Rothmann & Cie. TrustFonds UK 3 GmbH & Co. AG, einem Tochterunternehmen der Rothmann & Cie. TrustFonds AG, die bis zum 31. Dezember 2008 eine Mindestplatzierung in Höhe von T€ 5.000 des TrustFonds UK 3 zusichert. Zum Bilanzstichtag waren jedoch bereits über T€ 8.000 des TrustFonds UK 3 platziert, so dass diese Garantie nicht in Anspruch genommen werden wird.

Albis Leasing AG, Hamburg

- Zum Bilanzstichtag bestand eine Forderung in Höhe von T€ 5.253 (Vorjahr: T€ 3.611) aus Darlehensgewährungen.
- Die Albis Leasing AG ist seit dem am 2. Oktober 2007 erfolgten Verkauf von über 70 % der FHR-Aktien an die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG kein nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24 mehr. Dies gilt auch für deren nachfolgend genannte Tochtergesellschaften.

ALBIS HiTec Leasing AG, Hamburg

- Zum Bilanzstichtag bestand eine Verbindlichkeit in Höhe von T€ 581 (Vorjahr: T€ 1.402) aus Schuldübernahmeerklärung.
- Während des Geschäftsjahres bestand eine weitere Geschäftsbeziehung zwischen der Rothmann & Cie. AG und dem Unternehmen derart, dass ALBIS HiTec Leasing AG Softwaremitnutzung an einer Datenbanksoftware zulässt. Die Vergütung wurde wie unter fremden Dritten vereinbart.

ALBIS Finance AG, Hamburg

- Zum Bilanzstichtag bestand eine Verbindlichkeit in Höhe von T€ 3.707 (Vorjahr: T€ 0) aus Darlehensgewährungen.

Zu Vorständen, Aufsichtsratsmitgliedern und deren Angehörigen bestehen keine weiteren Geschäftsbeziehungen.

Wertberichtigungen oder Abschreibungen auf Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen waren nicht vorzunehmen.

3.35 Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands:

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Aufsichtsrat	Aufsichtsratsmandate		
Klaus Mutschler, Kaufmann, Zürich, Schweiz	FHR Finanzhaus AG	(seit 04.12.2007)	(Vorsitz)
	Hesse Newman & Co. AG	(seit 04.12.2007)	(Vorsitz)
Hans O. Mahn, Kaufmann, Hamburg	FHR Finanzhaus AG	(bis 04.12.2007)	(Vorsitz)
	ALBIS Finance AG		(Vorsitz)
	LeaseTrend AG		(Vorsitz)
	ALBIS Securitisation AG		
	Ost West International Leasing O.W.L. AG		
	Garbe Logimac AG		
	Garbe Logimac Fonds Nr.2 AG & Co. KG		
	Altacon AG AutoBank AG		
Prof. Dr. Bernd Fahrholz, Rechtsanwalt, Frankfurt / Main	ALBIS Securitisation AG		(Vorsitz)
	FHR Finanzhaus AG	(bis 04.12.2007)	(stellv. Vors.)
	Fresenius Medical Care Aktiengesellschaft		
Gerd A. Bühler, Kaufmann, Ehrwald, Österreich	cash.life AG		(Vorsitz)
	Hesse Newman & Co. AG	(seit 28.11.2007)	(stellv. Vors.)
	FHR Finanzhaus AG	(seit 04.12.2007)	(stellv. Vors.)
	IREKS GmbH		
Prof. Dr. Heinrich R. Schradin, Kaufmann, Köln	FHR Finanzhaus AG		
	HUK-Coburg AG		
	HUK-Coburg VVaG		
	HUK-Coburg Holding AG		
	HUK-Coburg Lebensversicherung AG		
	HUK-Coburg Krankenversicherung AG		

Dem **Vorstand** gehören an:

Vorstand	Aufsichtsratsmandate		
Moritz Schildt, Kaufmann, Hamburg (seit 03.10.2007)	Hesse Newman FinanzPartner AG	(seit 09.10.2007 – bis 25.03.2008)	(Vorsitz)
	Rothmann & Cie. AG	(seit 09.10.2007 – bis 25.03.2008)	(Vorsitz)
	FinanzDock AG	(seit 12.10.2007 – bis 20.03.2008)	(Vorsitz)
	Rothmann & Cie. TrustFonds AG	(seit 05.11.2007 – bis 25.03.2008)	(Vorsitz)
	Hesse Newman & Co. AG	(seit 28.11.2007)	(Vorsitz)
Rüdiger Wolff, Kaufmann, Hamburg (bis 03.10.2007)	Rothmann & Cie. TrustFonds AG	(bis 03.10.2007)	(Vorsitz)
	Dr. Falk & Cie. AG i.L.	(bis 03.10.2007)	(Vorsitz)
	FinanzDock AG	(bis 03.10.2007)	(Vorsitz)
	Hesse Newman & Co. AG	(bis 03.10.2007)	(stellv. Vors.)
Wolfgang Schneider, Kaufmann, Köln	Hesse Newman Capital AG	(seit 20.12.2007 – bis 31.03.2008)	(stellv. Vors.)
	Hesse Newman & Co. AG	(bis 31.03.2008)	
	Hesse Newman FinanzPartner AG	(bis 31.03.2008)	(stellv. Vors.)
	Rothmann & Cie. TrustFonds AG	(seit 05.11.2007 – bis 31.03.2008)	(stellv. Vors.)
Helge Schaare, Kaufmann, Hamburg	Hesse Newman Capital AG	(seit 20.12.2007)	(Vorsitz)
	Hesse Newman FinanzPartner AG	(seit 27.03.2008)	(Vorsitz)
	Rothmann & Cie. AG	(seit 09.10.2007 – bis 31.03.2008)	(stellv. Vors.)
	Rothmann & Cie. TrustFonds AG	(seit 27.03.2008)	(Vorsitz)
	FinanzDock AG	(seit 12.10.2007)	
Dr. Guido Sandler, Kaufmann, Berlin (seit 17.03.2008)	Hesse Newman Capital AG	(seit 25.03.2008)	(Vorsitz)
	Hesse Newman FinanzPartner AG	(seit 25.03.2008)	(stellv. Vors.)
	FinanzDock AG	(seit 20.03.2008)	(Vorsitz)
	Rothmann & Cie. TrustFonds AG	(seit 25.03.2008)	
	4Equity Capital AG		
	Progeo Holding AG		

3.36 An Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands gezahlte Vergütungen

Die Hauptversammlung hat am 16. Juni 2006 beschlossen, dass die Angaben zur individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütungen gemäß § 286 Absatz 5 HGB bzw. § 314 Abs. 2 S.2 HGB für die Geschäftsjahre 2006 bis einschließlich 2010 unterbleiben.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand streben eine Änderung dieses Hauptversammlungsbeschlusses an.

Für die Wahrnehmung der Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochtergesellschaften wurden dem Vorstand im Konzerngeschäftsjahr an Gesamtbezügen T€ 1.300 (Vorjahr: T€ 1.592) gezahlt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit gemäß der Satzung eine Vergütung in Höhe von T€ 60 (Vorjahr: T€ 48).

Außer diesen fixen und variablen Vergütungen bestehen keinerlei Zusagen an die Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands der FHR Gruppe bezüglich Pensionen oder andere nach Beendigung des Dienstverhältnisses zu zahlende Leistungen oder andere langfristig zu gewährende Zahlungen. Ebenfalls bestehen keine Vergütungsansprüche in Form von Aktien oder Aktienoptionen.

3.37 Directors Dealings

Die Transparenzvorschrift des Deutschen Corporate Governance Kodex (in der geltenden Fassung vom 2. Juni 2005) und die gesetzlichen Vorschriften des § 15a WpHG erfordern Veröffentlichungen von Geschäften der Mitglieder des Vorstands, Aufsichtsrats und deren nahestehenden sowie juristischen Personen in FHR Finanzhaus Aktien. Nach beiden Regularien sind Käufe und Verkäufe durch vorgenannte Personen mitteilungs-pflichtig. Die FHR Finanzhaus AG veröffentlicht solche Transaktionen auf ihrer Internetseite. In der nachfolgenden Übersicht sind die veröffentlichungspflichtigen Geschäfte des Geschäftsjahres 2007 tabellarisch zusammengestellt.

Name	Handelstag	Bezeichnung Wertpapier	Geschäftsart	Stückzahl	Kurs	Volumen
Wolfgang Schneider	22.10.2007	Aktien	Kauf	35.000	0,77	26.950,00 €
Wolfgang Schneider	22.10.2007	Aktien	Kauf	46.700	0,75	35.025,00 €
Wolfgang Schneider	19.10.2007	Aktien	Kauf	4.000	0,69	2.760,00 €
Wolfgang Schneider	18.10.2007	Aktien	Kauf	11.749	0,69	8.106,81 €
Wolfgang Schneider	16.10.2007	Aktien	Kauf	3.578	0,66	2.361,48 €
Wolfgang Schneider	16.10.2007	Aktien	Kauf	40.422	0,68	27.486,96 €
Wolfgang Schneider	16.10.2007	Aktien	Kauf	4.000	0,67	2.680,00 €
Wolfgang Schneider	16.10.2007	Aktien	Kauf	2.000	0,65	1.300,00 €
Wolfgang Schneider	15.10.2007	Aktien	Kauf	29.177	0,65	18.965,05 €
Wolfgang Schneider	15.10.2007	Aktien	Kauf	20.823	0,64	13.326,72 €
Wolfgang Schneider	12.10.2007	Aktien	Kauf	8.900	0,63	5.607,00 €
Wolfgang Schneider	12.10.2007	Aktien	Kauf	23.928	0,64	15.313,92 €
Wolfgang Schneider	12.10.2007	Aktien	Kauf	67.172	0,65	43.661,80 €

3.38 Aktionärsstruktur

SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG	75,02 %
Albis Leasing AG	5,97 %
Streubesitz	19,01 %

Alleiniger Aktionär der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG ist Herr Klaus Mutschler, Zürich, Schweiz.

3.39 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Um Kosteneinsparungen bei den Raumkosten/Mieten zu ermöglichen, wurde der Umzug der in Hamburg befindlichen Gesellschaften FHR Finanzhaus AG, Hesse Newman FinanzPartner AG, Rothmann & Cie. AG und Hesse Newman Capital AG in die Räumlichkeiten der Hesse Newman & Co. AG, ebenfalls Hamburg, zur Jahresmitte 2008 beschlossen. Die Kosten dafür wurden bereits als Aufwand im Geschäftsjahr 2007 im Bilanzposten „Rückstellungen für Restrukturierungen“ erfasst.

Ebenso wurden Voraussetzungen geschaffen, die Gesellschaftsstruktur zu vereinfachen und es wurde die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH als Gemeinschaftsunternehmen mit der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG gegründet, an der die FHR Finanzhaus AG mit 49 % beteiligt ist. Hier werden die Managementgesellschaften der eigenen Fonds gesteuert. Somit stellt die Garbe Logistic Management GmbH, Hamburg ab diesem Jahr kein assoziiertes Unternehmen der FHR Gruppe mehr dar. Stattdessen wird die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH zum assoziierten Unternehmen der FHR Gruppe.

Das Vorstandsmitglied der Rothmann & Cie. AG und der Hesse Newman FinanzPartner AG, Herr Thomas G. Foth, hat seine Mandate zum 15. Januar 2008 niedergelegt. Bei der Hesse Newman FinanzPartner AG ist mit Mark O. Möller seit dem 1. Januar 2008 ein weiterer Vorstand berufen worden.

Herr Wolfgang Schneider ist als Vorstandsmitglied auf eigenen Wunsch zum 31. März 2008 aus der FHR Finanzhaus AG ausgeschieden. Bei der FHR Finanzhaus AG wurde Herr Dr. Guido Sandler zum 17. März 2008 als Vorstandsmitglied berufen. Mit dem Vorstandsvorsitzenden, Herrn Moritz Schildt, wurden zum Erstellungszeitpunkt Gespräche über eine einvernehmliche Aufhebung seines Vertrages geführt.

3.40 Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren in der FHR Gruppe 96 Mitarbeiter (Vorjahr: 73 Mitarbeiter) ohne Geschäftsführungsfunktion beschäftigt.

3.41 Abschluss- und Prüfungskosten

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

Zusammensetzung	2007 T€	2006 T€
Abschlussprüfungen	100	102
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	39	26
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen, die für die FHR Finanzhaus AG oder Tochterunternehmen erbracht worden sind	0	0
	139	128

3.42 Konzernverhältnisse

Der nach handelsrechtlichen sowie nach International Financial Reporting Standards Vorschriften aufgestellte Konzernabschluss der FHR Finanzhaus AG wird im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 93076 veröffentlicht.

Die Muttergesellschaft der FHR Finanzhaus AG, die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG stellt ihrerseits keinen Konzernabschluss auf.

3.43 Anmerkung zu § 314 Abs. 1 Nr. 8 HGB (Corporate Governance Kodex)

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex wurde durch den Vorstand und den Aufsichtsrat mit Datum vom 6. Februar 2008 abgegeben und den Aktionären dauerhaft im Internet auf unserer Homepage unter www.finanzhaus.de zugänglich gemacht.

3.44 Aufstellung des Anteilbesitzes

Name	Sitz	Beteiligungsquote in %
FHR Finanzhaus AG	Hamburg	
Rothmann & Cie. AG	Hamburg	100,0
Hesse Newman & Co. AG	Hamburg	100,0
Hesse Newman Capital AG	Hamburg	100,0
Hesse Newman FinanzPartner AG	Hamburg	100,0
FinanzDock AG	Düsseldorf	70,0
Avario business solutions GmbH	Löwenberger Land	25,2
Garbe Logistic Management GmbH	Hamburg	24,9
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH	Frankfurt/Main.	0,03

Hamburg, 25. März 2008
Finanzhaus-Vorstand



Moritz Schildt



Wolfgang Schneider



Helge Schaare

Wir haben den von der FHR Finanzhaus AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise über die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage sowie auf die Darstellungen der unternehmensbezogenen Risiken im Lagebericht hin.

Hamburg, 28. März 2007

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(von Thermann)
Wirtschaftsprüfer

(Dylong)
Wirtschaftsprüfer

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der FHR Finanzhaus AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

Corporate Governance schafft Transparenz und fördert dadurch das Vertrauen der Anleger, der Kunden und Geschäftspartner, der Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in das Unternehmen. Zugleich soll sie dazu beitragen, nachhaltig Werte zu generieren und Schäden vom Unternehmen abzuwenden. Insgesamt wird Corporate Governance als Unternehmensüberwachung, -begleitung und -kontrolle verstanden.

Unternehmensführung und -kontrolle

Den Bestimmungen des deutschen Aktiengesetzes entsprechend, verfügt die FHR Finanzhaus AG über eine duale Führungs- und Kontrollstruktur mit den beiden Organen Vorstand und Aufsichtsrat. Hinzu kommt die Hauptversammlung als Organ der Willensbildung in der FHR Gruppe. Im Rahmen dieses höchsten Gremiums können die Aktionärinnen und Aktionäre an grundlegenden Entscheidungen unmittelbar partizipieren. Alle drei Organe sind gleichermaßen den Interessen der Aktionäre und dem Wohl des Unternehmens verpflichtet.

Der Vorstand

Der Vorstand der FHR Finanzhaus AG besteht zum Zeitpunkt der Aufstellung des Berichts aus vier Mitgliedern. Er leitet die operativen Belange der Gesellschaft und führt deren Geschäfte.

Der Vorstand ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Ihm kommt die Aufgabe zu, die strategische Ausrichtung des Unternehmens zu entwickeln, diese mit dem Aufsichtsrat abzustimmen und für ihre operative Umsetzung zu sorgen. Er achtet bei allen Maßnahmen, die er einleitet, auf ihre Rechtskonformität und sorgt in der gesamten Gruppe für die Einhaltung geltenden Rechts. Der Vorstand hat zudem für ein angemessenes Risikomanagement und -controlling im Unternehmen sowie für die Einrichtung und Weiterentwicklung zweckmäßiger Planungssysteme zu sorgen. Er verantwortete die Jahres- und Mehrjahresplanung des Unternehmens sowie die Aufstellung von Quartals-, Jahres- und Konzernabschlüssen.

Die Mitglieder des Vorstandes sind verpflichtet, allfällige Interessenkonflikte innerhalb des Vorstandes dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen und ihre Vorstandskollegen darüber zu informieren. Geschäfte oder Maßnahmen des Vorstandes, die dazu führen könnten, die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens grundlegend zu verändern, bedürfen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Auch die Aufnahme von Nebentätigkeiten durch die Mitglieder des Vorstandes unterliegt dem Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats. Die Gesellschaft hat für die Mitglieder des Vorstands eine D&O-Versicherung abgeschlossen, die einen angemessenen Selbstbehalt vorsieht, um eine regelkonformes Verhalten der Mitglieder des Vorstandes zu gewährleisten.

Die Vergütung der Vorstände umfasst einen fixen und variablen Anteil. Letzterer bemisst sich am Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind im Konzernanhang des vorliegenden Berichtes (S. 70) abgedruckt.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat drei Mitglieder. Er berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht dessen Geschäftsführung in dem von Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung vorgegebenen Rahmen. Er befasst sich mit der Geschäftsentwicklung, der Planung und der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie. Er stellt unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers den Jahresabschluss fest. Darüber hinaus bestellt er die Mitglieder des Vorstandes und beruft sie ab.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind verpflichtet, allfällige Interessenkonflikte, die aus Beratungstätigkeiten oder Organfunktionen bei anderen Unternehmen bestehen, den anderen Aufsichtsratsmitgliedern gegenüber unverzüglich offen zu legen. Bestehen wesentliche, dauerhafte Interessenkonflikte, so führt dies zu Beendigung des Aufsichtsratsmandats. Der Aufsichtsrat informiert in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung. Die von der Gesellschaft für die Mitglieder des Aufsichtsrates abgeschlossene D&O-Versicherung enthält einen angemessenen Selbstbehalt, um auch auf der Ebene des Aufsichtsrates regelkonformes Verhalten sicher zu stellen.

Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern sind dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen. Im Berichtsjahr 2007 sind Konflikte dieser Art nicht aufgetreten. Hinzuweisen ist auf die Funktion von Herrn Klaus Mutschler als Aufsichtsratsvorsitzender der FHR Finanzhaus AG und seine Rolle als Gesellschafter der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG – der Mehrheitsgesellschafterin der FHR Finanzhaus AG.

Die Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Mitwirkungs- und Kontrollrechte bei der Hauptversammlung wahr und üben dort ihre Stimmrechte aus. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Daneben bleibt es den Aktionären unbenommen, sich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl auf der Hauptversammlung vertreten zu lassen. Die ordentliche Hauptversammlung findet jährlich statt. Die Aktionäre werden regelmäßig mit einem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht sowie im Internet unter www.finanzhaus.de veröffentlicht wird, über wesentliche Termine informiert. Die Tagesordnung für die Hauptversammlung – einschließlich der für die Hauptversammlung bereitzustellenden Berichte und Unterlagen – wird auch auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht. Die Einberufung der Hauptversammlung kann einschließlich der zugehörigen Einberufungsunterlagen auf Wunsch elektronisch versandt werden.

Transparenz

Die FHR Finanzhaus AG informiert ihre Aktionäre, die Medien und andere Kapitalmarktteilnehmer regelmäßig über die wirtschaftliche Lage und die wesentlichen geschäftlichen Entwicklungen des Unternehmens. Den Anteilseignern der FHR Finanzhaus AG möglichst umfassende Transparenz zu bieten ist ein wesentliches Ziel der FHR Gruppe. Zur umfassenden, gleichberechtigten und zeitnahen Bereitstellung von Informationen nutzt das Unternehmen hauptsächlich das Internet. Auf der Website des Unternehmens können Presseberichte, Geschäftsberichte und weiteres Informationsmaterial eingesehen, abgedruckt und als Druckversion bestellt werden. Auch hauptversammlungsrelevante Dokumente, Berichte und Unterlagen sind auf der Homepage der FHR Gruppe hinterlegt. Darüber hinaus veröffentlicht die FHR Gruppe an dieser Stelle das jährliche Dokument

sowie allfällige Aktientransaktionen ihrer Organmitglieder („Directors Dealings“, S. 70).

Treten außerhalb der regelmäßigen Berichterstattung Fakten, Situationen und Entwicklungen ein, die geeignet sind, den Börsenkurs der FHR Aktie wesentlich zu beeinflussen, so informiert die FHR Finanzhaus AG darüber im Rahmen von Ad-hoc-Mitteilungen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung der FHR Gruppe erfolgt nach den Grundsätzen und Vorgaben der International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Abschlussprüfer wird den gesetzlichen Bestimmungen gemäß durch die Hauptversammlungsmehrheit bestimmt. Um die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers zu gewährleisten, holt der Aufsichtsrat vom vorgesehenen Abschlussprüfer eine Erklärung darüber ein, dass für seine Tätigkeit keine Ausschluss- und Befangenheitsgründe bestehen.

Besitz von Aktien der Gesellschaft

Herr Klaus Mutschler hält indirekt über die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG 75,02 % der Aktien an der Gesellschaft.

Aktienoptionsprogramme

Die FHR Gruppe verfügt über kein Aktienoptionsprogramm oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme im Sinne von 7.1.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Corporate Governance Erklärung für das Geschäftsjahr 2007

Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der FHR Finanzhaus AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 gemäß § 161 AktG: Nach § 161 haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex enthält wesentliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung eines Unternehmens (Unternehmensführung) und umfasst gesetzliche Vorschriften, die deutsche Gesetznormen beschreiben, wie auch Empfehlungen und Anregungen. Allein die Vorschriften sind von Unternehmen zwingend anzuwenden. Hinsichtlich der Empfehlungen sieht der § 161 des deutschen Aktiengesetzes vor, dass börsennotierte Unternehmen jährlich eine Erklärung abgeben, ob und warum von den Empfehlungen abgewichen wird (Entsprechenserklärung). Von denen im Kodex angesprochenen Anregungen können Unternehmen abweichen (nähere Angaben siehe Deutscher Corporate Governance Kodex unter: www.corporate-governance-code.de).

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 6. Februar 2008 eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und diese anschließend der Öffentlichkeit auf der Website des Unternehmens dauerhaft zugänglich gemacht. Die FHR Finanzhaus AG entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen:

Ausweis der Vergütung des Vorstands

Nach Ziff. 4.2.4 soll die Vergütung der Vorstandsmitglieder, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und auf langfristige Anreizwirkung abzielende Komponenten, unter Namensnennung offen gelegt werden, soweit nicht die Hauptversammlung mit Dreiviertelmehrheit anderweitig beschlossen hat. Nach Ziff 4.2.5 soll die Offenlegung in einem Vergütungsbericht erfolgen.

Die Gesamtvorstandsvergütung wird im Jahresabschluss offen gelegt. Allerdings erfolgt eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung bisher nicht. Ziff. 4.2.4 und 4.2.5 wird demzufolge nicht entsprochen. Grundlage ist ein Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2006, der vorsieht, auf die Offenlegung der Vorstandsbezüge zu verzichten. Vorstand und Aufsichtsrat behalten sich vor, der nächsten Hauptversammlung einen neuen Beschlussvorschlag zu unterbreiten.

Bildung von Ausschüssen im Aufsichtsrat

Unter Ziff. 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3 regt der Kodex an, dass der Aufsichtsrat abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bildet.

Ziff. 5.3.1 und 5.3.2 wird nicht entsprochen, da der Aufsichtsrat lediglich aus drei Mitgliedern besteht. Da ein Ausschuss aus mindestens zwei Mitgliedern besteht, würde die Bildung von Ausschüssen nicht zu einer effizienteren Tätigkeit des Aufsichtsrats führen.

Vergütung des Aufsichtsrates

Ziff. 5.4.7 Abs. 2 und 3 empfiehlt für die Mitglieder des Aufsichtsrats neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll darüber hinaus im Corporate Governance Bericht individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden.

Die Satzung der FHR Finanzhaus AG sieht eine erfolgsorientierte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder derzeit nicht vor. Im Übrigen wird gegenwärtig nur eine Offenlegung der Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Konzernabschluss vorgenommen, eine individualisierte Offenlegung der Aufsichtsratsvergütung erfolgt derzeit nicht. Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen jedoch, in Zukunft eine individualisierte Offenlegung der Aufsichtsratsvergütung vorzunehmen.

Öffentliche Zugänglichkeit von Konzernabschlüssen und Zwischenberichte

Nach Ziff. 7.1.2 Satz 3 soll der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein.

Die durch den Kodex angestrebten Veröffentlichungsfristen für den Konzernabschluss und die Zwischenberichte werden gegenwärtig nicht eingehalten, da dies der Gesellschaft aus administrativen Gründen derzeit nicht möglich ist. Vorstand und Aufsichtsrat streben an, die internen Prozesse zu optimieren, um künftig eine Gewährleistung der Einhaltung der Fristen sicherzustellen.

Hamburg, 6. Februar 2008

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

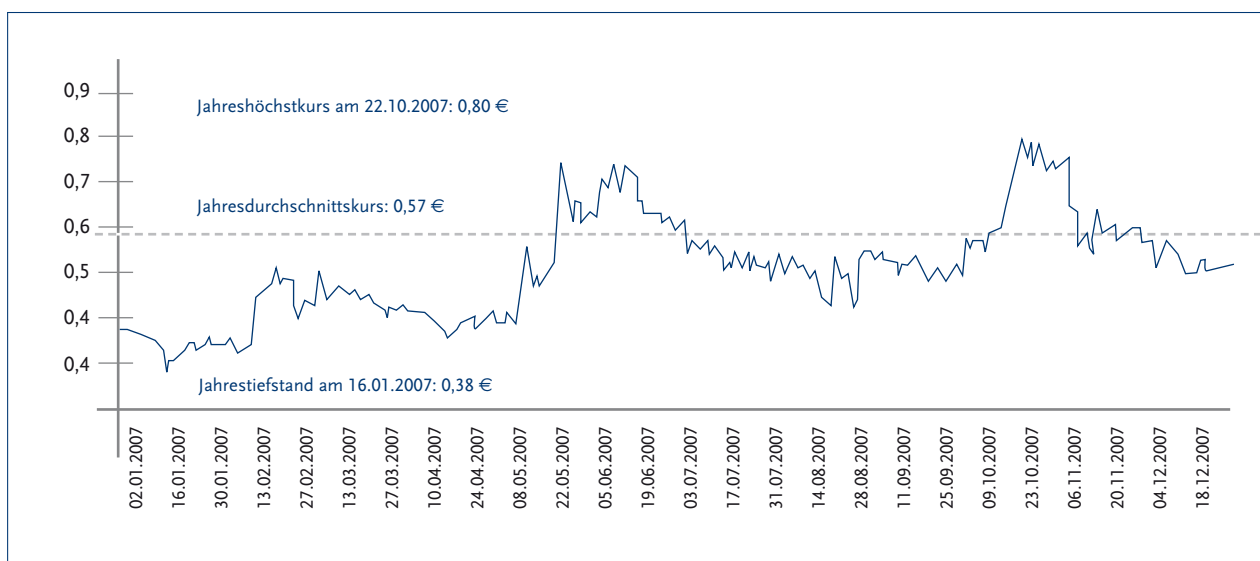
Die FHR Aktie

Das vergangene Jahr war an den weltweiten Kapitalmärkten durch eine hohe Volatilität der Kursentwicklungen geprägt. Trotz der belastenden Einflüsse, die aus den deutlichen Preissteigerungen an den Rohstoffbörsen, aus der Immobilienkrise in den USA und der zum 1. Januar 2007 in Kraft getretenen Mehrwertsteuererhöhung in Deutschland resultierten, verzeichnete der Deutsche Aktienindex (DAX) im Berichtsjahr deutliche Kursgewinne. Er stieg von 6.681,13 Punkten am ersten Handelstag auf 8.067,32 Punkte am letzten Handelstag des Berichtsjahres und gewann damit um 20,7% hinzu. Seinen höchsten Stand erreichte der Index am 16. Juli 2007 mit 8.105,69 Punkten, der Tiefstand lag am 14. März 2007 bei 6.447,70 Punkten. Bei den Indizes für kleine und mittlere Aktiengesellschaften ergab sich ein weniger erfreuliches Bild: Der MDAX legte im Verlauf des Jahres 2007 um insgesamt 3,5 % zu und notierte am letzten Handelstag mit einem Schlusskurs von 9.864,62 Punkten. Der SDAX hingegen verlor im gleichen Zeitraum 8,4% und schloss am 28. Dezember 2007 bei 5.191,56 Punkten. Dies unterstreicht, dass die Anleger den Hauptwerten aufgrund der ausgeprägten Kurschwankungen und der allgemein herrschenden Unsicherheit in 2007 mehr Vertrauen entgegenbrachten als den schwächer kapitalisierten und daher volatilieren Nebenwerten. Die Entwicklung des Aktienkurses der

FHR Finanzhaus AG reflektierte dieses mangelnde Interesse der Anleger an Nebenwerten. Zugleich spiegelte der Kursverlauf die erneut unbefriedigende Umsatz- und Ertragsituation der FHR Gruppe wider. Die Aktie startete mit einer Bewertung von 0,47 € ins Berichtsjahr und schloss am letzten Handelstag mit einem Kurs von 0,57 €. Ihren höchsten Stand erreichte sie mit 0,80 € am 22. Oktober 2007. Am schwächsten notierte die FHR Aktie mit 0,38 € am 16. Januar 2007. Ihr Jahresdurchschnittskurs lag in 2007 bei 0,57 €. Die durchschnittliche Marktkapitalisierung der FHR Finanzhaus AG belief sich im Berichtsjahr damit auf 34,2 Mio. €. Das tagesdurchschnittliche Handelsvolumen in der FHR Aktie betrug rund 32.900 Stücke.

Kennzahlen der FHR Aktie		2007	2006
Jahresschlusskurs	€	0,57	0,48
Jahreshöchstkurs	€	0,80	1,92
Jahrestiefstkurs	€	0,38	0,44
Marktkapitalisierung	Mio. €	34,2	28,8
Ergebnis je Aktie	€	-0,73	-0,08
Dividende je Aktie	€	0,00	0,00

Die FHR Aktie wird im Regelmarkt in Frankfurt am Main (General Standard) sowie im Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart gehandelt. Drei Analysehäuser (Performaxx, SES Research,



Entwicklung des Aktienkurses 2007

Independent Research) bieten gegenwärtig eine regelmäßige Coverage der FHR Aktie. Die Aktionärinnen und Aktionäre der FHR Gruppe können diese und ggf. weitere Unternehmensanalysen unter www.finanzhaus.de jederzeit einsehen, downloaden und ausdrucken.

Größte Einzelaktionärin der FHR Finanzhaus AG ist seit dem 3. Oktober 2007 die SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG (SBW AG), Zürich. Sie hält gegenwärtig rund 75 % am stimmberechtigten Grundkapital der FHR Finanzhaus AG. Die bisherige Mehrheitseigentümerin des Unternehmens, die Albis Leasing AG, Hamburg, reduzierte zum gleichen Zeitpunkt ihre Beteiligung von 79,2 % auf rund 6 % des Grundkapitals. Die verbleibenden rund 19% des Stimmrechtskapitals der FHR Finanzhaus AG befinden sich im Streubesitz.

Mit der grundlegenden Bilanzbereinigung Ende 2007 verbunden war eine Ausbuchung von im Vorjahr: gebildeten aktiven latenten Steuern in Höhe von 3,2 Mio. € sowie eine erfolgswirksame Anpassung des Unternehmens- und Firmenwertes der Rothmann & Cie. AG in einem Umfang von 32,5 Mio. €. Hintergrund der Anpassung des Unternehmens- und Firmenwertes der Rothmann & Cie. AG war dabei die Entflechtung der Bereiche Emissionshaus und Anlegerverwaltung. Der insgesamt resultierende Jahresfehlbetrag inklusive des operativen Verlustes der FHR Gruppe im Geschäftsjahr 2007 erreichte damit 43,9 Mio. €. Dieser Betrag ist nicht durch Gewinnvorträge aus vorherigen Geschäftsjahren und nur zu einem geringen Teil durch vorhandene Rücklagen auszugleichen. Aus heutiger Sicht werden Aufsichtsrat und Vorstand der FHR Finanzhaus AG den Aktionärinnen und Aktionären daher auf der nächsten Hauptversammlung vorschlagen, einer Kapitalherabsetzung im Verhältnis 2:1 zuzustimmen, um diesen aus der Bilanzbereinigung resultierenden Verlust auszugleichen.

Rahmendaten der FHR Aktie

Börsenkürzel	RTM
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital	30.000.000,00 Euro
Anzahl der Aktien	30.000.000 Stück
Marktsegment	General Standard
Streubesitz	rund 19%

Die FHR Gruppe versteht Investor Relations als aktives Instrument, um Aktionärinnen und Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner, Medien und andere Interessenten zeitnah über die Geschäftsentwicklung zu informieren. Hierzu zählen die Hauptversammlung der FHR Finanzhaus AG genauso wie die Teilnahme an ausgewählten Kapitalmarktkonferenzen. Eine zentrale Rolle in der Kommunikation mit privaten Investoren spielen die Investor Relations-Seiten auf der Internetseite der FHR Finanzhaus AG. Hier publiziert das Unternehmen Informationen zur Strategie und den einzelnen Geschäftsfeldern sowie sämtliche Berichte, Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen, den Finanzkalender und das Jährliche Dokument. Die FHR Gruppe zielt mit diesem Angebot darauf ab, den Kapitalmarkt und seine Teilnehmer zuverlässig über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Finanzkalender

Geschäftsbericht	29. Mai 2008
Zwischenmitteilung 1. Quartal	2. Juni 2008
Hauptversammlung	7. Juli 2008
Halbjahresbericht	25. August 2008
Zwischenmitteilung 3. Quartal	19. November 2008

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen des Konzernjahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Hamburg, 25. März 2008

Finanzhaus-Konzern-Vorstand



Moritz Schildt



Wolfgang Schneider



Helge Schaare

FHR Finanzhaus AG

Ifflandstraße 4
22087 Hamburg
Tel. +49 (40) 808 100 247
Fax. +49 (40) 808 100 248
info@finanzhaus.de
www.finanzhaus.de

Rothmann & Cie. AG

Ifflandstraße 4
22087 Hamburg
Tel. +49 (40) 808 100 200
Fax. +49 (40) 808 100 223
info@rothmann.de
www.rothmann.de

Rothmann & Cie. TrustFonds AG

Ifflandstraße 4
22087 Hamburg
Tel. +49 (40) 808 100 200
Fax. +49 (40) 808 100 223
info@rothmann.de
www.rothmann.de

FinanzDock AG

Kaistraße 2
40221 Düsseldorf
Tel. +49 (211) 95717 - 0
Fax +49 (211) 95717 - 111
info@finanzdock.com
www.finanzdock.com

Hesse Newman & Co. AG

Gorch-Fock-Wall 3
20354 Hamburg
Telefon +49 (40) 3 39 62 - 0
Telefax +49 (40) 3 39 62 - 200
info@hesse-newman.de
www.hesse-newman.de

Garbe Logistic Management GmbH

Valentinskamp 18
20354 Hamburg
T: (040) 35 61 3 - 0
F: (040) 35 39 93
info@garbe.de
www.garbe.de

Hesse Newman FinanzPartner AG

Ifflandstraße 4
22087 Hamburg
Telefon +49 (40) 808 100 650
Telefax +49 (40) 808 100 223
info@finanzpartnerag.de
www.finanzpartnerag.de

Hesse Newman Capital AG

Ifflandstraße 4
22087 Hamburg
Tel. +49 (40) 808 100 200
Fax. +49 (40) 808 100 223
info@rothmann.de
www.rothmann.de



FHR Finanzhaus AG

Ifflandstraße 4
22087 Hamburg

Telefon +49 40 808 100 247
Telefax +49 40 808 100 248

info@finanzhaus.de
www.finanzhaus.de